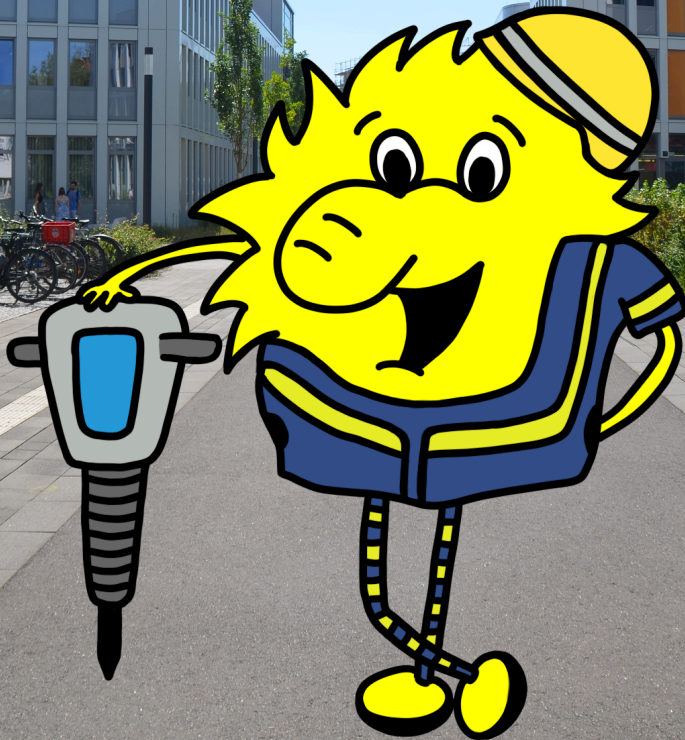


Inform

Ersti-Zeitschrift der Fachschaft Informatik





Du kannst **RUHIG MAL DURCHATMEN.**

Studiere entspannter: mit dem TK-StudyGuide!

Im Studium stehst du vor vielen Anforderungen: vom Umgang mit ständigen Veränderungen, deine Gesundheit oder erste Gehaltsverhandlungen. Der **TK-StudyGuide** begleitet dich mit kostenlosen Webinaren, damit du gesund und erfolgreich studieren kannst.

Melde dich gleich hier an:



Editorial

Wir freuen uns, dich an der Universität Bonn zu den Bachelor-Studiengängen Informatik und Cyber Security begrüßen zu dürfen! Dir geht es vermutlich wie vielen anderen Erstis, die schon gespannt auf die kommenden Tage/Monate/Jahre warten und sich fragen, was einen an einer Universität so erwartet. Mit dieser Erstsemester-Zeitschrift möchten wir dir dabei helfen, die ersten Wochen an der Uni Bonn zu meistern, und dir so viele Informationen wie möglich mit an die Hand geben, damit du weißt, was auf dich zukommt, alles findest was du brauchst und keine Fristen oder ToDos verpasst.

Sicherlich hast du schon endlos viele Fragen zum Ablauf und der Organisation deines Studiums. Wann höre ich welche Module? Wie melde ich mich wo und wann an? Wie komme ich ins WLAN? Wo finde ich in Bonn leckeres Essen und gemütliche Kneipen? Wo kann ich am besten wohnen/schlafen/lernen/...? Auf die meisten deiner Fragen werden wir dir in dieser Zeitschrift Antworten liefern. Eines möchten wir dir vorweg mit auf den Weg geben: „Keine Panik!“ Du bist nicht alleine und wirst mit der Zeit alles lernen, was du für deinen Uni-Alltag brauchst.

Außerdem erklären wir vieles in unserer Orientierungseinheit (OE) und beantworten dort auch gerne offene Fragen (siehe Seite 2)

Wenn dann noch Unklarheiten bestehen, helfen wir dir gerne in der Fachschaft weiter. Schau doch einfach mal vorbei, wir freuen uns immer über Besuch (Raum 0.019, direkt beim Foyer). Oder du schreibst uns einfach eine Mail an fs@fachschaft.info. Wir wünschen dir viel Erfolg, viel Spaß und freuen uns darauf, dich bald zu treffen.

Deine Fachschaft Informatik

Was soll der gelbe Ball?

Vielleicht hast du dich schon über die gelbe Stachelkugel überall in diesem Heft oder auch auf unseren Shirts und Co. gewundert. Das ist Wusel, unser Maskottchen! Er wird dir in vielen Logos und Infos der Fachschaft wieder begegnen.

Warum Wusel auf dem Cover voll ausgerüstet ist? Jedes Jahr denken wir uns für die Orientierungseinheit (OE) ein Wortspiel mit Ö aus – das OE-Motto. Dieses Jahr ist es **Öffentliche Gefahrenabwehr**, in Kollaboration mit dem Technischen Hilfswerk (THW).

Inhalt

Editorial	1	Uni Bonn App	61
Orientierungseinheit	2	BASIS	62
Checkliste zum Studienbeginn . . .	3	eduroam – Uni-WLAN	66
Die Fachschaft Informatik	7	sciebo - die Campuscloud	68
Awareness	11	Weitere IT-Services	70
Gleichstellung	12	Das Institut für Informatik	73
Dein Studium	18	Gremien und Hochschulpolitik . .	75
Veranstaltungstypen	21	Ämter und Soziales	80
Studienverlauf Informatik	24	Wohnungssuche	85
Studienverlauf Cyber Security . .	29	Das Semesterticket	87
Prüfungsrecht und		Freizeit	89
Prüfungsordnung	36	Kneipen und Kulinarisches	92
Nebenfächer	45	Hochschulwörterbuch	97
Das Lehramt	50	Karte: Campus Poppelsdorf . . .	102
Lernen an der Uni	54	Karte: Informatik-Zentrum . . .	103
Tools und IT-Services	58	Danksagung	104

Orientierungseinheit

Bei der Orientierungseinheit (OE) erklären wir dir alles Wichtige, damit du dich an der Uni gut zurechtfindest und dein erstes Semester problemlos meistern kannst. Es gibt außerdem Touren, die dir den Campus und Bonn im Umfeld des Campus zeigen. Wir beantworten dir so viele Fragen wie nur möglich und helfen gerne beim Einrichten der wichtigsten tools! Nicht zuletzt ist die OE aber die Möglichkeit, andere Erstis kennenzulernen – bestimmt einige zukünftige Freunde und Leute mit denen du Abgabegruppen bilden kannst.

Die OE findet vom 5. Oktober bis zum 09. Oktober 2026 statt.

Start ist am 5. Oktober um 10 Uhr Uhr in Hörsaal 1, Hörsaalzentrum, Friedrich-Hirzebruch-Allee 5.

Alle Details über das wo, wann und wie findest du hier:

oe.fachschaft.info

Checkliste zum Studienbeginn

Die Uni ist neu und unheimlich? Du weißt nicht genau, was du alles noch machen musst und womit du am besten anfängst? Wir haben hier eine kurze Checkliste zusammengestellt, welche dir den Start ins Studium erleichtern soll. Zu den meisten Punkten findest du Details weiter hinten im Heft.

— Vor dem Studium —

Sozialbeitrag überweisen ☐

Der Sozialbeitrag im WiSe 2026/27 beträgt 363,07€. Die Überweisungsdaten erhältst du bei der Einschreibung. Sobald die Überweisung und alle nötigen Dokumente beim Studierendensekretariat eingegangen sind, bekommst du eine Bestätigungsmail. Etwa 24 Stunden danach kannst du deine Uni-ID herunterladen (siehe nächste Seite).

Wohnung besorgen ☐

Wenn du zum Studieren nach Bonn ziehen willst, gibt es verschiedene

Möglichkeiten, eine Wohnung zu finden. Mehr dazu auf Seite 85.

Neuen Wohnsitz anmelden ☐

Das Anmelden des neuen Wohnsitzes sollte innerhalb von 14 Tagen geschehen, die Ämter sind da aber sehr kulant, zumal sie selbst meist keine Termine innerhalb der Frist frei haben. Formular und Termin bekommst du auf der Webseite der Stadt Bonn. (Siehe auch Seite 80.)

bonn.de/vv/produkte/Anmeldung-nach-dem-Meldegesetz.php

— September —

Zu Vorkursen gehen ☐

Es gibt zwei Vorkurse, die von der Uni angeboten werden: In der Zeit vom 07. September bis zum 18. September der Vorkurs „Informatik: Formale Methoden“ (Mathematik) statt, und in der Zeit vom 21. September bis zum 02. Oktober der Vorkurs zu Python. Wenn du die Vorkurse verpasst hast, ist das nicht

schlimm, die Inhalte kommen auch nochmal in den Vorlesungen dran. Trotzdem ist es sinnvoll hinzugehen, weil sie den Übergang von der Schule zur Uni erleichtern können. Sie bieten auch eine tolle Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

vorkurse.uni-bonn.de

– Finanzen –

BAföG-Beratung ☐

Die BAföG-Beratung beim AstA und beim Studierendenwerk besuchen. Auch wenn du erst nach der Einschreibung einen BAföG-Antrag stellen kannst, solltest du dich schon so früh wie möglich informieren, um dann gleich nach der Einschreibung den Antrag einzureichen. Hierzu legen wir dir den Artikel auf Seite 80 ans Herz.

BAföG-Antrag stellen ☐

Den BAföG-Antrag beim BAföG-Amt kannst du stellen, sobald du eingeschrieben bist. Wenn du deinen Antrag nach Semesterbeginn stellst, erhältst du rückwirkend Gelder nur ab Zeitpunkt der Antragsstellung bewilligt. Genauer zum Bafögantrag findest du auf Seite 80.

– Zu Semesterbeginn –

Diese Dinge sind schon früh im Semester wichtig, am besten kümmerst du dich Anfang Oktober darum.

Zur OE gehen ☐

Zur Orientierungseinheit (OE) für Erstis kommen, die vom 5. Oktober bis zum 09. Oktober 2026 stattfindet. Siehe Seite 2.

Deine Uni-ID einrichten ☐

Wie du die initialen Login-Daten für deine Uni-ID bekommst und aktivierst erklären wir dir auf Seite 58.

Nach der Aktivierung bekommst du damit ein Mailpostfach, WLAN-Zugang, kannst dich für Klausuren anmelden und auf deinen digitalen Studierendenausweis und dein Semesterticket in der Uni Bonn App zugreifen.

Uni Bonn App einrichten ☐

Lade dir die Uni Bonn App herunter und logge dich mit deiner Uni-ID ein, um Studi-Ausweis, Semesterticket und Bib-Ausweis immer dabei zu haben. Mehr zum Semesterticket auf Seite 87, und zur Uni Bonn App auf Seite 61.

Informatik-Account anlegen ☐

Neben den universitätsweiten Diensten gibt es noch ein paar Instituts-Dienste, für die du einen speziellen Account brauchst. Mehr dazu auf Seite 58.

Mensa ☐

Lerne die Mensa und andere Nahrungsquellen (siehe S. 92) kennen.

Bei anderen Studis wirst du oft noch die „Mensakarte“ sehen. Die wird inzwischen nicht mehr ausgegeben. Stattdessen kannst du entweder deinen Studi-Ausweis vorzeigen (für vergünstigte Preise) und dann mit

EC-Karte zahlen oder du lädst dir die App „Kuario“ herunter. Dort loggst du dich mit deiner Uni-ID ein, hinterlegst eine Bezahlmethode und hast ab dann Studi-Status und bezahlen in einem auf deinem Handy.

[studierendenwerk-bonn.de/
essen-trinken/kuario-app](https://studierendenwerk-bonn.de/essen-trinken/kuario-app)

– Im Semester –

Veranstaltungen besuchen ☐

Deine Vorlesungen beginnen am Montag, den 12. Oktober 2026. Mehr über das Studium ist auf Seite 18 zu lesen, über die verschiedenen Veranstaltungstypen auf Seite 21, und deinen Stundenplan findest du auf Seite 24 (Informatik) oder Seite 29 (Cyber Security).

In die Fachschaft gehen ☐

Hier kannst du bei einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk Infos zum Studium und Antworten auf deine Fragen bekommen oder einfach mal mit Studis aus höheren Semestern quatschen. Du kannst uns auch immer gerne eine Mail schreiben oder uns auf Social Media kontaktieren. Genauer über die Fachschaft erfährst du auf Seite 7.

Keine Panik kriegen ☐

Nicht abschrecken lassen! Rede mit Kommiliton*innen, geh in die Fachschaft, frag den AStA! Für jede*n ist das Studium erstmal eine große Umstellung und Fragen sind dazu da, gestellt zu werden. Wahrscheinlich wird dich früher oder später der sogenannte Matheschock ereilen. Keine Sorge: Im Nachhinein ist es meist klarer und die Mathematik, die du jetzt lernst, wird im Laufe des Studiums noch wichtig. Frag deine Tutor*innen, geh zu Repetitorien, gründe eine Lerngruppe. Auch wenn du eine Klausur mal nicht im ersten Anlauf schaffst, ist das ganz normal und kein Grund das Handtuch zu werfen. Das Studium ist anspruchsvoll!

– Sonstiges –

Diese Dinge variieren je nach Bedarf und haben keine Fristen.

Hochschulsport- Programm besorgen ☐

Im Angebot des Hochschulsports findest du Sportangebote von A wie Aerobic bis Z wie Zumba. Da die Anmeldefristen oft schon in den Ferien beginnen und die Kurse schnell voll sind, solltest du dich möglichst früh anmelden. Siehe dazu:

sport.uni-bonn.de

Mailingliste & Socials abonnieren ☐

Die Fachschaft bietet die Mailinglisten fs-news, jobboerse und eventboerse an, die für dich interessant sein könnten. Anmelden kannst du dich auf unserer Webseite:

fachschaft.info/service/maillinglisten

Außerdem informieren wir per Instagram @fachschaft_info und über die inoffiziellen Discord Server der Info- und Cyber-Bachelor bzw. der CS Master regelmäßig zu Events und PSAs. Links gibt es auf unserer Webseite im Sidebar.

Bibausweis beantragen ☐

Sobald du deine Matrikelnummer kennst, kannst du online einen Ausweis für die Uni-Bibliothek beantragen und ihn danach in die Uni Bonn App hinzufügen. Mehr zur Bib auf Seite 55. Den Antrag findest du hier:

ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe/ausweis-konto

In der Fachschaft mitarbeiten ☐

Warum uns diese Arbeit Spaß macht und warum sie wichtig ist, kannst du auf Seite 7 nachlesen.

AStA-Angebote nutzen ☐

Der AStA bietet eine Reihe von Beratungen und Services an. Von Unterstützung in finanziellen Notlagen, über Angebote für queere Studis bis hin zur Fahrradwerkstatt versucht der AStA Studis in allen Lebenslagen zu helfen.

asta-bonn.de/de/beratungen/uebersicht

Die Fachschaft Informatik

Sicherlich hast du, während du das hier liest, schon öfter von der Fachschaft gehört – spätestens während unserer Orientierungseinheit (OE).

Wo ist die Fachschaft?

Du findest uns fast täglich in den Fachschaftsräumen 0.019 und 0.020, direkt am Foyer und wir freuen uns immer über Besuch! Ob du eine Frage hast, Beratung brauchst, mitmachen willst oder einfach bei einem Wassereis entspannt quatschen möchtest – komm einfach vorbei. Der linke Raum, das Büro, soll dabei vor allem für

Produktivität, Fragen und Co. da sein, während im rechten Raum Sofas zum entspannten Socializing einladen.

Auf unserer Website stehen offizielle Öffnungszeiten, das sind aber nur die Zeiten, wo wir *garantieren*, dass jemand da ist (Anwesenheitsdienst AwD). Meist kannst du fast den ganzen Tag über jemanden antreffen.

Was macht die Fachschaft?

Ersti-Arbeit Um allen Erstis einen möglichst guten Studienanfang geben zu können, organisieren wir in der ersten Semesterwoche eine große Info- und Kennenlern-Veranstaltung, die OE (Orientierungseinheit) (mehr dazu auf Seite 2) und veröffentlichen diese Inform, digital und gedruckt.

Natürlich kannst du gerne auch vor und nach der OE noch zu uns kommen, wenn du Fragen hast.

Beratung Während des Semesters sind wir möglichst jeden Tag für dich da und versuchen, dir bei allen Sorgen, Nöten und Problemen rund ums Studium zu helfen. Schau einfach vorbei!

Anfragen per E-Mail an fs@fachschaft.info beantworten wir natürlich auch gerne!

Wir vertreten dich auch, wenn es mal Probleme mit Dozierenden, Tutorierenden oder dem Prüfungsamt gibt. So kannst du, oft sogar anonym, Probleme melden und wir reden dann für dich mit den Zuständigen.

Gremienarbeit In vielen Gremien der Uni müssen studentische Vertreter*innen sitzen – diese werden von der Fachschaft vorgeschlagen. Dazu gehören z.B. QMK, IV/FG, FK und PA, die du auf Seite 97 erklärt findest. In diesen Gremien können wir z.B. mitentscheiden,

welche Änderungen an der Prüfungsordnung gemacht werden, welche Studienleistungen verlangt werden dürfen, wie Gelder zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden oder welche neuen Dozierenden eingestellt werden. Wenn dir solche Themen wichtig sind sprich also gerne deine Fachschaft an!

Service Für deinen Studialtag bietet die Fachschaft eine ganze Reihe von Services an. Dazu gehören zum Beispiel:

Getränkeverkauf Für 1,20€ pro Flasche (1€ mit der 10er-Karte!) bekommst du bei uns Spezi, Limos, Mate und Cola, sowie wechselnde Sondersorten.

Kaffee & Tee gibt es bei uns kostenlos! Koch dir einfach dein eigenes Süppchen mit den bereitstehenden Maschinen, Pulver und Beuteln. Milch von Kuh und Hafer stehen im Kühlschrank bereit.

Wassereis ist genauso kostenlos, solange das Tiefkühlfach reicht. Was ist deine Lieblingssorte?

Wärmflaschen mit Flausche-Hüllen können bei uns jederzeit ausgeliehen werden, um Bauchschmerzen zu lindern oder dich an kalten Tagen zu wärmen.

Collegeblöcke gibt's gratis, solange der Vorrat reicht.

Tacker, Locher, Ringbindung oder Laminiergerät zur freien Nutzung für deine täglichen Bürokratie-Bedürfnisse.

Schließfächer Keine Lust Bücher oder Fahrradhelm den ganzen Tag mitzuschleppen? Dann miete bei uns ein Schließfach (kostenlos, 15€ Pfand).

Events Von Spieleabenden und Partys, über gemeinsame Klausurvorbereitung mit Waffeln, Alumni-Vorträge und Ringvorlesungen, bis hin zu Grillfesten und Cocktailabenden – das ganze Jahr über finden von der Fachschaft organisierte Events für euch statt.

Du willst keins mehr verpassen? Schau bei fs-news und Socials vorbei.

Du hast selbst eine coole Idee für ein Event? Sprich uns an!

Gerne unterstützen wir dich bei der Orga, indem wir Geld und Material bereitstellen, Räume buchen, bei Genehmigungen helfen, das Event bewerben und unser Netzwerk an Event-Engeln (Helfer*innen) zur Verfügung stellen.

Du möchtest bei Events mithelfen, aber nicht gleich Hauptorga sein? Dann komm auf die Mailingliste fs-engel! (Anmeldung über unsere Webseite)

Altklausuren Keine Ahnung, was in der Klausur drankommt? Dann schau dir doch die aus dem letzten Jahr an! Einfach aus dem Uni-WLAN auf altklausuren.fachschaft.info

Vorlesungsumfrage (VLU) Jedes Semester kannst du hier anonym deine Module bewerten. Ergebnisse auf: vlu.fachschaft.info.

Infos auf allen Kanälen

Website: www.fachschaft.info

Dort findest du viele Infos und kannst dich für unsere **Mailverteiler** „fs-news“, „fs-engel“ und „jobboerse“ eintragen.

Regelmäßige Infos zu Veranstaltungen und PSAs bekommst du auch auf **Instagram** (@fachschaft_info) und den inoffiziellen **Discord**-Servern. Die Invite-Links dazu findest du im Sidebar der Webseite.

Vor unserem Büro findest du immer diverse Plakate und Flyer für Events, Studien, Wettbewerbe und Beratungsangebote und unsere Info-bildschirme zeigen dir unsere Services und die Bus-Abfahrtszeiten.

Wer ist die Fachschaft? Kann ich das auch?

Die Fachschaft besteht aus Studis wie dir auch, die sich entschieden haben, sich ehrenamtlich für andere Studis zu engagieren.

In der Fachschaft darf jede*r mitmachen bzw. gehört im Grunde schon dazu. Wenn du dich entscheidest, in der Fachschaft aktiv zu werden, gibt es viele Bereiche, in denen wir deine Hilfe gebrauchen können und in denen du dich einbringen kannst.

Formell werden außerdem zwei Gremien gewählt: Die Fachschaftsvertretung (FSV) von allen Studis aus dem Fachbereich und für das Tagesgeschäft der Fachschafts-

rat (FSR) von der FSV. Jedes Jahr im Sommersemester finden deshalb Fachschaftswahlen statt. Komm vorbei und gib deine Stimme ab oder kandidiere sogar selbst!

Hier gewählt zu sein ist aber keine Voraussetzung für eine Beteiligung. Unsere Sitzungen (aktuell Mittwochs 18 Uhr, Raum 0.016) sind öffentlich und alle Studis dürfen mitreden und abstimmen.

Jede*r kann sich in ein Amt wählen lassen und damit z.B. Social Media, Getränke, EDV oder Altklausuren betreuen. Auch für Gremien (s.o.) schlagen wir immer gerne in-

teressierte Neulinge vor. Wer erstmal klein anfangen möchte, kann als Engel bei einem Event helfen oder zusammen mit einem erfahrenen Fachschafti einen AwD übernehmen.

Wir helfen dir gerne, genau das richtige Projekt für dich zu finden und werden niemanden bei der Fachschaftsarbeit alleine im Regen stehen lassen.

Warum machen wir das eigentlich?

Spaß! Es macht Spaß, mit den anderen Fachschaftis zusammen an einem Projekt zu arbeiten und Veranstaltungen zu organisieren.

Etwas bewegen! Wir bestimmen bei neuen Prüfungsordnungen mit, diskutieren mit den Profs

Ideen zur Verbesserung der Lehre und reden mit, wenn der Prüfungsausschuss über eine Beschwerde zu entscheiden hat.

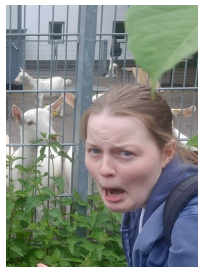
Helfen können! Es tut gut, wenn wir den Studis bei einer Studienberatung weiterhelfen können, wenn unsere Altklausuren den Leuten bei der Prüfungsvorbereitung helfen oder wir bei einem Problem mit einer*m Dozierenden helfen können.

Kontakte knüpfen Die Fachschaft ist ein geselliger Ort. Hier kann man auf dem Sofa einen Tee trinken, sich unterhalten oder ein Spiel (und Mitspieler) ausleihen, für eine Runde im Foyer zwischen den Vorlesungen.

Deine Fachschafe



Kiran



Annabelle



Anthony



Emilia

...und viele mehr

Awareness

Hallo, hoffentlich ha(tte)st du eine schöne erste Woche deines Studiums! Wir – Anna, Robin und Linus – sind das Awareness-Team der Fachschaft Informatik, und möchten dafür sorgen, dass sich alle am Institut wohlfühlen. Du findest uns zum Beispiel auf Spieleabenden, der OE und dem Sommerfest, wo wir dafür sorgen möchten, dass du dich wohl fühlst und die Veranstaltung genießen kannst, und bei Vorfällen ansprechbar sind. Natürlich kannst du auch abseits von Veranstaltungen zu uns kommen oder uns eine Mail schreiben, wenn jemand nicht wertschätzend mit dir oder Mitstudis umgeht oder wiederholt gegen den Code-of-Conduct verstößt und du dich nicht alleine dagegen stellen kannst oder möchtest.

Der Code-of-Conduct ist ein Handlungskodex für ein respektvolles Miteinander, in dem sich alle wohlfühlen. Du findest ihn unter folgendem Link:

Code of Conduct

www.sp.uni-bonn.de/dokumente/idx/Sonstige/Fachschaften/COC-Informatik.html

Dich bedrückt etwas aus deinem Unialltag? Du hattest eine schlechte Erfahrung mit anderen Personen an der Uni oder kannst einfach jemanden zum Reden gebrauchen? Dann kannst du dich gerne bei uns melden!

Das sind wir :)



Anna Beckers
anna.awareness
@proton.me



Linus Rodríguez Gómez
linus.awareness
@protonmail.com



Robin Meth
robin.awareness
@protonmail.com

Wir haben eine E-Mail-Adresse, auf die alle Mitglieder des Teams Zugriff haben: informatik.awareness@protonmail.com. Du kannst uns über die gemeinsame Adresse oder über unsere individuellen Adressen erreichen.

Bitte beachte, dass wir im Allgemeinen keine psychosoziale Beratung bieten können. Wenn du dir unsicher bist, welche Form der Unterstützung die Richtige für dich wäre oder eine erste Anlaufstelle möchtest, die etwas näher am studentischen Alltag liegt, kannst du dich an uns wenden. Gemeinsam besprechen wir gerne mögliche Stellen, bei denen du die Unterstützung finden kannst, die du dir wünschst, und leiten dich dorthin weiter, wenn du das möchtest.

Gleichstellung

Obwohl die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter in vielen Ländern, darunter auch Deutschland, gesetzlich verankert ist, zeigt sich im gesellschaftlichen Alltag ein anderes Bild. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts besteht weiterhin – subtil oder offen, strukturell oder individuell.

Natürlich beschränkt sich Benachteiligung nicht allein auf das Geschlecht. Auch Menschen mit Behinderung, Erstakademiker*innen oder andere Gruppen können im Studium auf strukturelle Hürden stoßen. Bisher haben wir unseren Fokus vor allem auf die Geschlechtergleichstellung gelegt, da sie insbesondere im Informatikstudium eine besondere Relevanz hat.

Geschlechtergleichstellung bedeutet mehr als gleiche Rechte auf dem Papier: Sie strebt an, dass alle Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht – die gleichen Chancen, Rechte und Möglichkeiten in allen Lebensbereichen haben. Geschlechtergleichstellung umfasst sowohl formale als auch faktische Gleichbehandlung.

Das heißt nicht, dass Unterschiede ignoriert werden sollen. Vielmehr geht es darum, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt oder privilegiert wird – sei es im Berufsleben, bei der Bildung, in der Familie oder in der Politik. Uns ist natürlich der Punkt Bildung sehr wichtig, da vor allem in Fächern aus dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Bereich zu Teilen noch große Ungleichheit herrscht, die bei uns am Institut aber nicht erwünscht ist.

Warum genau ist Gleichstellung wichtig?

Eine gleichberechtigte Gesellschaft fördert nicht nur Gerechtigkeit, sondern auch wirtschaftliche und soziale Stabilität. Gleichstellung trägt somit zur Entwicklung einer inklusiven, innovationsfreudigen und widerstandsfähigen Gesellschaft bei. Und natürlich spielt Gleichstellung auch eine wichtige Rolle, wenn es um Zufriedenheit, Teilhabe und Mitbestimmung geht.

Wer nicht mit am Tisch sitzt, wird auch nicht mitgedacht. Warum erkennen Gesichtserkennungsprogramme manche Gesichter schlechter als andere? Warum sortieren Algorithmen Bewerbungen nach Mustern, die Diskriminierung verstärken? Oft, weil die Teams, die sie entwickelt haben, zu einseitig waren – nicht aus böser Absicht, sondern aus blinden Flecken.

An wen richtet sich Gleichstellung?

Das Thema Gleichstellung betrifft alle – Personen jedes Geschlechts, jeder Herkunft, jedes sozialen Hintergrunds.

Geschlechterrollen schränken alle ein: Männer sehen sich oft mit Leistungsdruck und emotionaler Zurückhaltung konfrontiert, während Frauen und nicht-binäre Personen häufiger mit Vorurteilen und strukturellen Barrieren kämpfen.

Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit begegnen häufig der Hürde, sich nicht so viel Zeit für das Studium nehmen zu können, wie sie gerne würden. Das führt dann zu schlechteren Noten oder einem länger andauernden Studium. Etwa fehlende Barrierefreiheit oder ausschließlich in Präsenz stattfindende Veranstaltungen können den Studienalltag erschweren.

Auch Erstakademiker*innen gelangen an besondere Herausforderungen wie fehlende Unterstützung aus dem Elternhaus oder finanzielle Knappheit.

Wer nicht in Deutschland aufgewachsen ist, hat vielleicht mit einer Sprachbarriere, Kulturschock oder Heimweh zu kämpfen. Das Einfinden in einem neuen Umfeld und das Knüpfen von Sozialkontakten kann viel Energie kosten und das Studium erschweren.

Gleichstellung bedeutet deshalb grundsätzlich, Benachteiligungen unabhängig von ihrer Ursache abzubauen und allen die gleichen Chancen auf Teilhabe zu ermöglichen. Auch hier gilt: Hab im Hinterkopf, dass ihr alle eine

unterschiedliche Geschichte habt, und jeder bei seinen eigenen Schwierigkeiten unterstützt werden kann.

Die Anerkennung und Überwindung dieser Rollenbilder und Stigmata ist ein gemeinschaftlicher Prozess. Wir profitieren **alle** von einer Gleichstellung. Durch gemeinsames Handeln kann Gleichstellung Realität werden – und nicht bloß ein gesetzliches Versprechen bleiben. Und auch du kannst dabei einen Beitrag leisten: durch Aufmerksamkeit, Respekt und die Bereitschaft, die eigene Perspektive zu hinterfragen.

Sei lieb zu den Menschen um dich herum, denn du weißt nie, womit sie zu kämpfen haben.

Welche Relevanz hat Gleichstellung bei uns in der Informatik?

Die Informatik ist ein männerdominiertes Feld – was zum Teil aus Geschlechterstereotypen zeugt und sie wahrscheinlich weiter begünstigt. Diese Stereotype beginnen oft früh – etwa durch eine geschlechtsspezifische Sozialisation, durch fehlende Vorbilder oder durch subtile Signale in Schule, Medien und Familie. Das kann dazu führen, dass viele nicht-cis-männliche¹ Personen ihr Interesse an Informatik gar nicht erst entdecken oder sich dieses Fach nicht zutrauen. Und je weniger FINTA*-Personen² es in der Informatik gibt, desto weniger wirkt es nach außen wie ein Fach, in dem auch FINTA*-Personen² willkommen sind.

Daher ist es wichtig, dass nicht-cis-männliche¹ Personen nicht das Gefühl haben müssen unterzugehen: Dass sie sich gleichbehandelt, gesehen und genauso respektiert fühlen. Und ebenso ist es wichtig, dass cis-männliche¹ Personen nicht das Gefühl haben, bestimmten Rollenbildern entsprechen zu müssen: Dass sie besonders technikaffin, durchsetzungsstark oder leistungsorientiert sein müssten, um dazuzugehören.

Unser Ziel ist eine gemeinschaftliche Atmosphäre und ein Miteinander auf Augenhöhe, ohne dass das Geschlecht eine Rolle spielt.

¹cisgender (cis): eine Person ist cisgender, wenn ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht mit ihrem eigenen Geschlechtsempfinden übereinstimmt

²FINTA*: Frauen, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche, agender und alle anderen Personen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität von Marginalisierung betroffen sind

Gleichstellungsaktive in der Fachschaft

Als Gleichstellungsbeauftragte der Fachschaft setzen wir – Annika, Sophia und Paria – uns aktiv für Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Unser Ziel ist es, auf strukturelle Ungleichheiten aufmerksam zu machen, Sensibilität für das Thema zu fördern und konkrete Verbesserungen anzustoßen, vor allem innerhalb der Informatik.

Du kannst dich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden. Sei es, weil du Diskriminierung oder Ungleichbehandlung erlebt oder beobachtet hast, Unterstützung suchst oder einfach Gesprächsbedarf hast.

Auch wenn du Interesse daran hast, dich selbst in diesem Bereich zu engagieren oder Fragen zu Gleichstellungsthemen hast, freuen wir uns über den Austausch. Gerne kannst du im Fachschaftsraum einfach nach uns fragen. Wahrscheinlich ist einer von uns da, und wenn nicht, wird man dir eine Kontaktmöglichkeit geben. Gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Fachschaft offener, gerechter und inklusiver zu gestalten.

Gleichstellung in der Informatik stärken



GLEICHSTELLUNG
IN DER INFORMATIK
STÄRKEN

Bei uns in der Informatik ist Chancengleichheit nicht nur ein Grundsatz, sondern wird aktiv gefördert. Seit 2020 widmet sich die Arbeitsgruppe „GIDIS“ der Stärkung der Gleichstellung in unserem Institut.

Unser Engagement erstreckt sich über alle Ebenen – von Studierenden und Doktorand*innen über Postdoktorand*innen bis hin zu Professor*innen und Mitarbeiter*innen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle die gleichen Möglichkeiten und Unterstützung erfahren.

Was könnte dabei für dich interessant sein?

Wir veranstalten regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, bei denen wir Alumni oder andere Role Models

einladen, die zu einem bestimmten Thema referieren. Dabei hast du die Möglichkeit, deine Kommiliton*innen in einem lockeren, von Übungs-

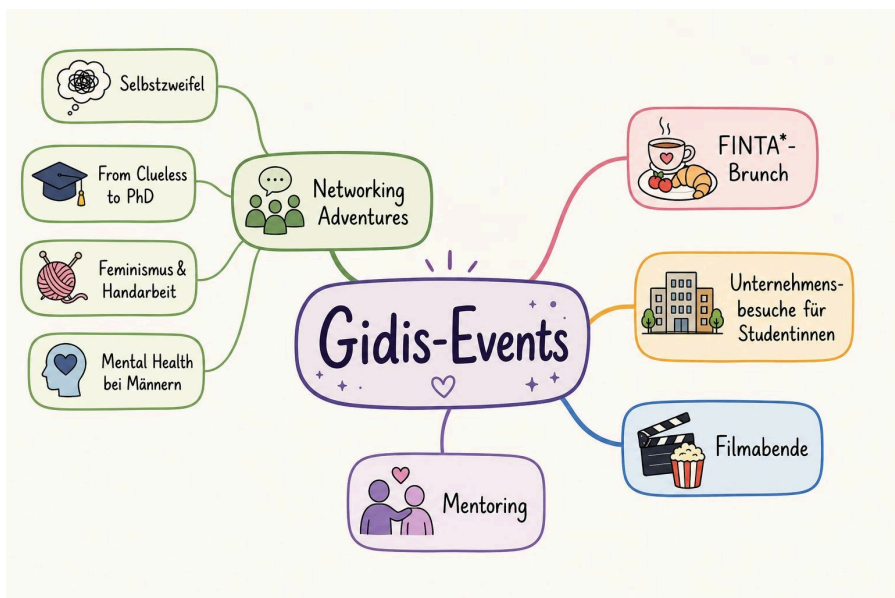
aufgaben losgelösten Umfeld kennenzulernen und dabei den einen oder anderen Keks zu vernaschen.

Mindestens ein Mal in Semester organisieren wir (standardmäßiger Weise zum Dies Academicus) einen Unternehmensbesuch, bei dem wir einen Einblick in die Arbeitswelt von Frauen in informatischen Arbeitsfeldern erhaschen, an die man vielleicht gar nicht denken würde, wenn man sich die Frage nach einem späteren Arbeitsplatz stellt. Bis jetzt waren wir schon bei Unternehmen wie RheinGas, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und weiteren Arbeitgebern.

Bis jetzt hat sich die GIDIS hauptsächlich für FINTA*-Studierende² eingesetzt, in Zukunft soll aber auch ein größerer Fokus auf Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen sowie Erstakademiker*innen gelegt werden.

Außerdem organisieren wir ein Mentoring-Programm (siehe nächste Seite) und feministische Filmabende, sind in interdisziplinärer Gleichstellungsarbeit aktiv, organisieren den Girls' Day am Institut u.v.m. Schau für mehr Infos am besten auf unserer Webseite vorbei oder trete unserer Mailingliste bei. ;-)

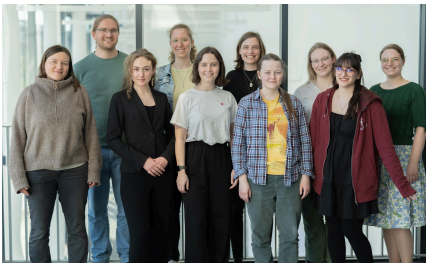
Neue Leute sind immer willkommen, also schreib uns gerne an, wenn du dazu kommen möchtest!



Mentoring-Programm der GIDIS

Die Gleichstellungs-AG der Informatik organisiert ein Mentoring-Programm für Studierende aus strukturell benachteiligten Gruppen. Im ersten Durchlauf, der in diesem Wintersemester startet, liegt der Fokus auf der Unterstützung von FINTA*-Studierenden².

Unser Ziel ist es beim Studienstart und bei der Karriereplanung zu unterstützen, Vorbilder zu schaffen, die Möglichkeit bereitzustellen, aus Erfahrungen von anderen zu lernen, bei der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen und den Netzwerkaufbau innerhalb des Instituts zu fördern.



Das Programm ist als 1-zu-1-Mentoring geplant, wobei sich Mentor*innen und Mentees während eines Programmdurchlaufs zu mehreren Einzelgesprächen treffen. Darüber hinaus soll es mehrere gemeinsame Treffen mit allen Mentees und Mentor*innen geben, bei denen wir themenspezifische Inputs von qualifizierten Referent*innen bekommen. Außerdem ist es vorgesehen, dass kleine Gruppen von Mentees in Begleitung einer Mentor-Person auf eine wissenschaftliche Konferenz mit Schwerpunkt in der Informatik fahren. Ein Programmdurchlauf wird mit einem Onboarding gestartet und mit einem gemeinsamen Abend im lockeren Atmosphäre beendet. Die Laufzeit beträgt dabei 9 Monate. Schaut bei Interesse einfach auf unserer Webseite nach, auf der du auch eine entsprechende Anmelde-maske findest.

Links

Mailingliste tinyurl.com/gidis-ml

Discord-Channel tinyurl.com/gidis-discord

Instagram tinyurl.com/gidis-insta

Equalender tinyurl.com/equalendar

ASTA-Refereat für FLINTA* tinyurl.com/asta-geschlechtergerechtigkeit

Melde- und Beratungsstellen

tinyurl.com/melde-und-beratungsstellen

Dein Studium

Wenn du die erste Woche und damit die OE (siehe Seite 2) geschafft hast, wirst du schon eine ganze Menge mehr wissen und schon ein paar Leute aus deinem Semester kennen. Dann kann es auch richtig losgehen mit den Vorlesungen und Übungen! Davon hast du dieses Semester jeweils drei Stück.

Module

Der Bachelor ist ein sogenannter „modularisierter Studiengang“. Das heißt, du legst deine Prüfungen studienbegleitend ab, also in zeitlicher Nähe zu den Lehrveranstaltungen, genauso wie auch in der Schule. Vorlesung, zugehörige Übung und abschließende Prüfung bilden also ein Modul. Neben Vorlesungen gibt es noch weitere Modultypen (siehe Seite 21).

Für jede bestandene Prüfung gibt es Leistungspunkte (LP) bzw. Credit Points (CP). Wenn du genug davon gesammelt hast, hast du dein Studium erfolgreich abgeschlossen. Für den Bachelor brauchst du min. 180 LP. Außerdem gibt es für die meisten Prüfungen noch eine Note. All diese Noten zusammen, gemeinsam mit der Note für deine Bachelorarbeit, bilden dann nachher deine Gesamtnote.

Durch die Modularisierung wird sich eine Reduzierung der Studienzeiten erhofft und eine Erleichterung des Vergleichs von internationalen Studienleistungen durch normierte Leistungspunkte, sodass es weniger

Hindernisse etwa bei einem Auslandsstudium oder einem Wechsel an andere Universitäten gibt.

Studium Teil 1 – Die Pflicht

Die ersten vier der insgesamt sechs Semester deines Studiums sind voll mit Pflichtmodulen. In diesen lernst du wichtige Begriffe und Methoden aus der Mathematik sowie der theoretischen und praktischen Informatik kennen, die für das weitere Studium die Grundlage bilden. In dieser Zeit wirst du auch etwas Praxis in imperativer und objektorientierter Programmierung sammeln. Weiterhin lernst du im Modul „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ Dinge wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherche, Dokumentation und wissenschaftliches Arbeiten. Nicht zuletzt sei gesagt, dass du in diesen zwei Jahren viel Zeit mit den Studierenden deines Jahrgangs verbringen wirst, da alle dieses Pflichtprogramm absolvieren müssen. Also eine gute Gelegenheit, neue Leute und Lernpartner*innen kennenzulernen!

Studium Teil 2 – Die Kür

Im vierten (für Cyber Security fünften) Semester gibt es noch eine Pflichtveranstaltung, aber ansonsten hast du ab jetzt freie Wahl, welche Module du belegst und welchem Schwerpunkt du dein weiteres Studium widmen möchtest. Diese Module heißen folgerichtig „Wahlpflichtmodule“. Es gibt den fachgebundenen und den nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich, bei denen du zum einen Module aus der Informatik (bzw. Informatik und Cyber Security), zum anderen Module aus anderen Fachbereichen hören kannst. Sinn und Zweck des nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereichs ist es, über den eigenen Horizont zu schauen und sich auch mal in andere Studienggebiete einzuarbeiten. Deshalb stehen dir auch mehrere Fächer zur Auswahl, rein theoretisch sogar fast alle Fächer, die an der Uni Bonn gelehrt werden. Bei dieser Wahlfreiheit ist ein wenig Planung dennoch angebracht, denn nicht jedes Modul wird in jedem Semester angeboten. Außerdem haben einige Module Teilnahmebedingungen, die voraussetzen, dass du bestimmte andere Module bereits bestanden hast, oder Anmeldefristen. Weitere Infos dazu gibts auf Seite 45. Die Prüfungen in den fachgebundenen Wahlpflichtbereichen sind oft mündlich, aber

ein paar Klausuren gibt es auch hier. Die Prüfungsform im nicht-fachgebundenen Bereich hängt von der jeweiligen Prüfungsordnung ab.

Im fünften (bzw. vierten) Semester belegst du eine Projektgruppe. Du wirst in kleinen Teams ein größeres Hardware-, Software- oder Theorieprojekt realisieren und die Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. Außerdem ist das Ende des fünften Semesters eine gute Zeit, um nach einem Thema für eine Bachelorarbeit zu suchen. Oft kann man dabei an die Projektgruppe anknüpfen und sich in dem Thema vertiefen.

Studium Teil 3 – Der krönende Abschluss

Das sechste und – zumindest planmäßig – letzte Semester sieht ähnlich aus wie das fünfte: Du hörst deine letzten Vorlesungen in den Wahlpflichtbereichen, einen großen Teil deiner Zeit verbringst du nun aber mit dem Anfertigen deines Abschlusswerks – der Bachelorarbeit. Diese geht oft direkt aus der Projektgruppe hervor, die beiden müssen aber nicht zwingend fachlich zusammenhängen. Zum Bearbeiten der Bachelorarbeit hast du fünf Monate Zeit. Dazu gibt es noch ein Seminar, das in Form eines Abschlussvortrags absolviert wird.

Wie geht es weiter?

Mit dem Bachelor wirst du dann den ersten „berufsqualifizierenden“ Abschluss haben. Du kannst damit aber auch eine wissenschaftliche(re) Laufbahn einschlagen und dich zum Beispiel für einen Masterstudiengang bewerben. Im Gegensatz zur relativ breiten Auslegung des Bachelors kannst du dich hier noch deutlicher in einem Gebiet spezialisieren. Aber Achtung! Wer Cyber Security studiert hat, kann nicht einfach so in den Computer Science Master. Der Computer Science Master fordert mehr Mathematikvorkenntnisse, als im Cyber Security Bachelor verpflichtend ist. Mach dich also frühzeitig schlau, was du alles brauchst, um in den Computer Science Master zu kommen. Genau so ist nicht jeder mit dem Bachelor Informatik für den Master Cyber Security qualifiziert, da dieser einige Erfahrung mit Cyber Security voraussetzt.

Was? Wie? Wo? Anmelden?!

Damit du an einer Modulprüfung teilnehmen kannst, musst du zunächst die Zulassungsbedingungen erfüllen. Dies bedeutet meist, einen entsprechenden Prozentsatz (meistens 50%) der gestellten Übungsaufgaben zu lösen oder einen

bzw. mehrere Zwischentests zu bestehen. Die genauen Details der Prüfungen werden vor Beginn des Semesters vom Prüfungsausschuss beschlossen und durch Aushang bzw. auf der Webseite bekannt gegeben. Hast du die Klausurzulassung einmal in der Tasche, nimmst du sie automatisch in nachfolgende Semester mit und musst sie nicht noch einmal erarbeiten (außer die Prüfungsordnung sollte sich ändern). Neben der Zulassung benötigst du noch die bestätigte Anmeldung. Du musst dich zu jeder Modulprüfung im Onlinesystem BASIS einzeln anmelden. Wichtig ist, dass du dich auch zur Übung des jeweiligen Moduls anmeldest, damit dir deine Zulassung zur Prüfung von Dozierenden eingetragen werden kann. Wie das geht, erfährst du auf Seite 62. Auf BASIS kannst du auch deinen Zulassungs- und Anmeldestatus von Klausuren, Notes usw. einsehen.

Alles Formale zu Anmeldefristen, Abmeldung von Klausuren, Nichtbestehen usw. findest du auf Seite 36.

Links

1. informatik.uni-bonn.de/fuer-studierende/
2. basis.uni-bonn.de
3. fachschaft.info/studienbeginn/

Veranstaltungstypen

In den ersten vier Semestern hörst du hauptsächlich Pflichtmodule. Dein Stundenplan besteht jedoch nicht nur aus Vorlesungen, sondern auch aus Übungen. Später im Studium kommen noch Seminare und Praktika hinzu. Dieser Artikel gibt dir einen kleinen Überblick, was du dir unter den verschiedenen Modultypen vorstellen kannst.

Vorlesungen

Vorlesungen finden meist in einem Hörsaal statt; falls du so einen Raum schon einmal von innen gesehen hast, kannst du dir vielleicht vorstellen, wie eine Veranstaltung da abläuft. Vorne steht jemand, der einen langen Monolog hält (in der Regel von Anfang bis Ende der Vorlesung), Powerpoint-Präsentationen vorführt und zwischendurch vielleicht etwas an die Tafel schreibt. Ihm oder ihr gegenüber sitzen viele Studis, die zuhören und mitschreiben. So ist es meist, aber so muss es nicht sein. Wenn du den Mut aufbringst, sofort zu fragen, sobald du etwas nicht verstehst, kann so eine Vorlesung ganz anders aussehen. Es kann sich ein Gespräch entwickeln, bei dem niemand das Gefühl zu haben braucht, der oder die einzige Dumme zu sein, weil alle anderen rundherum alles verstehen. Das ist eine ernste Gefahr – es dauert nämlich häufig ziemlich lange, bis man merkt, dass die anderen in der Vorlesung auch nichts verstehen. Deshalb ist es wichtig, Fragen

zu stellen und nicht zu versuchen, alles alleine zu machen.

Du wirst in den Vorlesungen ständig vor dem Problem stehen, entweder mitzuschreiben oder den Ausführungen der Dozierenden zu folgen. Beides gleichzeitig ist meist unmöglich. Dazu folgender Tipp: Schließ dich mit anderen zu einer kleinen Gruppe zusammen, schreibt abwechselnd mit und kopiert dann die Mitschriften voneinander. Sollte es die Folien vorher im Internet geben (was meistens der Fall ist), bietet es sich an, diese vorher auf den Laptop oder aufs Tablet zu ziehen und während der Vorlesung direkt auf den Folien Notizen zu machen. Arbeite die Vorlesungen zusammen mit deiner Gruppe nach, erklärt sie euch gegenseitig, besprecht eure Probleme und löst gemeinsam die Übungsaufgaben!

Oft empfiehlt der/die Dozierende auch Bücher zu der Vorlesung, oder es gibt Skripte dazu. Es ist nicht empfehlenswert, sofort in den nächsten Buchladen zu laufen und dort die Regale leerzukaufen. Schau erst mal in der Bibliothek vorbei

(oder in deren Online-Archiv, siehe S. 54), ob es diese Bücher nicht auch auszuleihen gibt, und frag ruhig mal in der Fachschaft nach, ob sie wirklich hilfreich sind. Wenn du die Zulassung zur Prüfung bekommst, kannst du an der entsprechenden Modulprüfung teilnehmen. Bei den Pflichtmodulen ist dies meist eine Klausur, bei Wahlpflichtmodulen oft eine mündliche Prüfung. Im Gegensatz zu Seminaren, Praktika und einigen Übungen besteht in Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht.

Übungen

Übungen (auch Tutorien genannt) gehören eng zu den Vorlesungen. Sie bieten dir Gelegenheit, den Stoff der Vorlesung selbst anzuwenden und zu vertiefen. Dazu werden theoretische Übungsaufgaben und je nach Modul auch praktische Programmieraufgaben zur Vorlesung gestellt, die alleine oder in kleinen Gruppen von zwei bis fünf Studis bearbeitet werden sollen. Hierdurch sollen Teamwork und wissenschaftliche Arbeitsmethoden eingeübt werden. Je nach Umfang der gestellten Aufgaben ist eine Arbeits- teilung ohnehin meistens anzuraten. Außerdem geht's zusammen leichter und macht mehr Spaß, als sich alleine durchs Studium zu kämpfen. Diese Aufgaben werden abgegeben und von deiner*m Tutor*in korri-

giert, in der nächsten Übungsstunde zurückgegeben und besprochen. Wenn du regelmäßig Lösungen abgibst und für diese genügend Punkte erhältst (meist 50 Prozent der möglichen Punkte), bekommst du dafür die Zulassung zur Prüfung. In den meisten Modulen ist die Präsenz im Tutorium keine Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden, ist aber so gut wie immer sehr hilfreich.

Tutor*innen sind Studis, die sich gut mit dem entsprechenden Stoff auskennen und dir deine Fragen beantworten. Du kannst übrigens „du“ zu ihnen sagen, auch wenn sie eventuell schon ihren Bachelor oder Master in der Tasche haben. Die Übungsgruppen bestehen aus etwa zwanzig Studis und sind tatsächlich zum Nachbereiten der Vorlesung gedacht. Wenn dein*e Tutor:in einfach nur die Übungsaufgaben vorrechnen will und du etwas anderes von der Übungsstunde erwartest, dann sprich das gerne an.

Für die Übungen werden meist mehrere Termine angeboten, zwischen denen man sich in der ersten Veranstaltung der zugehörigen Vorlesung entscheiden muss. In der zweiten Vorlesungswoche geht es dann meist mit den Übungen los. Je nach Dozierendem kannst du dich mitten im Semester vielleicht in ein anderes Tutorium versetzen lassen, wenn

dir zum Beispiel der Termin doch nicht passt. Das kann man meist einfach per E-Mail anfragen.

Praktika

Bei Praktika muss hier unterschieden werden: Zum einen gibt es das **Programmierpraktikum**, konkret das Praktikum „Objektorientierte Softwareentwicklung“ im zweiten Semester. Hier sollst du in einer kleinen Gruppe mit anderen Studis über das Semester mehrere Programmierprojekte erstellen, quasi wie kleine Projektgruppen.

Zum anderen gibt es das **Betriebspraktikum** im Cyber Security Bachelor, bei dem du 6 Wochen lang in einem Betrieb mit Schwerpunkt Cyber Security arbeitest und anschließend einen Praktikumsbericht schreibst. Das Praktikum ist ange setzt für die vorlesungsfreie Zeit, wenn du aber eh schon einen Job hast, der thematisch passt, kannst du auch beantragen, das anrechnen zu lassen und musst dann nur noch den Bericht schreiben.

Projektgruppen

In einer Projektgruppe (PG) bekommst du eine individuelle Aufgabenstellung. Neben einem Einführungsvortrag wirst du in einem kleinen Team ein größeres Projekt bearbeiten und abschließend eure

Resultate präsentieren. Eine obligatorische Projektgruppe findet nach Regelstudienplan im 4. (Cyber Security) bzw. 5. (Informatik) Semester statt und geht dann im 6. Semester meist in die Bachelorarbeit über. Daher solltest du dich rechtzeitig um einen Platz kümmern und dir Gedanken machen, in welchem Gebiet du deine Abschlussarbeit schreiben willst.

Bachelorarbeit

Deine Bachelorarbeit ist der krönende Abschluss deines Studiums. Mit ihr kannst du zeigen, dass du es richtig drauf hast. Sie setzt eine erfolgreich abgeschlossene Projektgruppe voraus, muss thematisch aber nicht zwangsweise zu dieser passen. Ziel ist es, ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Maßstäben zu erarbeiten, zu beschreiben und in einer abschließenden Präsentation vorzustellen.

Auch wenn es möglich ist, sich vom Prüfungsausschuss ein Thema und Betreuer*in zuteilen zu lassen, ist der Regelfall, dass sich Studierende nach fünf Semestern eine*n ihrer Dozierenden aussuchen und mit dieser*m zusammen ein Forschungsgebiet und Thema wählen. Es lohnt sich im Verlauf des Studiums die Augen offenzuhalten, welche Forschungsbereiche hier am Institut dich besonders interessieren.

Studienverlauf Informatik

Welche Module muss ich absolvieren? Wann und wo finden die Vorlesungen statt? Diese Fragen stellst du dir bestimmt auch.

In der Schule war fest vorgegeben, in welchem Jahr du welche Fächer hattest und natürlich auch wann die einzelnen Unterrichtsstunden stattfanden. Das ist hier an der Uni anders, denn es gibt lediglich die Vorgabe, was du am Ende deines Studiums alles gemacht haben musst, um deinen Bachelor zu bekommen. Wie genau du dein Studium organisierst, ist dir freigestellt. Die gute Nachricht: In den ersten zwei Semestern ist der Stundenplan durch die Pflichtmodule quasi vorgegeben. Aber auch hier gilt, dass du dich nicht daran halten musst.

Der auf der nächsten Seite abgedruckte Semesterplan ist auch nur eine Möglichkeit, dein Studium zu Ende zu bringen und existiert primär, um die Studierbarkeit zu belegen. Die meisten Studierenden werden diesen Plan nicht einhalten (können). So führt zum Beispiel ein Durchfallen in einem Modul zum Aufschub ein Jahr später. Dadurch muss vielleicht ein anderes Modul ebenfalls verschoben werden und so weiter.

Die Verteilung der Wahlpflichtmodule ist auch nur ein Vorschlag. Allgemein gilt: **Der nicht-fachgebundene Bereich (aka. Nebenfach) muss 18-24 LP umfassen, der fachgebundene entsprechend 39-45 LP, um zusammen mit dem Pflichtbereich (117 LP) auf 180 LP zu kommen.**

Für alle, die ihr Studium (zum Teil) selbst finanzieren und nebenher viel arbeiten müssen, wäre ein Teilzeitstudium zu empfehlen, bei dem die Regelstudienzeit 9 Semester beträgt (mehr dazu auf der Website des Instituts).

Wie du deinen eigenen Semesterplan erstellst oder welche Vorlesungen du im kommenden Semester hören solltest, kann also pauschal nicht beantwortet werden. Die Fachschaft und die Studienberatung helfen dir aber gerne dabei. Wenn du dich zwischen zwei Modulen nicht entscheiden kannst, kann es für gewöhnlich nicht Schaden, in den ersten 1-2 Wochen zu den Vorlesungen von beiden zu gehen, und danach eins der Module fallen zu lassen.

Fachstudienberatung

informatik.uni-bonn.de/de/studium/fachstudienberatung

1. Semester

Logik und Diskrete Strukturen (LudS)	9 LP
Technische Informatik (TI)	9 LP
Algorithmen und Programmierung (AlPro)	9 LP

2. Semester

Lineare Algebra (LA)	9 LP
Analysis (Ana)	9 LP
Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE / OOSE)	6 LP
Systemnahe Informatik (SI / SysInf)	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) (2. oder 4. Semester)	4 LP

3. Semester

Algorithmen und Berechnungskomplexität I (Algo 1)	9 LP
Datenzentrierte Informatik (DzI)	6 LP
Softwaretechnologie (SWT)	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul I	6 LP
Angewandte Mathematik: Numerik	
oder nicht-fachgeb. Wahlpflicht I	6 LP

4. Semester

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) (2. oder 4. Semester)	4 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo 2)	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul II	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul III	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha)	
oder nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul I	6 LP

5. Semester

Projektgruppe (PG) (Seminar + Praxis)	9 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul IV (<i>oder 2. Projektgruppe</i>)	9 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul V	6 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul II	6 LP

6. Semester

Bachelorarbeit mit Begleitseminar	14 LP
fachgeb. Wahlpflichtmodul VI	9 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul III	6 LP

Wahlpflicht – fachgebunden

Ab dem 3. Semester sind Wahlpflichtmodule vorgesehen. Die Verteilung oben ist dabei auch nur ein Vorschlag. Eine genaue Verteilung der Punkte findest du am Ende des Artikels. Außerdem muss jeder Informatik-Studierende nur Stochastik oder Numerik absolvieren. Das jeweils andere kann dann als Wahlpflichtmodul gehört werden.

Welche fachgebundenen Wahlpflichtmodule aktuell angeboten werden, siehst du auf der nächsten Seite. Das Angebot an Wahlpflicht ändert sich aber stetig. Informiere dich am besten kurz vor Semesterbeginn über Basis (siehe Seite 62).

Wintersemester

Angewandte Binäranalyse (ABA)	6 LP
Angewandte Mathematik: Numerik	6 LP
Digitale Forensik	6 LP
Einführung in die Data Science (EDS / IDS)	6 LP
Einführung in die Diskrete Mathematik (EDM / Diskrete)	9 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens II (GdmR 2 / Geschi 2)	6 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 2 (GdKI 2 / KI 2)	6 LP
Grundlagen der Robotik (Robotik / Robo)	6 LP
Intelligente Sehsysteme (ISS)	6 LP

IT-Sicherheit (ITSi)	9 LP
Kommunikation in Verteilten Systemen (KivS)	6 LP
Komplexitätstheorie für polynomielle Probleme	6 LP
Medizinische Bildanalyse	6 LP
Moderne Kryptographie und ihre Anwendung (ModKrypt)	6 LP
Projektgruppe (Wahlpflicht)	9 LP
Randomisierte und Approximative Algorithmen (RandApprox)	9 LP
Systemnahe Programmierung (SysProg)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalt	6 LP

Sommersemester

Agile Software Development (Agile / ASD)	6 LP
Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens (AGML)	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha)	6 LP
Computational Intelligence (CI)	6 LP
Einführung in Deep Learning für Visual Computing (DLVC / Deep)	6 LP
Einführung in die Computergrafik und Visualisierung (CGIntro / CGI)	9 LP
Einführung in die Sensordatenfusion (SDF / Sensor)	6 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens I (GdmR 1 / Geschi 1)	6 LP
Graphenalgorithmen (Graphenalgo / GAlgo)	6 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 1 (GdKI 1 / KI 1)	6 LP
Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (MCI)	6 LP
Grundlagen der algorithmischen Geometrie (AlGeo, AlgoGeo)	9 LP
Klassische Kryptographie	6 LP
Lineare und ganzzahlige Optimierung (LGO)	9 LP
Netzwerksicherheit (NetSi)	6 LP
Privatsphäreerhaltende Datenanalyse (PED / PriDa / PrivDa / Privati)	6 LP
Projektgruppe (Wahlpflicht)	9 LP
Reaktive Sicherheit (ReSi)	6 LP
Relationale Datenbanken (RelDB)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalt	6 LP
Usable Security and Privacy (USecaP)	9 LP
Webtechnologien (Webtech)	6 LP

Wahlpflicht – nicht fachgebunden

Der nicht-fachgebundene Wahlpflichtbereich wird auch Nebenfach genannt. Hier hörst du Module von außerhalb der Informatik. Alles Wichtige dazu findest du auf Seite 45.

Studenplan

Auf der Rückseite der Inform siehst du deinen Stundenplan für das jetzige Wintersemester, wenn du dem Regelstudienplan folgst. Eingezeichnet sind deine Pflichtvorlesungen. Dazu kommen auch noch drei Tutorien – auch „Übungen“ genannt – die ab der zweiten Vorlesungswoche semesterbegleitend stattfinden. Die Termine dafür sind von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich, in den ersten Wochen wirst du eingeteilt. Alle Informationen zum Verteilungsprozess werden für gewöhnlich in der ersten Vorlesung ausgegeben und danach auf den jeweiligen Seiten der Kurse geteilt. Was eine Übung ist, wird auf Seite 21 beschrieben.

Vorraussetzungen

Die meisten Vorlesungen haben keine formalen Voraussetzungen und es gibt nur Empfehlungen, welches Vorwissen man haben sollte. Im Pflichtbereich muss nur das Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE oder auch nur OOSE genannt) bestanden werden, bevor Softwaretechnologie (SWT) belegt werden kann, und es muss eine Projektgruppe bestanden werden, um die Bachelorarbeit zu schreiben. Auch unter Wahlpflichtmodulen sind solche harten Voraussetzungen selten.

Es gibt dafür eine große Menge an empfohlenen Voraussetzungen, über die Dozierende mitteilen, was für Kenntnisse sie voraussetzen. Bei diesen müssen die entsprechenden Module nicht bestanden sein, aber es wird empfohlen, in dem Themenbereich bestimmtes Vorwissen zu haben. Im Pflichtbereich sind die wichtigsten davon, dass Lineare Algebra (LA) und/oder Analysis (Ana) für Numerik und Stochastik (Stocha) vorausgesetzt werden, wobei insbesondere Numerik stark auf den Inhalten von LA aufbaut. Für POOSE und SWT empfiehlt es sich, Algorithmen und Programmierung (AlPro) gehört zu haben, da beide Module Programmierkenntnisse voraussetzen. Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II) setzt Inhalte aus Algo I voraus, insbesondere für die Analyse von Laufzeit und Korrektheit

von Algorithmen. Des weiteren empfehlen wir, Logik und diskrete Strukturen (LudS) möglichst als erstes mathematisches/theoretisches Modul zu hören, da in LudS grundlegende Beweistechniken u.Ä. gelehrt werden, die später als bekannt vorausgesetzt werden. Vor der Bachelorarbeit und der Projektgruppe (PG) lohnt es sich auch, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) gehört zu haben, da dieses ordentliches Recherchieren und Schreiben von wissenschaftlichen Texten beibringt.

Auch im Wahlpflichtbereich gibt es empfohlene Voraussetzungen, so bauen z.B. alle weiterführenden Algorithmikmodule auf Algo I oder Algo II auf.

(Empfohlene) Voraussetzungen kannst du im Modulhandbuch unter informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/modulhandbuecher nachschlagen.

Studienverlauf Cyber Security

Welche Module muss ich absolvieren? Wann und wo finden die Vorlesungen statt? Diese Fragen stellst du dir bestimmt auch.

In der Schule war fest vorgegeben, in welchem Jahr du welche Fächer hastest und natürlich auch wann die einzelnen Unterrichtsstunden stattfanden. Das ist hier an der Uni anders, denn es gibt lediglich die Vorgabe, was du am Ende deines Studiums alles gemacht haben musst, um deinen Bachelor zu bekommen. Wie genau du dein Studium organisierst, ist dir freigestellt. Die gute Nachricht: In den ersten zwei Semestern ist der Stundenplan durch die Pflichtmodule quasi vorgegeben. Aber auch hier gilt, dass du dich nicht daran halten musst.

Der auf den folgenden Seiten abgedruckte Semesterplan ist auch nur eine Möglichkeit, dein Studium zu Ende zu bringen und existiert primär, um die Studierbarkeit zu belegen. Die meisten Studierenden werden diesen Plan nicht einhalten (können). So führt zum Beispiel ein Durchfallen in einem Modul zum Aufschub ein Jahr später. Dadurch muss vielleicht ein anderes Modul ebenfalls verschoben werden und so weiter.

Die Verteilung der Wahlpflichtmodule ist auch nur ein Vorschlag. Allgemein gilt: **Der nicht-fachgebundene Bereich (aka Nebenfach) muss min. 12 LP umfassen, der Cyber-Wahlpflichtbereich min. 18 LP und der Info-Wahlpflichtbereich min. 15 LP, um zusammen mit dem Pflichtbereich (126 LP) auf 180 LP zu kommen.**

Für alle, die ihr Studium (zum Teil) selbst finanzieren und nebenher viel arbeiten müssen, wäre ein Teilzeitstudium zu empfehlen, bei dem die Regelstudienzeit 9 Semester beträgt (mehr dazu auf der Webseite des Instituts).

Wie du deinen eigenen Semesterplan erstellst oder welche Vorlesungen du im kommenden Semester hören solltest, kann also pauschal nicht beantwortet werden. Die Fachschaft und die Studienberatung helfen dir aber gerne dabei. Wenn du dich zwischen zwei Modulen nicht entscheiden kannst, kann es für gewöhnlich nicht Schaden, in den ersten 1-2 Wochen zu den Vorlesungen von beiden zu gehen, und danach eins der Module fallen zu lassen.

Fachstudienberatung

informatik.uni-bonn.de/de/studium/fachstudienberatung



Informatik vs. Cyber Security

Wie dir vielleicht schon aufgefallen ist gibt es eine große Überschneidung zwischen den beiden Bachelor-Studiengängen. Solltest du während deines Studiums feststellen, dass dich ein anderer Fachbereich deutlich mehr interessiert, ist also auch ein Wechsel denkbar. In so einem Fall kannst du dir die meisten, oft sogar alle, bisher absolvierten Module anrechnen lassen. Lasse dich in einem solchen Fall am besten von der Fachstudienberatung beraten.

1. Semester

IT-Sicherheit (ITSi)	9 LP
Logik und Diskrete Strukturen (LudS)	9 LP
Algorithmen und Programmierung (AlPro)	9 LP

2. Semester

Grundlagen der Mathematik (Lineare Algebra ODER Analysis)	9 LP
Systemnahe Informatik (SI / SysInf)	6 LP
Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE / OOSE)	6 LP

Cyber Wahlpflichtmodul I	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) (2. oder 4. Semester)	4 LP

3. Semester

Systemnahe Programmierung (SysProg)	6 LP
Kommunikation in verteilten Systemen (KivS)	6 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität I (Algo I)	9 LP
Datenzentrierte Informatik (DzI)	6 LP
Informatik Wahlpflichtmodul I	9 LP

4. Semester

Usable Security and Privacy (USCaP)	9 LP
Projektgruppe (Seminar + Praktikum)	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha)	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) (2. oder 4. Semester)	4 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul I	6 LP

5. Semester

Betriebspraktikum	9 LP
Cyber Wahlpflichtmodul II	6 LP
Informatik Wahlpflichtmodul II	9 LP
Beliebiges Wahlpflichtmodul (jeder Bereich)	6 LP

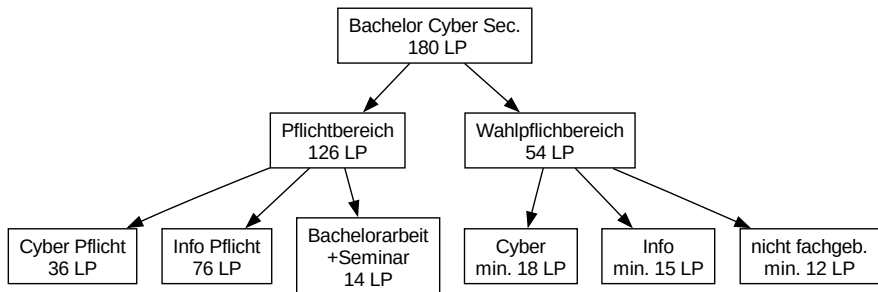
6. Semester

Bachelorarbeit (mit Begleitseminar)	14 LP
Cyber Wahlpflichtmodul III	6 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul II	6 LP

Wahlpflicht

Ab dem 3. Semester sind Wahlpflichtmodule vorgesehen. Die Verteilung auf der vorherigen Seite ist dabei auch nur ein Vorschlag. Eine genaue Verteilung der Punkte findest du unten. Dabei hast du nach den Mindestpunktzahlen noch 3 LP übrig, die du auf die 3 Bereiche verteilen kannst. Außerdem muss jeder Cyber Security Studierende nur ein Modul der Grundlagen der Mathematik absolvieren, also entweder Analysis oder Lineare Algebra, beide im 2. Semester. Das jeweils andere kann dann als Wahlpflichtmodul gehört werden.

Das Angebot an Wahlpflicht ändert sich stetig. Informiere dich am besten kurz vor Semesterbeginn über BASIS (siehe Seite 62). Welche fachgebundenen Wahlpflichtmodule aktuell angeboten werden, siehst du auf der nächsten Seite.



Verteilung der Leistungspunkte im Cyber Security Bachelor

Noch mehr Wahlpflicht

Die oben genannten Module gehören zum sog. fachgebundenen Wahlpflichtbereich. Dazu gibt es noch den nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich, auch Nebenfach genannt. Alles Wichtige dazu findest du auf Seite 45.

fachgebundener Wahlpflichtbereich Informatik

Sommersemester

Agile Software Development (Agile / ASD)	6 LP
Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens (AGML)	9 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II)	6 LP
Analysis (Ana)	9 LP
Computational Intelligenc (CI)	6 LP
Einführung in Deep Learning für Visual Computing (DLVC / Deep)	6 LP
Einführung in die Computergrafik und Visualisierung (CGIntro / CGI)	9 LP
Einführung in die Sensordatenfusion (SDF / Sensor)	6 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens I (GdmR 1 / Geschi 1)	6 LP
Graphenalgorithmen (Graphenalgo / GAlgo)	6 LP
Grundlagen der Algorithmischen Geometrie (ALGeo / AlgoGeo)	9 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (GdKI / KI)	9 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 1 (GdKI 1 / KI 1)	6 LP
Introduction to Machine Learning (IntroML / ML)	6 LP
Lineare Algebra (LA)	9 LP
Lineare und ganzzahlige Optimierung (LGO)	9 LP
Relationale Datenbanken (RelDB)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalt	6 LP
Webtechnologien (Webtech)	6 LP

Wintersemester

Angewandte Mathematik: Numerik	6 LP
Einführung in die Data Science (EDS / IDS)	6 LP
Einführung in die Diskrete Mathematik (EDM / Diskrete)	9 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens II (GdmR 2 / Geschi 2)	6 LP
Grundlagen der Robotik (Robotik / Robo)	6 LP
Intelligente Sehsysteme (ISS)	6 LP
Medizinische Bildanalyse	6 LP
Randomisierte und Approximative Algorithmen (RandApprox)	9 LP
Softwaretechnologie (SWT)	6 LP
Technische Informatik (TI)	9 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalt	6 LP

fachgebundener Wahlpflichtber. Cyber Security

Wintersemester

Angewandte Binäranalyse (ABA)	6 LP
Digitale Forensik	6 LP
Moderne Kryptographie und ihre Anwendung (ModKrypt)	6 LP

Sommersemester

Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (MCI)	6 LP
Klassische Kryptographie	6 LP
Netzwerksicherheit (NetSi)	6 LP
Privatsphäreerhaltende Datenanalyse (PED / PrivDa / Privati)	6 LP
Reaktive Sicherheit (ReSi)	6 LP

Vorraussetzungen

Die meisten Vorlesungen haben keine formalen Voraussetzungen und es gibt nur Empfehlungen, welches Vorwissen man haben sollte. Im Pflichtbereich muss nur das Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE oder auch nur OOSE genannt) bestanden werden, bevor Softwaretechnologie (SWT) belegt werden kann, und es muss eine Projektgruppe bestanden werden, um die Bachelorarbeit zu schreiben. Auch unter Wahlpflichtmodulen sind solche harten Voraussetzungen selten.

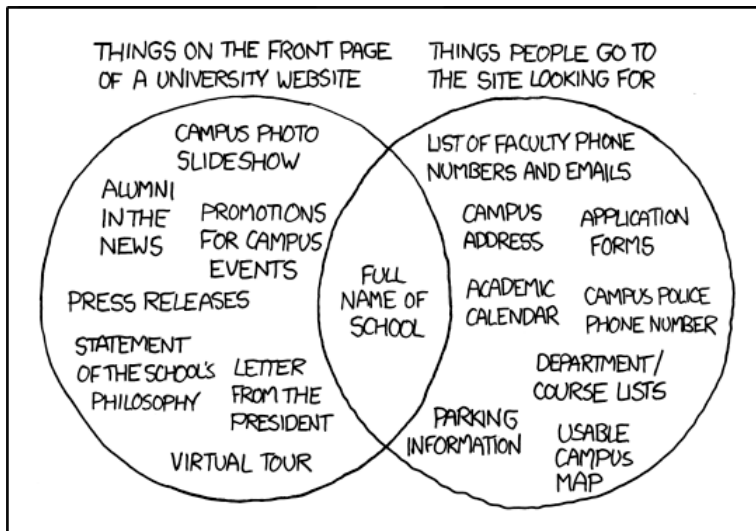
Es gibt dafür eine große Menge an empfohlenen Voraussetzungen, über die Dozierende mitteilen, was für Kenntnisse sie voraussetzen. Bei diesen müssen die entsprechenden Module nicht bestanden sein, aber es wird empfohlen, in dem Themenbereich bestimmtes Vorwissen zu haben. Im Pflichtbereich sind die wichtigsten davon, dass Lineare Algebra (LA) und/oder Analysis (Ana) für Numerik und Stochastik (Stocha) vorausgesetzt werden, wobei insbesondere Numerik stark auf den Inhalten von LA aufbaut. Für POOSE und SWT empfiehlt es sich, Algorithmen und Programmierung (AlPro) gehört zu haben, da beide Module Programmierkenntnisse voraussetzen. Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II) setzt Inhalte aus Algo I voraus, insbesondere für die Analyse von Laufzeit und Korrektheit von Algorithmen. Desweiteren empfehlen wir, Logik und diskrete Strukturen (LudS) möglichst als erstes mathematisches/theoretisches Modul zu hören,

da in LudS grundlegende Beweistechniken u.Ä. gelehrt werden, die später als bekannt vorausgesetzt werden. Vor der Bachelorarbeit und der Projektgruppe (PG) lohnt es sich auch, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdWA) gehört zu haben, da dieses ordentliches Recherchieren und Schreiben von wissenschaftlichen Texten beibringt. Auch im Wahlpflichtbereich gibt es empfohlene Voraussetzungen, so bauen z.B. alle weiterführenden Algorithmikmodule auf Algo I oder Algo II auf.

(Empfohlene) Voraussetzungen kannst du im Modulhandbuch unter informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/modulhandbuecher nachschlagen.

Stundenplan

Auf der Rückseite der Inform siehst Du deinen Stundenplan für das jetzige Wintersemester, wenn du dem Regelstudienplan folgst. Eingezeichnet sind alle drei Pflichtvorlesungen. Dazu kommen auch noch drei Tutorien – auch „Übungen“ genannt – die ab der zweiten Vorlesungswoche semesterbegleitend stattfinden. Die Termine dafür sind von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich, in den ersten Wochen wirst du eingeteilt. Alle Informationen zum Verteilungsprozess werden für gewöhnlich in der ersten Vorlesung ausgegeben und danach auf den jeweiligen Seiten der Kurse geteilt. Was eine Übung ist, wird auf Seite 21 beschrieben.



„University Website“, Quelle: xkcd.com/770

Prüfungsrecht und Prüfungsordnung

Einige Fragen sind mit Sicherheit noch offen. Was passiert, wenn man eine Klausur nicht besteht? Was soll ich tun, wenn ich seit Ewigkeiten auf eine Note warte? Meine Note ist komplett ungerechtfertigt, kann ich dagegen Widerspruch einlegen?

All diese Fragen liegen im Bereich des Prüfungsrechts und für all diese Fragen (und einige mehr) finden sich im Folgenden Antworten.

WARNUNG: Wir sind keine Anwälte

Die folgenden Informationen wurden von Studierenden zusammengestellt, die durch ihre langjährige Fachschaftsarbeit Erfahrung mit Prüfungsrecht haben. Allerdings sind wir keine Anwälte. Die Fachschaft kann entsprechend keine Garantie für Vollständigkeit oder Korrektheit geben.

Formalia des Prüfungsrechts

Bevor wir mit den feinen Details anfangen, legen wir kurz ein paar Grundlagen für das Prüfungsrecht. Prüfungsrecht für einen Studiengang ergibt sich aus einer Reihe von verschiedenen Quellen, z.B.:

- Dem Grundgesetz (Gleichstellungsgrundsatz (Art. 3 (2)), der Freiheit der Lehre (Art. 5(3)) und der freien Wahl der Berufs- und Ausbildungsstätte (Art. 12 (1)))
- Dem Verwaltungsverfahrensgesetz (behördliche Fristen, §§ 15, 17, 18, 24 (4))
- Dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
- Der Prüfungsordnung eines Studiengangs

Für fast alles, was im Studium so passiert, genügt die Prüfungsordnung. Entsprechend wird der Rest dieses Artikels sich mit der Prüfungsordnung der Bachelor Informatik und Cyber Security beschäftigen.

Was ist eine Prüfungsordnung eigentlich?

Die Prüfungsordnung ist eine Ordnung, in der die Struktur und Studienorganisation eines oder mehrerer Studiengänge beschrieben wird. Sie regelt u.A.

- Welche Module Pflicht sind und was für einen Studienabschluss nötig ist

- Wann man sich für Module anmelden muss und bis wann man sich wieder abmelden kann
- In welchen Fristen Noten bekanntgemacht werden
- Was bei Nichtbestehen eines Moduls passiert
- Unter welchen Umständen man exmatrikuliert werden kann

In der Bonner Informatik teilen sich der Bachelor Informatik und der Bachelor Cyber Security eine Prüfungsordnung. Entsprechend ist beim Prüfungsrecht (bis auf die konkreten Pflichtmodule und Zulassungsbeschränkungen) alles zwischen den beiden Studiengängen übertragbar. Die Masterstudiengänge Computer Science, Cyber Security und Artificial Intelligence haben ihre eigene Prüfungsordnung. Diese ist der Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge in vielen Punkten ähnlich.

Prüfungsordnung und Modulhandbuch

Die Prüfungsordnung zu ändern ist immer mit einem gewissen Aufwand verbunden. Um diesen zu vermeiden, wenn neue Module eingeführt werden, gibt es das Modulhandbuch. Das Modulhandbuch listet alle Module, die angeboten werden können. Es ist zu beachten, dass nicht jedes Modul im Modulhandbuch jedes Semester angeboten wird. Dort steht zu jedem Modul außerdem

- Die erforderlichen Studienleistung und Prüfungsform
- Empfohlene und erforderliche Voraussetzungen
- Die Inhalte und Lernziele des Moduls

Üblicherweise wird jedes Semester ein neues Modulhandbuch veröffentlicht. Die aktuellste Fassung findet sich auf der Seite des Prüfungsamts.

Prüfungsamt, Prüfungsausschuss und Studiengangsmanagement

Zur Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch gehören die entsprechenden Stellen, die auf die korrekte Umsetzung achten.

Der Prüfungsausschuss kümmert sich um die korrekte Umsetzung der Prüfungsordnung. Er entscheidet über Anträge zur Prüfungsordnung. Sowohl die Anträge von Studierenden (z.B. Antrag auf einen vierten Prüfungsversuch), als auch die von Professor*innen (z.B. Antrag auf Änderung der Prüfungsform eines Moduls). Der Prüfungsausschuss wird vom Fakultätsrat gewählt und besteht aus Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden aus den konkreten Studiengängen.

Das Prüfungsamt ist die ausführende Stelle des Prüfungsausschuss. Es druckt Zeugnisse, nimmt Anträge an den Prüfungsausschuss an, bearbeitet Anfragen von Studierenden usw.

Das Studiengangsmanagement kümmert sich u.A. um Anträge auf Anrechnung und die Implementierung des Prüfungsrechts in Basis. Bei technischen Problemen mit Basis ist es üblicherweise die korrekte Anlaufstelle.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit ist die vorgesehene Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann. Für die Bachelor Informatik und Cyber Security sind das 6 Semester in Vollzeit bzw. 9 Semester in Teilzeit. Länger als die Regelstudienzeit zu studieren hat (für unsere Studiengänge) keine harten negativen Konsequenzen. Allerdings ist die Notenverbesserung in Pflichtmodulen nur in der Regelstudienzeit möglich (dazu später mehr). Auch wird Bafög nicht beliebig weit über die Regelstudienzeit hinaus gewährt. In vielen Fällen kann Bafög aber etwas über die Regelstudienzeit hinaus verlängert werden.

Studienleistungen

Der Prüfungsausschuss legt im Modulhandbuch die nötigen Studien-

leistungen, um an einer Modulprüfung teilzunehmen, fest (§ 12 (4)). Diese musst du im Übungsbetrieb bestehen, um zur Klausur zugelassen werden. Die Dozierenden dürfen keine strikteren Studienleistungen fordern, als die, die im Modulhandbuch stehen.

Prüfungsform

Der Prüfungsausschuss gibt das Datum und die Prüfungsform von Modulen bekannt (§ 12 (5)). Die übliche Prüfungsform findet sich im Modulhandbuch. Für mündliche Prüfungen und schriftliche Klausuren kann der Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters ein abweichen auf die jeweils andere Prüfungsform beschließen (§ 16 (4), § 17 (4)). Das kommt u.A. vor, wenn ein Modul sehr viel besser besucht ist als antizipiert.

Die Prüfungsordnung sieht (neben der Bachelorarbeit) eine Reihe von verschiedenen Prüfungsformen vor (§ 12 (3)):

- Klausurarbeiten
- Mündliche Prüfungen
- Projektarbeiten
- Hausarbeiten
- Vorträge
- Bericht zum Berufspraktikum

Prüfungsformen außerhalb dieser Liste sind nicht erlaubt. Für alle schriftlichen Prüfungsformen (au-

ßer der Bachelorarbeit) gilt, dass die Note innerhalb von 4 Wochen bekannt gemacht wird (§ 12 (7) 1.). Für alle mündlichen Prüfungsformen ist die Note direkt nach der Prüfung bekannt zu machen. Für die häufigsten von diesen gelten die folgenden Rahmenbedingungen:

Klausurarbeiten (§ 15)

Die häufigste Prüfungsform ist die schriftliche Klausur. Schriftliche Klausuren können sowohl auf Papier, als auch Computergestützt durchgeführt werden. Üblich sind schriftliche Klausuren auf Papier. Schriftliche Klausuren dauern zwischen 90 und 180 Minuten (§ 15 (3)).

Mündliche Prüfungen (§ 16)

Mündliche Prüfungen finden sich in vielen Wahlpflichtmodulen. Üblich ist eine Einzelprüfung, theoretisch ist aber auch eine Gruppenprüfung möglich (§ 16 (2)). Pro Prüfling darf die Prüfung zwischen 15 und 45 Minuten dauern (§ 16 (2)).

Projektarbeiten

Projektarbeiten sind Projekte, die alleine oder als kleine Gruppe über einen längeren Zeitraum erarbeitet werden. Dabei muss der Anteil jeder einzelnen Person an der Arbeit klar

erkennbar sein und bewertet werden (§ 17 (1)). Die Projektarbeit beinhaltet einen Abschlussvortrag, in dem pro Person zwischen 10 und 60 Minuten für den Vortrag vorgesehen sind (§ 17 (1)). Zusätzlich ist es üblich, dass mit einer Projektarbeit ein Abschlussbericht eingereicht wird.

Bericht zum Berufspraktikum

Zum Berufspraktikum muss innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums ein Bericht von 5 bis 8 Seiten abgegeben werden (§ 17 (4)).

An- und Abmeldung

Anmeldung für Übungsbetrieb und Klausuren

Die Anmeldung zum Vorlesungsbetrieb ist in Bonn etwas unintuitiv. Für die überwiegende Mehrheit an Veranstaltungen muss man sich nicht vor Beginn der Vorlesungen anmelden. Stattdessen geht man einfach zur ersten Vorlesung. Dort wird dann erklärt, wie Studierende auf Übungsgruppen verteilt werden usw.

Die tatsächliche Anmeldung zum Übungsbetrieb findet üblicherweise im ersten Monat des Semesters

statt. Für die erste Klausurphase meldest du dich üblicherweise im dritten Monat des Semesters (Dezember/Juni) an. Für die zweite Klausurphase ist die übliche Anmeldefrist bis 2 Wochen vor der Klausur. Die genauen Fristen findest du auf der Bekanntmachungsseite des Prüfungsausschuss. Zusätzlich gibt es üblicherweise noch ein paar Mails, die einen an die Anmeldephasen erinnern.

Abmeldung von Klausuren

Falls du dich für eine Prüfung angemeldet hast, kannst du dich bis eine Woche vor dem Prüfungstermin ohne Angabe eines Grund abmelden (§ 13 (3)). Die Abmeldung ist über Basis möglich. Sollte eine Abmeldung über Basis nicht funktionieren (kommt z.B. bei mündlichen Prüfungen ab und zu vor), schreibt man eine Mail an das Studiengangsmanagement. Zusätzlich ist es bei der Abmeldung von mündlichen Prüfungen guter Stil, dass du dem/der Prüfer*in schreibst, dass du dich abgemeldet hast.

Wenn du dich von der Prüfung fristgemäß abgemeldet hast, verlierst du keinen Prüfungsversuch. Bei einer Abmeldung vom ersten Prüfungstermin ist es möglich, danach am zweiten Prüfungstermin des Semesters teilzunehmen.

Eine Abmeldung vom Übungsbetrieb ist nicht möglich. Allerdings gibt es keine Nachteile, wenn man eine Studienleistung nicht erreicht. Entsprechend kann man einfach aufhören, am Übungsbetrieb teilzunehmen. Bei Veranstaltungen mit kleinen Tutorien u.Ä. (z.B. Algorithmen und Programmierung) ist es höflich, dem/der Tutor*in Bescheid zu sagen, dass man nicht mehr erscheinen wird.

Nichtbestehen und Exmatrikulation

Früher oder später kommt es bei vielen Studierenden vor, dass sie eine Klausur nicht bestehen. Glücklicherweise ist das nicht das Ende der Welt.

In Modulen mit einer schriftlichen Klausur oder mündlichen Prüfung hat man 3 Versuche (§ 14 (1)). Solange du nicht alle Versuche gebraucht hast, kannst du die Modulprüfung weiter versuchen. Beachte dabei, dass du bei Nichtbestehen in der ersten Prüfungsphase nicht automatisch für die zweite angemeldet wirst. Es gibt auch keine Pflicht, die weiteren Prüfungsversuche sofort zu versuchen. Bei Nichtbestehen in der ersten Prüfungsphase kann man sich auch entscheiden, den zweiten Versuch z.B. erst ein Jahr später zu

wagen. Für die Bachelorarbeit gibt es nur 2 Versuche (§ 20 (7)).

Die Prüfungszulassung bleibt bestehen. Hast du einmal die Übungen eines Moduls abgeschlossen, kannst du dich auch in späteren Jahren für die Klausur anmelden. Allerdings empfiehlt es sich, in dem Semester, in dem man eine Prüfung ablegen möchte, an den Übungen teilzunehmen.

Ich habe ein Modul 3 mal nicht bestanden - Was jetzt?

Wenn du im selben Modul 3 mal die Prüfung nicht bestanden hast, verlierst du den Prüfungsanspruch in dem Modul (§ 14 (2)). Das bedeutet, dass du das Modul endgültig nicht bestanden hast und die Prüfung nicht mehr versuchen darfst.

In einem Pflichtmodul kannst du innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntmachung des dritten Nichtbestehens einen vierten Prüfungsversuch beantragen. Dieser darf eine abweichende Prüfungsform haben (§ 14 (2)). Üblicherweise empfiehlt es sich, einen Viertversuch als mündliche Prüfung zu beantragen.

In diesem Viertversuch geht es dann wirklich um alles, er ist also auf keinen Fall zu vernachlässigen.

Exmatrikulation

Wer ein Pflichtmodul endgültig nicht besteht, wird exmatrikuliert (§ 14 (2)). Gleiches gilt, wenn so viele Wahlpflichtmodule nicht bestanden wurden, dass der Bachelor nicht mehr abgeschlossen werden kann (§ 14 (3)).

Das bedeutet, dass man sein Studium im entsprechenden Fach nicht mehr fortführen kann. Zusätzlich ist es nach einer Exmatrikulation üblicherweise nicht mehr möglich, ein verwandtes Studium an einer deutschen Hochschule aufzunehmen (in Bonn geregelt durch § 11 (5) c.).

Des weiteren ist eine Exmatrikulation bei besonders schweren oder wiederholten Täuschungsversuchen möglich (§ 22 (3)).

Wie oft kommen Exmatrikulationen vor?

Exmatrikulationen kommen in der Bonner Informatik selten vor. Solange man in keinem Pflichtmodul zwei Prüfungsversuche verloren hat, muss man sich wegen dem Thema keine großen Sorgen machen. Allerdings sollte man aufpassen, dass man keinen Prüfungsversuch ungenutzt verstreichen lässt. Häufig haben Studierende, die in den Viertversuch gehen,

vorher einen oder zwei ihrer Prüfungsversuche durch Nichterscheinen verloren.

Notenverbesserung und Klausureinsicht

Manchmal kommt es vor, dass man eine Klausur bestanden hat, aber mit der Note nicht zufrieden ist.

Verbesserungsversuche

In Pflichtmodulen, die mit einer Klausur oder mündlichen Prüfung abgeschlossen werden, ist ein Verbesserungsversuch möglich, wenn

- du noch in Regelstudienzeit bist
- und die Prüfung in der ersten Prüfungsphase des Semesters bestanden hast.

In diesem Fall kannst du dich für das Modul in der zweiten Prüfungsphase anmelden und erhältst die bessere der beiden Noten (§ 14 (4)).

Ein Verbesserungsversuch außerhalb dieser Umstände ist nicht möglich. Der Verbesserungsversuch muss im selben Semester geschehen wie das Bestehen des Moduls.

Einsicht ist der Weg zur Verbesserung?

Neben Verbesserungsversuchen gibt es noch die Klausureinsicht. In der Praxis gibt es zwei verschiedene Einsichten: Die formale und die informelle. Wenn es eine informelle Einsicht gibt, empfiehlt es sich auf jeden Fall, zu dieser zu gehen. Teilnahme an der informellen und der formalen Einsicht schließen sich nicht gegenseitig aus.

Die informelle Einsicht

Nach vielen Klausuren bieten die Prüfenden eine Klausureinsicht an. Bei dieser kann man sich seine korrigierte Klausur angucken, Fragen zur Benotung stellen usw. Manchmal fällt in dieser Einsicht auf, dass man mehr Punkte verdient hätte und die Note wird entsprechend verbessert. Zusätzlich kann man hierbei oft sehen, wo man Punkte verloren hat, um sich in der nächsten Klausur zu verbessern.

Diese Einsicht bieten viele Dozierende an, allerdings hat man keinen Anspruch darauf. Des weiteren hat man im Rahmen der informellen Einsicht **keinen** Anspruch darauf, die Klausur abzufotographieren o.Ä.

Die formale Einsicht

Innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntmachung einer Note kannst du Antrag auf Einsicht stellen (§ 28 (1)). Durch die Einsicht erhältst du Einblick in alle Dokumente, die für die Benotung relevant sind (korrigierte Klausur, Protokoll einer mündlichen Prüfung usw.). Im Rahmen dieser Einsicht hast du außerdem Anspruch auf eine Kopie oder sonstige originalgetreue Reproduktion dieser Dokumente (§ 28 (3)). Diese dürfen **nur** zur Verfolgung der prüfungsrechtlichen Interessen genutzt werden und außerhalb von diesen nicht mit anderen geteilt werden. Die erhaltenen Kopien darfst du also nicht an andere Studierende weitergeben, damit diese sich auf die Klausur vorbereiten können.

Falls dir im Rahmen der formalen Einsicht auffällt, dass du eine bessere Note haben solltest, kannst du einen formalen Widerspruch gegen die Note einlegen.

Zweck der formalen Einsicht

Die formale Einsicht ist dafür da, dass man prüfen kann, ob ein Widerspruch gegen die Note gerechtfertigt ist. Entsprechend hat man keinen Anspruch darauf, dass die Einsicht vor dem zweiten Prüfungstermin des Semesters stattfindet.

Krankheit, Nachteilsausgleich usw.

Krankheit am Prüfungstag

Bist du am Prüfungstag krank, kannst du von der Prüfung zurücktreten. Dafür muss binnen 3 Werktagen nach dem Prüfungstermin eine ärztliche Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Prüfungsamt vorliegen (§ 21 (3)). In diesem Fall verlierst du keinen Prüfungsversuch.

In der Regel ist ein Rücktritt nicht möglich, wenn die Prüfung schon begonnen hat, besonders wenn du schon Kenntnis von der Note erlangen konntest. In begründeten Einzelfällen kann es möglich sein. In diesem Fall muss ein Arzt am selben Tag die Prüfungsunfähigkeit ausstellen.

Eine Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung ist **nicht** dasselbe wie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

Nachteilsausgleich

Bei Behinderung, chronischer Erkrankung oder wegen Mutterschutz kannst du einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen (§ 18). Dabei handelt es sich um einen formlosen

Antrag, dem eine ärztliche Bescheinigung angehängt wird, dass ein Nachteilsausgleich nötig ist. Übliche Nachteilsausgleiche sind Schreibzeitverlängerung und/oder schreiben in einem separaten Raum. Den Antrag solltest du früh im Semester stellen, kurz vor den Prüfungen ist es für die Prüfenden oft stressig.

Abschluss und Zeugnis

Sobald du genug Module bestanden hast, um einen abgeschlossenen Bachelor zu bilden, ist dein Studium erfolgreich abgeschlossen. Meistens passiert das mit dem Bestehen der Bachelorarbeit, manchmal müssen Studierende nach der Bachelorarbeit aber auch noch 1-2 Module abschließen. Für das abgeschlossene Studium erhältst du eine Urkunde und ein Zeugnis. Im Zeugnis werden alle Module, die zum bestandenen Bachelor beitragen, mit ihrer finalen Note gelistet. Nichtbestehen, Verbesserungsversuche etc. werden nicht gelistet. Falls du mehr Module abgeschlossen hast, kannst du dir aussuchen, welche den Bachelor bilden. Die Note des Bachelors ergibt sich dann als gewichteter Durchschnitt über alle benoteten Module.

Zusätzlich zu den Modulen, die den abgeschlossenen Bachelor bilden, kannst du bis zu 15 LP an weiteren Modulen auf dem Zeugnis gelistet

lassen (§ 30). Diese werden für die Note des Bachelors nicht beachtet.

Wie stelle ich Anträge an den Prüfungsausschuss?

Anträge an den Prüfungsausschuss bedürfen der Schriftform. Der Antrag auf Papier unterschrieben werden. Er kann im Original oder als Scan eingereicht werden.

Manche Anträge (z.B. Modulanrechnung) haben ein Formular auf der Seite des Prüfungsamts. Gibt es auf der Seite des Prüfungsamts kein Formular, stellt man einen formlosen Antrag. Dieser sollte auf jeden Fall enthalten:

- Deinen Namen und deine Matrikelnummer
- Eine präzise Beschreibung des Antrags. Wenn es um ein Modul geht am besten mit Modulnummer (also „BA-INF 013 Technische Informatik“ und **nicht** „TI“).
- Einen Verweis auf den relevanten Teil der Prüfungsordnung.

Links

- www.informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/
- [.../pruefungsausschuss](#)
- [.../bekanntmachungen/bekanntmachungen](#)
- [.../dokumente/po_bachelor_2022.pdf](#)

Nebenfächer

Um deinen Bachelor in Informatik oder Cyber Security erfolgreich abzuschließen, musst du min. 18 LP bzw. min. 12 LP im „nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich“ – dem Nebenfach – sammeln. Wo du diese Leistungspunkte sammelst, ist ganz dir überlassen: Du kannst entweder alle Module aus einem Fachbereich wählen, oder aber du nimmst einen bunten Strauß an Modulen aus unterschiedlichen Fächern. Es gibt einige Module (aus den Fächern in diesem Artikel), bei denen du sicher sein kannst, dass du sie als Nebenfachmodule hören darfst. Eine aktuelle Liste dieser Module wird zu Beginn des Semesters vom Prüfungsamt veröffentlicht (siehe Modulhandbuch).

Grundsätzlich kannst du aber für jedes Modul aus anderen Fächern der Uni Bonn beantragen, dieses als Nebenfachmodul hören zu dürfen. Ob der Antrag durchgeht, hängt davon ab, ob dieses Modul für fachfremde Studierende offen ist, aber auch davon, ob es nicht zu viel Ähnlichkeit mit einem Info-Modul hat.

Achte dabei darauf, ob das entsprechende Prüfungsamt spezielle Regelungen für Nebenfächler hat. Im Beispiel der VWL muss man sich beim Prüfungsamt als Nebenfächler registrieren. Andere Fachbereiche (z.B. Psychologie) haben für manche Fächer/Module eine sogenannte Belegungsphase, d.h. man muss sich (meist vor dem Semester) über Basis (oder direkt beim Amt) anmelden. In wieder anderen Fällen werden Vorkenntnisse vorausgesetzt (z.B. musst du Lineare Algebra II bestanden haben, um Lineare Algebra III zu hören). Es ist also sinnvoll, sich frühzeitig darüber Gedanken zu machen, welche Vorlesungen man hören möchte und sich für diese zu informieren. In vielen Fällen stehen die fachlichen Voraussetzungen in dem Modulhandbuch des entsprechenden Studienfachs und die formalen Voraussetzungen auf dessen Website.

Allgemein sollte man die Webseiten oder Aushänge des jeweiligen Prüfungsamtes beachten, da dort wichtige Informationen zu den Modulen stehen können, wie z.B. Zulassungsvoraussetzungen oder die Anmeldefrist zur Klausur.

Chemie

Chemie ist ein sehr arbeitsintensives Nebenfach, wer aber Spaß an der Materie hat (haha) wird sich schon einfuchsen. Es wird empfohlen, die Grundvorlesung BCh 20 1.1 „Allgemeine Chemie“ zuerst zu absolvieren. Das bestandene Modul BCh 20 1.1 ist außerdem Voraussetzung für die Teilnahme an BCh 20 1.2., dem Einführungspraktikum „Anorganische und Analytische Chemie I“ (in der vorlesungsfreien Zeit). Bei den wählbaren Chemie-Nebenfachmodulen sind alle Teilgebiete vertreten, man kann also einen guten Einblick erhalten.

Genau wie die Informatik kennt die Chemie kein Belegverfahren. In der Regel meldest du dich für ein Chemiemodul direkt in Basis zur Prüfung an.

Entrepreneurship und Unternehmensführung

In diesem Bereich wird genau ein Modul mit demselben Namen angeboten, das 6 LP gibt und noch relativ neu ist. Anmeldung über Basis erforderlich.

Ethik

Auch in diesem Bereich gibt es nur ein Modul namens „Bonn Ethics

Lab“, das ebenso 6 LP gibt. Das Bonn Ethics Lab ist eine interdisziplinäre Plattform für Studierende verschiedener Fachrichtungen, die sich mit ethischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten. Es bietet Raum für den Austausch, das gemeinsame Lernen und die kreative Entwicklung von Ideen. Auch für dieses Modul ist eine Anmeldung über Basis erforderlich.

Geographie

In der Geographie gibt es zu allen Lehrveranstaltungen Belegfristen, innerhalb derer du dich in Basis anmelden musst. Anschließend findet das Vergabeverfahren statt. Die Belegfrist kannst du dem Terminplan entnehmen, der auf der Homepage der Geographie einzusehen ist.

Es gibt ein exkursionsloses Modul in der Geographie, das der Einführung dient. Es ist empfohlen, das als erstes zu belegen.

Mathematik

Da es in der Informatik auch viel um Mathematik geht, kannst du das Nebenfach gut nutzen, um Gebiete, die dich interessieren, zu vertiefen. Zum Beispiel kannst du Analysis II hören, wenn dir die Analysis-Vorlesung im zweiten Semester nicht umfangreich genug war. Es gibt auch das Institut für Diskrete Mathema-

tik, das ähnliche Themen wie die Theoretische Informatik behandelt und eine sehr gute Ergänzung ist, wenn du dich in diesem Gebiet vertiefen willst. In der Mathematik können so ziemlich alle Module gewählt werden, die den Studierenden im Mathematik-Bachelor zur Verfügung stehen, dementsprechend ist auch das Niveau der Vorlesungen anspruchsvoll. Als Informatiker sollte man sich im Vorhinein mit den Grundlagen beschäftigen, die für das jeweilige Modul erforderlich sind.

Meteorologie und Geophysik

In diesem Bereich werden das Klima und die Erdatmosphäre behandelt in Modulen wie „Synoptik und Wetterbesprechung“ oder „Physikalische Klimatologie“ und noch eine Hand voll mehr. Die meisten Module bringen hier 6 LP. Anmeldung zu den Modulen über Basis ist nicht notwendig.

Molekulare Biomedizin

In der molekularen Biomedizin werden „Molekulare Zellbiologie und Genetik“, „Organische Chemie“, „Biophysik und Physikalische Chemie“ und „Genomik und Bioinformatik“ angeboten. Aufgrund der nötigen Biologiekenntnisse wird emp-

fohlen Genomik und Bioinformatik zuerst zu hören, wenn man sich während des Semesters nicht nebenbei noch Teilgebiete der Biologie selbst beibringen will.

Philosophie

In der Philosophie gibt es nur 12 LP Module zur Auswahl, du kannst also entweder mit einem oder zwei direkt das ganze Nebenfach füllen. Du hast mehr oder weniger alle Pflichtmodule des Bachelors zur Auswahl und es gibt hier auch keine Voraussetzungen, d.h. du kannst dir das aussuchen, was du am interessantesten findet. Auch in der Philosophie muss man die Module über Basis belegen. Bedenke: In der Philosophie dauern die meisten Module zwei Semester.

Photogrammetrie

Als Teildisziplin der Geodäsie gibt es im Bereich Photogrammetrie leider nur ein Modul mit 10 LP zu sammeln, es ist aber trotzdem recht spannend: Bei Photogrammetrie gehts es um Vermessungen mithilfe von Kameras, mit deren Bildern sich auf verschiedene Arten 3D-Modelle für unterschiedliche Anwendungen erstellen lassen. In dem Modul lernst du Grundlagen zu Kameras, Algorithmen zur 3D-Projektion und zur Bilderkennung und ihre Anwendungsgebiete und Vor- und Nach-

teile der Photogrammetrie kennen. Die Übungen sind sehr praktisch, du musst mit Python viele kleinere und größere Aufgaben lösen.

Die 10 LP bekommst du, wenn du die zwei Vorlesungen im Winter- und Sommersemester und ein weiteres „Tutorium“ (mehr eine Fragestunde für die Programmieraufgaben) erfolgreich absolviert hast.

Physik/Astronomie

Wer Physik-Leistungskurs in der Schule belegt hatte, wird im Physikteil dieses Nebenfaches thematisch wenig neues sehen, es wird aber alles etwas mathematischer angegangen. Mit Analysis und/oder Lineare Algebra aus dem zweiten Semester sollte man aber ohne Probleme mitkommen. Die beiden Physikmodule sind Grundlagenmodule für Nebenfächler (hauptsächlich Chemiker) und die Astronomiemodule sind für Physik-Erstis ausgelegt. Die Module geben neuerdings recht wenig LP für ihren Aufwand, weshalb man für alle zusammen leider nur 17 LP kommt, was für Info-Studis nicht ganz ausreicht. Man kann also entweder weitere Physik-Module auf Antrag hören, oder du suchst dir noch ein interessantes Modul aus einem anderen Fachbereich.

Psychologie

In der Psychologie besteht jedes Modul entweder aus zwei Vorlesungen ohne Übung oder aus einer Vorlesung mit Übung (welche vom Stil her auch mehr Vorlesung als Übung ist). und gibt 6 LP. Entsprechend muss man zwei oder vier bis fünf Module mit je zwei einstündigen Vorlesungen hören. Jedes Modul wird mit einer schriftlichen Klausur (über beide Teile) abgeschlossen, die oft zum größten Teil aus Multiple-Choice-Fragen besteht, aber auch offene Fragen beinhalten kann. Im Allgemeinen muss man für die Prüfungen aber viel auswendig lernen.

„Gegenstand, Geschichte und Methoden der Psychologie“ ist als erstes Modul empfohlen, kann man aber auch überspringen. Bei einigen Modulen muss man aufpassen. Bei „Biologische und klinische Psychologie“ z.B. sind die Unter-Module über 2 Semester verteilt und müssen in der richtigen Reihenfolge gehört werden! Generell ist Psychologie organisatorisch etwas aufwendiger als es im Hauptstudium der Fall ist. Informiere dich am besten gesondert über die Organisation eines jeden Moduls, bevor du es hörst.

Wirtschaftswissenschaften

In dem Bereich geht es um Volkswirtschaftslehre (VWL) und um Betriebswirtschaftslehre (BWL). Dieser Nebenfachbereich hat die meisten Module zur Auswahl (um die 40), die alle entweder 6 oder 9 LP bringen, also ungefähr so wie im Informatik-Studium auch.

Hier bietet es sich wahrscheinlich am meisten an, einfach mal einen Blick ins Modulhandbuch zu werfen. In den Wirtschaftswissenschaften ist es ebenso nötig, sich für die Module im Vorhinein anzumelden.

Links

1. ies.uni-bonn.de/de/studium-und-lehre/veranstaltungen-1/entrepreneurship_und_unternehmensfuehrung
2. etf.uni-bonn.de/de/fakultaet/systematische-theologie/systematische-theologie-und-ethik/bonn-ethics-lab/bonn-ethics-lab
3. chemie.uni-bonn.de/de/studium-lehre/studiengaenge/chemie-als-nebenfach
4. geographie.uni-bonn.de/de/studium/studiengaenge/bachelor/bsc
5. mathematics.uni-bonn.de/studium/de/studiengaenge/bachelorstudiengang-mathematik
6. ifgeo.uni-bonn.de/de/studium/mug
7. informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/dokumente/molekulare-biomedizin_20241009.pdf
8. gug.uni-bonn.de/de/bachelor-gug/im-studium
9. philosophie.uni-bonn.de/studium/dateien/modulhandbuch-bachelor-begleitfach-po-2018_230814ergaenzung-auslandssemester.pdf
10. tiny.iap.uni-bonn.de/mhb/mhb.php?stg=LVANDERE
11. psychologie.uni-bonn.de/de/studium/studiengaenge/b-a-psychologie-begleitfach
12. econ.uni-bonn.de/de/studium/studienangebot/vwl/modulhandbuch

Das Lehramt

Die erste Woche im Studium. In dieser Woche besuchst du hoffentlich deine Einführungsveranstaltungen und lernst dabei die Menschen kennen, mit denen du das Studium durchlebst, denn wie unser Rektor schon sagte: „Das Studium ist eine Gruppenarbeit!“ Nach dieser Woche fängt das Studium erst richtig an.

Am Institut für Informatik gibt es große und kleine „Module.“ So nennt man die Kombination aus Vorlesungen und Übungen pro Woche (Vorlesungs- und Übungsanzahl ist nicht immer gleich).

In deinem Stundenplan wirst du zunächst nur die Vorlesungen finden, da die Übungstermine von Semester zu Semester variieren. Wann die Übung stattfindet und wie du dich dafür anmeldest, erfährst du in der Informatik üblicherweise in deiner ersten Vorlesung in dem jeweiligen Modul. Auch erfährst du dort, was du tun musst, um das Modul erfolgreich abzuschließen (vgl. *Prüfungen*).

Auf Seite 53 findest du eine Übersicht über die Pflichtmodule in der Informatik. Zusätzlich zu diesen musst du mindestens ein Wahlpflichtmodul aus der Informatik belegen (siehe *Wahlpflichtmodule*).

Dein erstes Semester

Im Fach Informatik solltest du zwei Module im ersten Semester belegen. Zum einen „Logik und diskrete Strukturen“ (LudS) und zum ande-

ren „Algorithmen und Programmierung“ (AlPro). Beide Module werden auch von deinen Kommiliton*innen aus dem ersten Semester der Informatik und Cyber Security Bachelor besucht. In diesen Veranstaltungen beginnt ihr also alle gemeinsam!

Hierzu oder auch bei anderen Problemen/Fragen meldest du dich am besten zuerst bei unserem Fachdidaktiker, Dieter Engbring.

Solltest du feststellen, dass die Vorlesungen und Übungen sich mit Veranstaltungen deines anderen Fachs überschneiden, keine Panik! Im Informatik Lehramt kannst du z.B. auch die Module „Datenzentrierte Informatik“ (DzI) oder „IT-Sicherheit“ (ITSi) aus dem dritten bzw. fünften Semester vorziehen und dafür LudS oder AlPro auf ein späteres verschieben. Studierende des Cyber Security Bachelors hören ITSi auch bereits im ersten Semester, aber DzI setzt auch kein Vorwissen aus anderen Modulen voraus. Andere Module, wie „Algorithmen und Berechnungskomplexität I“ (Algo I) bieten sich im ersten Semester eher noch nicht an.

Anmeldung zur Bachelorprüfung

Die Anmeldung zur Bachelorprüfung ist der wichtigste Termin zu Beginn deiner Unizeit! Diese Anmeldung gestattet es dir nämlich, die Modulabschlussprüfungen anzutreten. Meldest du dich also nicht an, kannst du keine Klausuren schreiben. Diese Anmeldung gibt es in jedem Fach und du wirst von ihr vermutlich in beiden Fächern hören. Du brauchst dich allerdings nicht darum kümmern, wann sie für die Bachelorstudierenden stattfindet, die nicht Lehramt studieren. Als Lehramtsstudium hast du eine eigene Anmeldephase vom BZL und **nur** zu dieser musst du dich anmelden!

Prüfungen

In der Informatik finden jedes Semester in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit Abschlussprüfungen zu deinen Modulen statt. Damit du an einer Prüfung teilnehmen kannst, musst du zunächst die Zulassungsbedingungen erfüllen. Dies bedeutet zumeist, dass du einen entsprechenden Prozentsatz (meistens min. 50%) der gestellten Übungsaufgaben gelöst oder einen bzw. mehrere Zwischentests bestanden hast. Wenn du sicher gehen möchtest, ist das auch im Modulhandbuch zu finden. Zu den Modul-

prüfungen, die du schreiben möchtest, meldest du dich in der Informatik erst in der Mitte des Semesters an. Dies geschieht für jedes Modul einzeln. Wie das geht, erfährst du auf Seite 62.

Hast du die Zulassung zur Prüfung einmal geschafft, gilt diese auch für spätere Semester, falls du das Modul wiederholen musst, weil du die Prüfung und damit das Modul nicht bestanden hast. In der Informatik hast du für jede Modulprüfung drei sogenannte „Versuche,“ für die du dich anmeldest. Bestehst du alle diese drei Versuche nicht, so gilt das Modul als „endgültig nicht bestanden.“ Das willst du unbedingt vermeiden.

Jedes Semester gibt es zwei Prüfungstermine, die in der Regel vier bis sieben Wochen auseinander liegen. Bestehst du den ersten Termin nicht, kannst du es beim zweiten Termin nochmal versuchen. Jeder Termin verbraucht allerdings einen Versuch, und das abhängig davon ob du angemeldet bist, und nicht ob du auftauchst! Bei Studis, die sich vor 2022 eingeschrieben haben, gelten teilweise noch andere Regeln, lass dich davon nicht irritieren.

Über deine Prüfungen (Anmeldestatus, Zulassung, Ergebnisse) kannst du dich in BASIS (Seite 62) informieren. Solltest du dich trotz Zulassung und Anmeldung doch entscheiden,

nicht an einer Prüfung teilzunehmen, kannst du dich dort auch bis eine Woche vor dem Prüfungstermin wieder abmelden.

Nach den ganzen Formalitäten folgen nun noch zwei Hinweise zur Prüfungsvorbereitung: Zum einen ist eine kontinuierliche Mitarbeit das Semester über ganz entscheidend; dabei helfen die Zulassungsbedingungen. Zum anderen gibt es ggf. auch Altklausuren, an denen du dich bei der Vorbereitung orientieren kannst (siehe Seite 54).

Wahlpflichtmodule

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen musst du mindestens ein Wahlpflichtmodul aus der Informatik mit mindestens 6 LP belegen, idealerweise im 3., 4. oder 5. Semester.

Hier kannst du aus einer Vielzahl von Modulen wählen, eine Übersicht findest du auf der Seite des Instituts unter dem Stichpunkt „Lehramt“. Ggf. kannst du über Dieter Engbring beantragen, dass ein weiteres Wahlpflichtmodul aufgenommen wird. Hierzu zählt auch das Modul „Projektgruppe.“ Deine Kommiliton*innen, die keine Karriere als Lehrkraft anstreben, belegen dieses Modul verpflichtend. Dabei orientieren sie sich bereits daran, wo sie ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Dies ist auch für dich interessant,

denn am Ende deines Bachelorstudiums schreibst du in *einem* deiner beiden Fächer – also vielleicht in der Informatik – deine Bachelorarbeit.

Fachdidaktik

In deinem Bachelorstudium musst du zwei Module hören, die nicht von den Studierenden des Bachelor Informatik belegt werden: „Informatik, Mensch und Gesellschaft“ (IMG) und „Informatik und Bildung“ (IB / IuB). Für beide Module ist Dieter Engbring zuständig. Sie haben die Aufgabe, die Inhalte deiner bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen mit denen aus deinem Fach zu verbinden. Denn als Lehrer*in musst du nicht nur grundlegende Dinge über das Lernen und über die Informatik wissen, du musst sie auch entsprechend für Unterrichtsstunden aufbereiten. Eine weitere Vertiefung in didaktische Fragen findet dann in den beiden Fachdidaktik-Modulen im Master statt.

Dieter Engbring ist auch zuständig für die Anerkennung anderweitig erworbener Prüfungsleistungen, wie auch für die spezifische Studienberatung für das Informatik-Lehramt.

Ansprechpartner siehe

fachschaft.info/lehramt

1. Semester

Logik und Diskrete Strukturen	9 LP
Algorithmen und Programmierung	9 LP

2. Semester

Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung	6 LP
Systemnahe Informatik	6 LP

3. Semester

Datenzentrierte Informatik	6 LP
Informatik, Mensch und Gesellschaft	6 LP

4. Semester

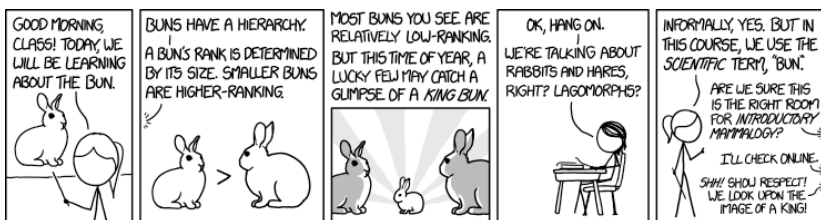
Informatik und Bildung	6 LP
------------------------	------

5. Semester

Algorithmen und Berechnungskomplexität I	9 LP
IT-Sicherheit	9 LP

6. Semester

Bachelorarbeit am Institut für Informatik	12 LP
---	-------



„Bun“, Quelle: xkcd.com/1682

Lernen an der Uni

Nicht erst in der Klausurenphase wirst du dich mit etwas beschäftigen müssen, das dir gewiss schon einmal über den Weg gelaufen ist: dem Lernen.

Wie ein weiser Professor im ersten Semester verriet: Das Lernen für die Klausur beginnt mit der ersten Vorlesung. Und auch, wer fahrlässigerweise das Vor- und Nachbereiten von Vorlesungen weniger Ernst nimmt, wird sich regelmäßig hinsetzen müssen. Beispielsweise müssen Übungszettel bearbeitet werden, denn nur so erhältst du die Klausurzulassung.

Wer dafür auch mal die heimischen vier Wände verlassen möchte, steht vor einem Problem, denn gerade nachmittags und in der Klausurenphase macht sich der chronische **Lernplatz-Mangel** bemerkbar. Deswegen haben wir viele Tipps gesammelt, damit du mit deinen Freunden einen passenden Lernplatz findest.

Orientierung

Du findest den Raum nicht? Wirf doch mal einen Blick auf unsere **Karten ab Seite 102**.

Im Informatikzentrum

Nicht nur Mitarbeitende und Tutorien findest du im Informatikzentrum, sondern auch Lernplätze. Diese sind auf einige Räume verteilt. Im oberen Teil des Gebäudes sind dies das Foyer, angrenzend der „SaA/L“³ neben der Fachschaft sowie der Raum 1.127 und der Flur bei 2.111.

Beliebt ist auch der **Keller** mit dem „Bring Your Own Device“-Raum (kurz: BYOD, Nummer U1.040) sowie den Computerräumen U1.012, U1.041 bis 43 und U1.108. Wie diese Räume funktionieren, erfährst du im Kapitel „Tools und IT-Services“ ab Seite 58.

Auch die **Seminarräume** im Untergeschoss (U1.027 bis U1.029) dürfen als Lernräume genutzt werden. Allerdings ist dies nur in der vorlesungsfreien Zeit oder Abends möglich, da diese Räume unter der Woche fast durchgehend durch Tutorien belegt sind. Der anschließende Raum U1.026 ist nicht nur ein expliziter Lernraum, sondern beherbergt auch die Lernbetreuung.

³Studentischer allgemeiner Aufenthalts- und Lernraum

Alle Lernräume auf einen Blick

- Foyer
- 0.020 („SaA/L“, mit Kaffeemaschine und Tee)
- 1.128
- 2.111 (im Gang)
- U1.012 (mit Computern)
- U1.040 („BYOD“, mit Drucker)
- U1.041 bis U1.043 (mit Computern)
- U1.108 (mit Computern)
- U1.026 (Lernbetreuung)
- U1.027–029 (Seminarräume)

Beachten solltest du die Schließzeiten. Nach 19 Uhr und am Wochenende darfst du hier leider nicht lernen.

Bibliothek

Auch wenn Bücher im Informatikstudium nur eine untergeordnete Rolle spielen, sind Bibliotheken dennoch relevant. Neben nützlichen Angeboten wie dem Technikverleih gibt es auch Lernplätze, die du jeden Tag von 8 bis 24 Uhr nutzen kannst – **auch am Wochenende**. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich hier einmal genauer umzuschauen.

Die „Universitäts- und Landesbibliothek Bonn“ (kurz: ULB) hat zwei Standorte: Die Hauptbibliothek an der Adenauerallee und die **MNL-Abteilungs-bibliothek** direkt neben dem Informatikzentrum. Informatik-Fachbücher findest du vor allem in der MNL, da die Abkürzung für „Medizin, Naturwissenschaften und Landbau“ steht. Zusätzlich gibt es auch Fachbereiche mit eigenen Bibliotheken, wie zum Beispiel die Fachbibliothek Mathematik im Mathezentrum.

Um die Bibliotheken betreten zu dürfen, benötigst du einen **Bibliotheksausweis**, den du mithilfe des Beantragungsformulars (Link 3) erhältst. Der Ausweis wird dir in der Uni Bonn App bereitgestellt (siehe S. 61 und S. 6).

Wenn du auf der Suche nach einem Buch oder wissenschaftlichen Paper bist, ist das **Suchportal „bonnus“** eine große Hilfe. Hier kannst du den Bestand der ULB durchsuchen und dir wird direkt angezeigt, wo in welcher Zentral- oder Abteilungsbibliothek das Buch verfügbar ist. Hat die ULB eine

passende Lizenz, ist das Buch oder Paper auch direkt in digitaler Form verlinkt. Je nach Lizenz musst du für das Abrufen aber im Uninetz sein (per eduroam oder VPN). Alternativ das Paper aus einer **Schattenbibliothek** herunterzuladen ist illegal.

Links

1. ulb.uni-bonn.de/
2. ulb.uni-bonn.de/de/die-ulb/bibliotheksstruktur/bibliotheken-a-z
3. ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe/ausweis-konto
4. bonnus.ulb.uni-bonn.de

Weitere Räume auf dem Campus

Um die Raumnot zu lindern, wurde auch die Campo-Mensa in Poppelsdorf zum Lernraum verwandelt: Nach dem Mittagessen bleibt der **Speisesaal im Erdgeschoss** bis 20 Uhr geöffnet. WLAN und Steckdosen sind verfügbar.

Wenn du gerade vor Ort sein solltest: im Obergeschoss des **Hörsaalzentrums** stehen ein paar klapprige Tische und Stühle aus Metall. Und auch in den Gebäuden anderer Institute findest du Lernräume, ideal wenn du dort gerade ein Modul im Nebenfach hörst.

Kleiner Ausblick: Während eurer Studienzeit wird das neue „Lehr- und Forschungsgebäude“ gegenüber von Hörsaalzentrum und MNL eröffnen. Dort dürft ihr auf einige neue Lernplätze hoffen.

Hilfe beim Lernen

Die **Lernbetreuung** hilft dir bei Übungszetteln während der ersten beiden Semester. Während der Vorlesezeit steht diese an mehreren Tagen pro Woche für Studierende offen. Hier unterstützen dich Studierende aus höheren Semestern bei Verständnisfragen und dem Bearbeiten der Übungszettel. Vor den Klausuren werden zusätzlich Vorbereitungskurse angeboten. Die Termine findest du im Vorlesungsverzeichnis.

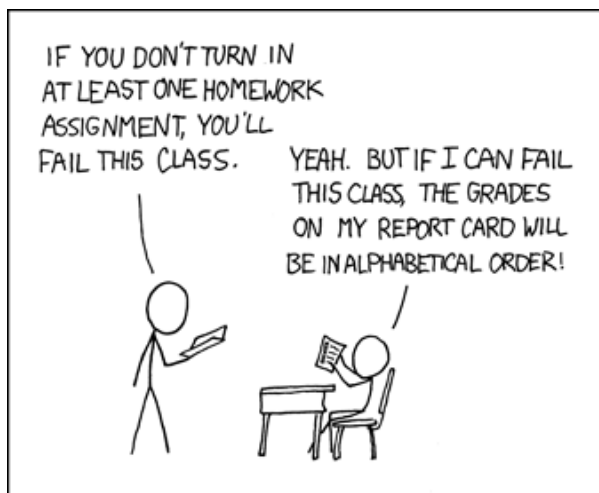
In einigen Modulen veranstalten andere Studis, meist aktuelle oder ehemalige Tutor*innen kurz vor den Klausuren **Repetitorien**. Hier wird der Stoff des Semesters nochmal auf 1-2 Tage komprimiert wiederholt. Diese „Reps“

können die aktive Teilnahme im Semester oder das eigenständige Lernen nicht ersetzen, gerade in schwierigeren Modulen. Aber sie frischen dein Gedächtnis auf, zeigen, welche Themen und Fakten besonders wichtig sind, gehen häufige Aufgabentypen durch und ermöglichen es dir, nochmal Fragen zu stellen, die dir vielleicht erst bei der Klausurvorbereitung eingefallen sind. Klare Empfehlung von unserer Seite!

Wenn du unsicher bist, wie eine Klausur in einem Modul aussehen könnte, hilft dir die **Altklausuren**-Sammlung der Fachschaft. Hier haben Generationen von Studis Gedächtnisprotokolle der Klausur aus ihrem Jahr abgelegt. Deine Klausur wird sicher nicht exakt so aussehen, aber du kannst dich damit an typischen Aufgabentypen probieren, sehen, welche Themen eigentlich immer dran kommen und einschätzen, wie die Punkte verteilt sind. Einsehen kannst du die Sammlung als pdfs aus dem Informtik-Netz (eduroam oder VPN).

Du findest das gut? Dann reich uns doch nach deiner Klausur selbst ein Protokoll ein!⁴ Damit hilfst du zukünftige Studis sehr und für die besten Einsendungen vergeben wir Preise, z.B. eine 10er-Karte Freigetränke. Tipp: Man kann ein Protokoll auch mit mehreren Leuten zusammen schreiben.

altklausuren.fachschaft.info



„Priorities“, Quelle: xkcd.com/336

⁴Einfach an protokolle@fachschaft.info

Tools und IT-Services

Probleme mit der Uni-IT?

Der IT-Helpdesk des HRZ hilft dir gerne bei Themen wie Uni-ID, E-Mail, eduroam usw.

Öffnungszeiten: Mo-Do, 8-16:30 Uhr, Fr 8-16:00 Uhr

Mail: info-hrz@uni-bonn.de

Tel.: 0228 / 73-2751

Persönlich: EG des HRZ, Wegelerstr. 6

Zwei verschiedene Accounts

Schon bei der Einschreibung hast du einen uni-zentralen Account erhalten, den alle Studierenden bekommen. Die sogenannte **Uni-ID** ist dein Login für alle zentralen Dienste, wie zum Beispiel BASIS (siehe S. 62) und eCampus (siehe nächste Seite) und sieht in etwa so aus: s12xabcd. Dabei sind die Zahlen zufällig, x ist ein Buchstabe deines Vornamens und abcd der Beginn deines Nachnamens. Mit diesem Login verwaltest Du dein Studium generell.

Zudem erhältst du einen **Informatik-Account**, der für VPN und die Computerräume (siehe S. 70) gebraucht wird, der allerdings erst angelegt werden muss. Bei der OE zeigen wir dir, wie das geht. Wenn du nicht bei der OE warst, dann komm einfach mal zur Fachschaft, wir erklären dir gerne, was du machen musst oder du schaust auf gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:accounts:students:manage vorbei. Mit diesem Login hast du Zugriff auf ein paar informatikspezifische Dienste.

Deinen Uni-Account aktivieren

Unter basis.uni-bonn.de kannst du dich mit dem Account einloggen, den du für deine Online-Einschreibung genutzt hast. Dort sollte nun ein pdf mit Zugangsdaten für deine Uni-ID zum Download zur Verfügung stehen.

Um diesen Account zu aktivieren und für die anderen Services nutzen zu können, musst du nun auf gosa.gosa.uni-bonn.de gehen und dich mit diesen Daten anmelden. Anschließend legst du dir in GOsa² ein eigenes Passwort fest. Das Initialpasswort funktioniert ab dann nicht mehr!

Wir empfehlen dir außerdem, in GOsa² eine private Mailadresse zu hinterlegen. Mit der kannst du dein Passwort zurücksetzen, solltest du es mal vergessen.

eCampus

ecampus.uni-bonn.de ist eine zentrale Lernplattform, in die deine Dozierenden die Unterlagen der Vorlesungen reinstellen (sollten). Häufig werden sogar die bearbeiteten Übungszettel über eCampus abgegeben.

Viele Dozierende der Informatik haben ihre eigene Homepage, sodass du für einige Vorlesungen eine separate Seite ansurfen musst. Auch dann gibt es oft einen eCampus-Kurs, in dem du dann aber nur einen Link findest. **Achtung:** Bei Kursen mit einer eigenen Homepage sind die Downloads oft passwortgeschützt. Das Passwort wird dann in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Deine E-Mail-Adresse

Zu deinem Uni-Account gibt es auch ein E-Mail-Postfach. Die E-Mail-Adresse ist *deineUniID@uni-bonn.de*. E-Mails, die du unter dieser Adresse bekommst, solltest du regelmäßig lesen, da darüber auch wichtige Informationen, wie z.B. Anmeldefristen verschickt werden.

Im Browser lassen sich die Mails unter email.uni-bonn.de abrufen. Auf Dauer empfiehlt sich ein E-Mail-Programm, z.B. Thunderbird, für den Desktop oder diverse Apps für dein Smartphone. Achte hierbei darauf, dass dein E-Mail-Client deine Anmeldedaten nicht in der Cloud speichert, die Nutzung solcher Clients verbietet das HRZ nämlich. Mehr Infos dazu findest du unter hrz.uni-bonn.de/de/nachrichten/abruf-durch-unzu-laessige-e-mail-clients-gesperrt Bei der Einrichtung musst du meist zusätzlich zu Mailadresse und Passwort noch weitere Daten angeben. Diese haben wir in der Tabelle für dich zusammengestellt.

Eine Schritt-für-Schritt Anleitung, wie du den E-Mail-Client einrichtest, gibt es hier: hrz.uni-bonn.de/de/hrzdoku-links/e-mail-kalender-kontakte (erreichbar über VPN oder aus dem Uni-WLAN).

Wenn dir deine Uni-ID nicht gefällt, kannst du dir übrigens zumindest für E-Mails bis zu 2 Aliase anlegen. Auch das machst du über GOsa².

	Eingangsserver	Ausgangsserver
Protokoll:	IMAP	SMTP
Hostname:	email.uni-bonn.de	
Port:	993	465
Name variiert	SSL/TLS (Apple: SSL)	
Authentifizierung:	Passwort normal / Keine Passwortverschlüsselung	

Tutorienvergabesystem

Viele Dozierende der Informatik nutzen das Tutorienvergabesystem (TVS), um Studis auf die Übungsgruppen aufzuteilen. Man kann sich unter tvs.cs.uni-bonn.de mit seiner Matrikelnummer registrieren und dann zu jedem Modul, das man belegt, drei Wunschtermine auswählen. Das System erstellt eine möglichst faire Zuweisung aller Studis zu ihren Übungen, wobei man auch keine zwei Übungen zur gleichen Zeit bekommt. In einigen Modulen kann man sich auch in Kleingruppen eintragen, sodass man gemeinsam mit seiner Lerngruppe in das gleiche Tutorium kommt.

Links

1. ecampus.uni-bonn.de
2. tvs.cs.uni-bonn.de
3. email.uni-bonn.de
4. hrz.uni-bonn.de
5. gsg.cs.uni-bonn.de

Internetzugang

Eine der häufigsten Fragen ist: Wie komme ich in der Uni ins Internet? Je nach Standort gibt es verschiedene WLAN-Netze, darunter: bonnet, eduroam, eduroam-stw und eduroam-math.

Das bonnet hat offene, unverschlüsselte Access Points, in die sich prinzipiell jeder einwählen kann. Durch eine Einwahl in das WLAN-Netzwerk hast du aber noch keine Internetverbindung, denn dafür brauchst du einen VPN-Client (siehe nächster Abschnitt).

Die eduroam Netzwerke sind per WPA Enterprise verschlüsselt. Zum Zugang musst du dich mit einem gültigen Uni-Account (siehe S. 58) anmelden, brauchst dann aber keinen VPN-Client. (Anleitung: S. 66)

Uni Bonn App

Die Uni Bonn App ersetzt bei uns den Studierendenausweis und das Studenticket. In der App kannst du deinen aktuellen Semesterausweis, dein Deutschland-Ticket und viele weitere Informationen einsehen! Mehr zum Ticket erfährst du auf Seite 87.

Wie installiere ich die App?

Die App findest du im Google Play Store bzw. im Apple App Store, indem du nach „Uni Bonn App“ suchst. Oder du scannst einen der beiden QR-Codes hier:

Google Playstore



App Store



Wie kann ich die nutzen?

Sobald du die App heruntergeladen hast, musst du das Hamburger-Menü oben links antippen und in der Sidebar den Punkt „Login“ auswählen. Dort loggst du dich mit deiner Uni-ID (**OHNE** @uni-bonn.de) und deinem Passwort ein. Danach ist die App eingerichtet und du kannst alle Funktionen nutzen. Wo du die Uni-ID findest, zeigen wir dir im Infokasten auf Seite 58.

Hier stellen wir dir kurz die Funktionen vor:

Startseite Hier findest du viele nützliche Links, zum Beispiel zum Studierendenwerk.

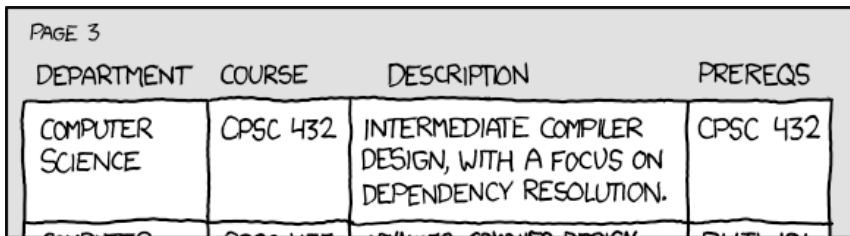
Mensa Hier kannst du dir den Mensaplan für eine Woche im Vorraus anzeigen lassen. Denk daran oben die „Mensa Poppelsdorf CAMPO“ auswählen – oder du schaust dir die Pläne der anderen Mensen an und planst mal einen Besuch dort.

Bibliothek Nachdem du dir auf der Seite der ULB (ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe/ausweis-konto) einen Bibliotheksausweis

erstellt hast, kannst du dich hier einloggen und ab dann deinen digitalen Ausweis anzeigen lassen.

Wallet Im Wallet kannst du deinen aktuellen Studierendenausweis und das gültige Deutschland-Ticket, sowie auch nochmal den Bibliotheksausweis einsehen.

Häufiger Bug: Es kann passieren, dass die App dich rauswirft oder sagt, du müsstest dich reauthentifizieren. Die Lösung hier ist, dich einfach erneut einzuloggen.



DEPARTMENT	COURSE	DESCRIPTION	PREREQS
COMPUTER SCIENCE	CPSC 432	INTERMEDIATE COMPILER DESIGN, WITH A FOCUS ON DEPENDENCY RESOLUTION.	CPSC 432

„Dependencies“, Quelle: xkcd.com/754

BASIS

BASIS (basis.uni-bonn.de) ist eine Webseite, die für alle Studis wichtig ist. Sie beinhaltet nicht nur das Vorlesungsverzeichnis, sondern wird auch zur Anmeldung zu den Prüfungen sowie zur Bekanntgabe der Ergebnisse verwendet.

Wie melde ich mich an?

Für BASIS verwendest du deine Uni-ID und das dazu gehörige Passwort. Wie du die findest und aktivierst, erfährst du auf Seite 58.

Falls du deine Uni-ID noch nicht aktiviert hast, logge dich über deinen Bewerberaccount ein. Ansonsten über „Studierende, Beschäftigte & Lehrpersonen Anmeldung“. Du wirst dann zu einer Anmeldemaske weitergeleitet, wo du deine Uni-ID und Passwort eingeben musst. Nach der Anmeldung gelangst du zu einem Dashboard, auf welchem du rechts Dokumente wie deine **Studienbescheinigungen** herunterladen kannst und links einige bunte Quicklinks zu wichtigen Funktionen vermerkt sind. Du kannst aber auch über das Menü an der Seite (drei Striche / Hamburger-Menü) navigieren. Die wichtigsten Menüpunkte und Funktionen stellen wir dir hier kurz vor.

Mein Studium

Hier meldest du dich für Übungen und Prüfungen an und kannst deine Noten einsehen.

Modulplan Diese Funktionen sind aktuell eher unübersichtlich, wir empfehlen den Modulplan auf der Webseite des Instituts oder auf Seite 24 bzw. Seite 29.

Semesterguppen Sind für die Informatik nicht relevant.

Stundenplan Ein Stundenplan, der durch Vorlesungs- und Übungsanmeldungen automatisch generiert wird.

Da du dich in der Informatik nicht für Vorlesungen anmelden musst und die Übungen nur sehr selten übernommen werden, ist er für uns nur begrenzt hilfreich.

Anmeldung Hier kannst du sehen, für welche Übungen, Prüfungen und anderen Veranstaltungen du aktuell angemeldet bist.

Leistungen Hier werden deine Noten, bisherigen Prüfungsversuche und Leistungspunkte angezeigt.

Prüfungen anmelden Wie der Name schon sagt, kannst du dich hier für Prüfungen anmelden oder auch wieder abmelden. Beachte dabei die Anmeldefristen, diese variieren je nach Semester und werden dir rechtzeitig per Mail mitgeteilt. Abmelden kannst du dich in der Regel bis 7 Tage vor der Prüfung.

Studienservice Hier kannst du Bescheinigungen herunterladen und sehen, wie viel Semesterbeitrag du zahlen musst, bis wann und ob die Uni deine Überweisung schon erhalten hat.

Auch hier können Kontaktdaten geändert werden (s.u.).

Studiengangsplan Ein Stundenplan, in dem alle Vorlesungen und Übungen eingetragen sind, die im aktuellen Semester angeboten werden und von dir belegt werden könnten.

Studienangebot

Hier kannst du das Vorlesungsverzeichnis einsehen, Veranstaltungen suchen und Links zu Modulhandbüchern finden.

Studienbewerbung

Doppelstudium? Studiengangswechsel? Ab in den Master? Wenn du dich für einen anderen Studiengang einschreiben möchtest, kannst du dir hier deine Bewerbung zusammenklicken. Dieser Bereich ist eventuell nur verfügbar, während die Bewerbungsfrist geöffnet ist.

Service

Persönliche Einstellungen Hier kannst du unter „Kontaktdaten bearbeiten“ die Adresse, Mailadresse, usw. bearbeiten, unter der dich das Studierendensekretariat erreichen kann.

Denk bei einem Umzug daran, hier deine neue Anschrift einzutragen. Auch wenn inzwischen fast alles digital läuft, kann es trotzdem wichtig sein, dass auf offiziellen Dokumenten die richtige Adresse steht.

Anträge Mit diesen Anträgen kannst du dich exmatrikulieren, Urlaubssemester beantragen oder deinen **Namens- und/oder Geschlechtseintrag ändern** lassen, z.B. wenn du heiratest oder als trans-Person eine Namensänderung vorgenommen hast.

Das geht auch schon vor einer Änderung über das Selbstbestimmungsgesetz, sofern du einen dgti-Ergänzungsausweis hast. Danach müssen die Daten ggf. auch nochmal im Studienservice (s.o.) angepasst werden.

Wie baue ich mir einen Stundenplan?

Im ersten Semester brauchst du dir keine Sorgen darum zu machen. Es existiert ein Modulplan, nach dem man studieren kann, was man in den ersten beiden Semestern auch meistens tut. Mehr zu den empfohlenen Kursen für dein erstes Semester kannst du auf Seite 24 bzw. Seite 29 nachlesen.

Spätestens ab dem dritten Semester gestaltest du dir dann deinen eigenen Stundenplan, da du eventuell Module wiederholen oder Wahlpflicht- und Nebenfachmodule hören willst. Wichtig ist, dass du überprüfst, was im Semester angeboten wird und wann die Veranstaltungen gehalten werden.

Dazu gehst du in BASIS zum Vorlesungsverzeichnis (*Studienangebot* → *Vorlesungsverzeichnis anzeigen*), wählst das kommende Semester aus (Drop-Down Menü oben) und navigierst zu *Überschriftenelement Informatik, Cyber*

Security, Artificial Intelligence, Life Science Informatics, Media Informatics und Human-Centered Intelligent Systems (HCIS) → [dein Studiengang] und wählst dann jeweils den Pflicht- oder einen der Wahlpflicht-Bereiche aus. Dort findest du dann eine Liste aller Module für dieses Semester. Es gibt zwar in Basis ein Tool zur Stundenplanerstellung, jedoch gibt es Probleme mit der Belegung der Übungen, weswegen wir in der Informatik davon abraten und empfehlen, manuell eine Tabelle anzulegen, um sich den Stundenplan zu erstellen. Behalte dabei im Hinterkopf, dass deine erste Stundenplanversion eventuell überarbeitet werden muss, sobald du in deine Übungsgruppen eingeteilt wurdest.

Wichtig: In der Informatik ist es nicht nötig, sich vorher für Vorlesungen in BASIS anzumelden, du gehst einfach hin. Du kannst sie lediglich vormerken, das hat aber den einzigen Effekt, dass sie in deinen automatisch generierten Stundenplan (s. o.) aufgenommen werden.

Je nach Modul musst du dich allerdings zu Beginn des Semesters für die Übungsgruppen anmelden (nicht über BASIS). Wie genau dies im jeweiligen Modul geregelt ist, wird normalerweise in der ersten Vorlesung erklärt. Später musst du dich dann nochmal in BASIS für die Übung anmelden, dabei geht es aber nicht darum, einen Platz in der Übungsgruppe zu bekommen, sondern diese Anmeldung ist nötig, damit dein Übungserfolg in BASIS eingetragen werden kann.

Zum Semesterende hin musst du dich dann in BASIS für die Prüfungen anmelden (s. o.).

Durcheinander mit Accounts

Als du dich für deinen Studienplatz in Informatik oder Cyber Security online eingeschrieben hast, hast du bereits dieses System benutzt und dafür einen Account angelegt. Diese Bewerberaccounts verfallen allerdings jedes Semester. Du kannst den Account also nicht weiter für HISinOne (Basis) benutzen. Logge dich ab jetzt stattdessen mit deiner Uni-ID ein. Wie du sie finden und aktivieren kannst, erklären wir dir auf Seite 58.

(Education Roaming) ist eine ursprünglich europäische und jetzt weltweite Initiative, die Mitarbeitenden und Studierenden von teilnehmenden Universitäten und Organisationen einen Internetzugang an den Standorten aller Teilnehmenden ermöglicht. Das bedeutet, dass du auch an vielen anderen Unis auf der Welt mit deiner Bonner Uni-ID ins WLAN kannst. Die Access Points dort heißen normalerweise auch „eduroam“, aber nicht immer.

Wie funktioniert das?

Am besten du gehst zuerst auf die Seite cat.eduroam.org. Dort kannst du nach dem Auswählen der Uni Bonn für fast alle Betriebssysteme eine Konfigurationsdatei herunterladen. Teilweise wird da auch das weitere Vorgehen erklärt. Zur Sicherheit hier ein Überblick:

Android Lade die App `geteduroam` herunter. Wähle in dieser die Uni Bonn aus und gib dann deine Uni-ID (mit `@uni-bonn.de`) sowie dein Passwort ein.

Apple Geräte Lade dir von cat.eduroam.org die Konfigurationsdatei herunter und öffne sie. Suche ggf. in den Einstellungen nach „Profile“ oder „VPN und Zertifikate“ und gib an, dass du dem nun neu installierten Zertifikat vertrauen willst. Danach musst du einige Male deine Uni-ID (mit `@uni-bonn.de`) und dein Passwort eingeben.

Windows Lade dir von cat.eduroam.org die Konfigurationsdatei herunter und öffne sie. Gib dann deine Uni-ID (mit `@uni-bonn.de`) und dein Passwort an. Beim ersten Verbinden gibt es evtl. eine Windows-Sicherheitsabfrage, dort gibst du deinen Windows-Nutzernamen und das Passwort dafür ein (nicht die Uni-ID!).

Linux Lade dir von cat.eduroam.org das Python-Skript herunter. Öffne ein Terminal und führe den folgenden Befehl aus:
`$ python3 PfadZumCAT/eduroam-linux-Universitat_Bonn.py`
Gib dann deine Uni-ID und Passwort an.

Achtung! Manche Linux-Systeme werfen dabei den Fehler, dass ihnen `wpa_supplicant` fehlen würde. In diesem Fall *nicht* weitermachen, sonst wird dein Passwort im Klartext gespeichert! Geh stattdessen (oder wenn du versehentlich schon weiter geklickt hast) zum IT-Helpdesk (Seite 58). Die haben ein anderes Skript, welches den Fehler umgeht.

Alternativ Manuelle Einrichtung

Wenn die Tools mal versagen kannst du eduroam auch von Hand konfigurieren. Das wird allerdings nicht empfohlen!

Dafür brauchst du das passende CA-Zertifikat, welches du hier herunterlädst: pki.pca.dfn.de/eduroam-ca/pub/cacert/chain.pem

Danach kannst du das Netzwerk einrichten, indem du die Parameter wie in der Tabelle angibst. Eventuell musst du eduroam durch eduroam-stw (Mensa) oder eduroam-math (Mathe) ersetzen.

SSID	eduroam
Sicherheit	WPA2 Enterprise
EAP-Methode	TTLS
Phase 2 Authent.	PAP
Zertifikat	chain.pem
Anonyme Identität	anonymous@uni-bonn.de
Identität	<Uni-ID>@uni-bonn.de
Passwort	passend zur Uni-ID
Domain	hrz.uni-bonn.de

Was tun wenn's nicht klappt?

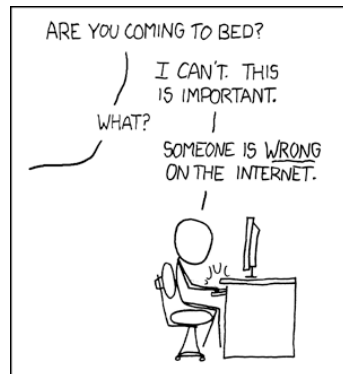
Solltest du Probleme mit der Einrichtung des eduroam-Zugangs haben, findest du auf der Seite des HRZs detaillierte Anleitungen. Falls das nicht hilft, komm einfach mal in der Fachschaft vorbei oder frag den IT-Helpdesk des HRZ (siehe S. 58).

Häufiger Fehler: Versuchs mal mit `s12xabcd@uni-bonn.de` statt nur `s12xabcd` als Identität.

Häufiger Bug: Versuch als Anonyme Identität mal `dfnca@uni-bonn.de`, manchmal klappt es dann.

Links

1. cat.eduroam.org
2. hrz.uni-bonn.de/de/services/internet-netzzugang/wlan-eduroam



„Duty Calls“, Quelle: xkcd.com/386

sciebo - die Campuscloud

Sciebo (von SCIENCE und BOX) ist ein nicht-kommerzieller, kostenloser Cloud-Speicher (sowas wie Dropbox) für Forschung und Lehre.



Er wird von 27 Hochschulen in NRW gemeinsam betrieben und vom Land NRW gefördert. Der Dienst steht Studierenden und Mitarbeitenden der teilnehmenden Hochschulen zur Verfügung. Die Daten werden ausschließlich in Münster (NRW) gespeichert und verarbeitet. Dadurch sind die Daten durch das strenge deutsche Datenschutzgesetz besonders geschützt. Alle Studierenden haben ein Anrecht auf einen Account mit jeweils 30 GB Speicherplatz. Wie beim kommerziellen Vorbild kann man Dateien mit anderen Nutzern und über einen Link auch mit Externen teilen.

sciebo-Account erstellen

Einen sciebo-Account kannst du erstellen, indem du dich auf der Seite sciebo.de registrierst. Dort wählst du als Organisation „Universität Bonn“ aus und meldest dich einmalig mit deiner Uni-ID (s12xabcd, siehe Seite 58) und zugehörigem Passwort an. Danach kannst du ein sciebo-Passwort festlegen, dieses kann (und sollte) sich von dem für deine Uni-ID unterscheiden. Dein Nutzername für sciebo ist automatisch Deine-Uni-ID@uni-bonn.de.

Den Account musst du einmal im Jahr verlängern. Du bekommst dann eine Mail von sciebo, bei der du gebeten wirst zu bestätigen, dass du immernoch an der Uni Bonn studierst.

sciebo benutzen

Es gibt mehrere Möglichkeiten sciebo zu benutzen:

Webinterface

Die einfachste Variante ist über den Browser. Sciebo stellt ein Webinterface zur Benutzung bereit, du findest es unter uni-bonn.sciebo.de. Zum Login nutzt du den oben erstellten Account.

sciebo über einen Client

Sciebo kann über die nextcloud-Clients für Windows, MacOS und Linux genutzt werden. Downloads dazu findest du auf sciebo.de oder im Package

Manager deines Vertrauens. Außerdem kann man sein sciebo mittels Web-DAV als Netzlaufwerk einbinden.

Dateien oder Ordner mit anderen teilen

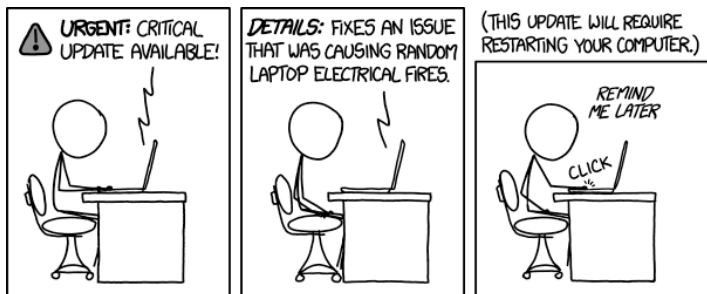
Wenn du sciebo im Browser offen hast, kannst du in der Dateiansicht auf das  Symbol klicken. Du hast zwei Optionen: Entweder du teilst die Datei/den Ordner mit einer bestimmten Uni-ID (diese muss auch einen sciebo-Account haben) oder du teilst sie über einen Link. In letzterem Fall kann dann jeder, dem du den Link gibst auf die Datei zugreifen. Hierfür braucht der Empfänger keinen eigenen sciebo-Account. Aber keine Sorge, du kannst den Link sowohl mit einem Passwortschutz, als auch mit einem Ablaufdatum versehen.

Dokumente im Browser bearbeiten

Benutzt du sciebo über den Browser, kannst du Text-, Präsentations- und Tabellendokumente aus Microsoft Office oder Libre Office direkt im Browser bearbeiten. Theoretisch ist auch ein simultanes Arbeiten mit anderen möglich, allerdings sind die Features in der Richtung noch recht minimalistisch. Für gemeinsame Projekte, wo du in Echtzeit mit deinen Kommilitonen an einer Datei arbeiten möchtest, empfehlen wir dir, auf darauf spezialisierte Produkte zu setzen. Der Webeditor von sciebo ist noch nicht ganz ausgereift.

Links

1. sciebo.de/
2. sciebo.de/de/hilfe/index.html
3. uni-bonn.sciebo.de/



„Update“, Quelle: xkcd.com/1328

Weitere IT-Services

Computerräume

Die CIP-Pools (Computerräume) werden von der **GSG** (Gemeinsame Systemgruppe) betreut und liegen alle im Keller des Informatikzentrums: U1.012, U1.041, U1.042, U1.043 sowie U1.108. Diese haben je nach Raum als Betriebssystem ein aktuelles Ubuntu oder Windows 11. Angemeldet wird sich mit dem **Informatik-Account**, den du zu Studienbeginn von der GSG bekommst. Obacht, das ist nicht dein Uni-ID-Account (siehe S. 58).

Manche der Pools werden aktiv als Raum für praktische Übungen in der Lehre eingesetzt z.B. in der AIPro.

Für den Zugang zu den CIP-Pools brauchst du einen Zahlencode, den du an der Tür eintippen musst. Diesen bekommst du in einer deiner ersten Vorlesungen oder kannst ihn bei uns im Büro erfragen.

Türcode

Code erfragt oder durch dunkle Magie herausgefunden? Schreib ihn hier direkt auf!

Neben den Räumen in der Informatik stehen auch öffentliche PC-Arbeitsplätze in den Bibliotheken (Seite 55). Bei diesen verwendest du deine Uni-ID als Login.

Drucken

Drucken kannst du über die **Scanner-Drucker-Kombi** namens flosse im BYOD-Raum. Dazu nutzt du einen beliebigen Rechner in den CIP-Pools oder das Webinterface der GSG. Dieses ist nur aus dem Informatiknetz verfügbar, einloggen tust du dich mit deinem Informatik-Account.

Das ist kostenlos, aber nicht unbegrenzt: Jeden Monat werden dir automatisch **50 Blatt Druckguthaben** gutgeschrieben, maximal 300 Blatt können sich ansammeln. Ein Blatt entspricht in der Theorie 2 Cent, allerdings kannst du das Konto weder aufladen, noch dir etwas auszahlen lassen. Deinen aktuellen Kontostand siehst du im Webinterface.

`bitlpr.bit.uni-
bonn.de:9192/user`

Bücher und Zeitschriften online

Das Institut besitzt ein Abonnement für die IEEE Computer Society Digital Library und die ACM Digital Library, die online abgerufen werden können. Das wird für dich vor allem in den höheren Semestern sinnvoll werden, wenn du Fachartikel für Seminare und Projektgruppen

pen lesen musst. In *Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens* (siehe S. 24 bzw. S. 29) wird man dir das alles zeigen, ansonsten hilft gerne die Fachschaft.

Daneben hat die ULB (Universitäts- und Landesbibliothek) weitere Abonnements und Fachbücher im Themenfeld Informatik, die in der Regel auch als Onlinetexte zur Verfügung stehen. Mehr dazu auf Seite 55. Für Zutritt zur physischen Bibliothek brauchst du einen Bibliotheksausweis (siehe S. 6).

VPN

VPN (Virtual Private Network) brauchst du an der Uni für zwei Dinge: Internet im bonnet WLAN (als Alternative zum eduroam) und Zugang zum Uninetz von Zuhause aus.

Das verwirrende daran ist, dass die Informatik und die Uni zwei separate VPN-Dienste haben. Welcher Zugang benutzt wird, ist aber in der Regel egal, sofern du nicht auf bestimmte Informatik-Dienste zugreifen willst.

Informatik-VPN: Das Institut für Informatik nutzt das OpenSource System OpenVPN.

Um auf dieses VPN zuzugreifen benötigst du ein spezielles Profil bzw. Zertifikat, das du über eine Schnittstelle des b-it beziehen kannst.

Anleitung: gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:vpn

Uni-VPN: Für den VPN-Zugang setzt die Uni ein System von Cisco ein.

Auf der Seite des HRZ stehen Clients für Windows, MacOS, Linux und Android zur Verfügung, sowie detaillierte Anleitungen für das jeweilige Betriebssystem: hrz.uni-bonn.de/de/services/internet-netzzugang/vpn-bonnet Nach der Installation muss man in diese Clients dann eine von zwei Adressen eingeben: <https://unibn-vpn.uni-bonn.de> wenn man von Zuhause o.ä. (extern) darauf zugreifen will, <https://unibn-wlan.uni-bonn.de> aus dem Uni-WLAN (intern).

SSH-Tunnel

Wenn du kein vollständiges VPN benötigst, sondern nur von Zuhause aus auf einige interne Webdienste der Uni zugreifen möchtest (z.B. die Altklausuren-Sammlung der Fachschaft oder die Seite auf der du ein VPN-Zertifikat erhalten kannst) kann dir SSH (Secure Shell) nützlich sein. SSH ist ein meist textbasiertes Tool, mit dem du Befehle (ähnlich der Konsole) statt auf deinem eigenen Rechner auf einem Server der Uni ausführen kannst.

Dazu empfehlen wir die Anleitungen der GSG: gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:ssh

Nützliche Tools für den Studienalltag

Entwicklungsumgebung / IDE Welche IDE du nutzt, hängt sehr von persönlichen Vorlieben, Projekt und Programmiersprache ab. Hier trotzdem zwei Empfehlungen: JetBrains (jetbrains.com) hat zu vielen Programmiersprachen umfangreiche IDEs, für Studis kostenlos. Wer es mehr lightweight mag, sollte sich *Visual Studio Code* (code.visualstudio.com) bzw. die Variante ohne Telemetry *VSCodium* (github.com/VSCodium/vscodium) anschauen. Dieser Editor hat eine große Bibliothek an Extensions und bietet so Unterstützung für fast alle Programmiersprachen.

LaTeX & Typst sind Textsatzsysteme und vor allem für das Schreiben von wissenschaftlichen Dokumenten sehr beliebt. LaTeX ist dabei der Klassiker und Typst ein neues System, auf das gerade viele umstellen. Wer es ausprobieren will, kann typst.app und overleaf.cs.uni-bonn.de nutzen oder es lokal installieren.

GNU/Linux wird an vielen Stellen in der Uni eingesetzt. Windows-User sollten sich also mit dem System bekannt machen. Ein guter Tipp für den Anfang ist die Distribution Ubuntu, die besonders für Einsteiger geeignet ist. Diese kommt auch in den Linux-Pools zum Einsatz. Wer weiter hauptsächlich Windows oder MacOS nutzen will, kann sich auch eine virtuelle Maschine z.B. mit [virtualbox.org](https://www.virtualbox.org) installieren, wobei sich auch gut mit MacOS programmieren lässt, wenn man alles einrichtet. Vielleicht hilft dir ein Studi aus einem höheren Semester, der ebenso MacOS nutzt. Von Informatik oder AStA gibt es auch immer mal wieder Linux Install Partys, wo erfahrene Nutzer dir dabei helfen.

Git Für die Zusammenarbeit an Programmier-Projekten wird häufig git benutzt (z.B. über github, gitlab oder gitea). Das bietet vor allem eine umfangreiche Versionskontrolle. Zum Lernen empfehlen wir ohmygit.org und die diversen „git cheat sheets“.



„Devotion to Duty“, Quelle: xkcd.com/705

Das Institut für Informatik

Das Institut für Informatik ist neben dem Hörsaalzentrum das Gebäude, in dem du vermutlich den größten Teil der Studienveranstaltungen wahrnehmen wirst. In ihm sind neben Seminarräumen auch die Büros von Professor*innen, Doktorand*innen, den Mitarbeitenden von Technik und Verwaltung der Informatik und vielen mehr. Die Informatik ist in acht Abteilungen unterteilt. Jede dieser Abteilungen wird von einer*m Professor*in geleitet und hat einen groben Forschungsschwerpunkt. Die Abteilungen sind wiederum in Arbeitsgruppen unterteilt, die auch von je einer*m Professor*in geleitet werden und einen etwas stärker spezifizierten Forschungsschwerpunkt gesetzt haben (siehe Tabelle).

Deine Bachelorarbeit wirst du in einer dieser Arbeitsgruppen anfertigen. Es ist daher sinnvoll, im Wahlpflichtbereich schon die ein oder andere Vorlesung besucht zu haben. Noch besser ist es, die Projektgruppe in diesem Bereich zu absolvieren, da diese dazu genutzt werden kann, sich in ein Spezialthema einzuarbeiten und die Bachelorarbeit häufig daran anschließt. So kann man interessante und forschungsnahe Themen bearbeiten.

Zudem gibt es nach dem Bestehen von Modulen manchmal die Gelegenheit, als studentische Hilfskraft (SHK) in den Abteilungen zu arbeiten, üblicherweise als Tutor*in oder Programmierer*in. Die Vergütung (zurzeit 15,20 €/h als SHK, vor Abschluss des Bachelors) ist zwar verglichen mit anderen Programmierstellen mau, dafür hat man meist kurze Anfahrtswege und erlangt studienbezogene Praxiserfahrung. Auch wird meist mehr Rücksicht auf das Studium genommen.

Abteilungen und Arbeitsgruppen

Informatik I Computational Analytics	Prof. Dr. Petra Mutzel	Computational Analytics
	Prof. Dr. Estella Suarez	High Performace Computing
Informatik II Visual Computing	Prof. Dr. Reinhard Klein	Computergrafik
	Prof. Dr. Matthias B. Hullin	Digital Material Appearance
	Prof. Dr. Thomas Schultz	Visualisierung und medizinische Bildanalyse
	Prof. Dr. Florian Bernard	Learning and Optimization for Visual Computing
	Prof. Dr. Zorah Lähner	Geometrie in Machine Learning
	Prof. Dr. Vahid Babaei	AI aided Scientific Discovery Group

Informatik III Informationssysteme und Künstliche Intelligenz	Prof. Dr. Stefan Wrobel	ML AI Lab
	Prof. Dr. Christian Bauckhage	ML AI Lab
	Prof. Dr. Jürgen Gall	Computer Vision
	Prof. Dr. Elena Demidova	Data Science & Intelligent Systems
Informatik IV Security and Networked Systems	Prof. Dr. Michael Meier	IT Security
	Prof. Dr. Peter Martini	Communication Systems
	Prof. Dr. Matthew Smith	Behavioural Security
	Prof. Dr. Frank Kurth	Audio Signal Processing
	Prof. Dr. Wolfgang Koch	Sensor Data & Information Fusion
Informatik V Algorithmen und Komplexität	Prof. Dr. Christoph Strelen	Operating Systems & Stochastic Modelling
	Prof. Dr. Heiko Röglin	Analyse von Algorithmen jenseits des Worst Case & Clusteranalyse
	Prof. Dr. Anne Driemel	Algorithmische Geometrie
	Prof. Dr. Thomas Kesselheim	Algorithmische Spieltheorie & Optimierung unter Unsicherheiten
Informatik VI Intelligente Systeme und Robotik	Prof. Dr. Sven Behnke	Autonomous Intelligent Systems
	Prof. Dr. Maren Bennewitz	Humanoid Robots
	Juniorprofessor Dr. Hermann Blum	Robot Perception and Learning
Informatik VII Language Technologies	Prof. Dr. Lucie Flek	Data Science and Language Technologies Group
	Prof. Dr. Rafet Sifa	Applied Machine Learning Lab
Informatik VIII Computational Life & Health	Prof. Dr. Dr. Dominik Bach	Hertz Chair for Artificial Intelligence and Neuroscience (CAIAN)
	Prof. Dr. Martin Hofmann-Apitius	Bioinformatics Group
	Prof. Dr. Stephan Jonas	Institut für Digitale Medizin
	Prof. Dr. rer. nat. Björn Krüger	Personalisierte Digitale Gesundheit und Telemedizin
	Prof. Dr. Heiko Schoof	Crop Bioinformatics
(keine Abteilung des Instituts)	Dr. Dieter Engbring	Didaktik der Informatik

Gremien und Hochschulpolitik

Hochschulpolitik ist für viele Studierende etwas sehr Abstraktes. Selten hat man mal Kontakt mit ihr, noch viel weniger Studierende engagieren sich und versuchen so, die Universität zu einem besseren Ort zu machen. Dabei gibt es hier viele Stellen, an denen Studierende Einfluss darauf nehmen können, was in der Uni passiert und in welche Richtung die Uni sich bewegen soll.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Gremien: Die universitären und die studentischen Gremien. Allerdings sind auch in den universitären Gremien wie dem **Senat**, den **Fakultätsräten** oder den **Prüfungsausschüssen** studentische Vertreter; andersherum sitzen in den studentischen Gremien nur Studierende.

Das klingt kompliziert? Wir versuchen, einen ganz kleinen Einblick zu geben, denn all diese Gremien leben davon, dass sich Studierende einsetzen und dafür sorgen, dass die Interessen ihrer Kommiliton*innen gehört werden. Mehr Informationen, zum Beispiel auch zu den Listen, die im Studierendenparlament sitzen, bekommst du im **AStA-Uni-Guide**, der auch in der Linkbox verlinkt ist.

Studentische Gremien

Studentische Gremien dienen dazu, die **verfasste Studierendenschaft** oder einen Teil davon zu vertreten. Was ist die verfasste Studierendenschaft? Das sind alle eingeschriebenen Studierenden der Uni. Und die sollen jetzt vertreten werden, gegenüber der Uni selbst, aber auch nach außen, also zum Beispiel gegenüber der Stadt, dem Land oder dem Bund.

Das erste studentische Gremium, mit dem die Studierenden zu tun haben, sind ihre **Fachschaften**. Dabei ist der Begriff Fachschaft überladen, er steht für mehrere Sachen zur gleichen Zeit.

Zum einen sind die Studierenden in Fachschaften aufgeteilt. Die Studierenden eines oder mehrerer Studiengänge werden zusammen geordnet. Jeder Studierende gehört **mindestens** einer Fachschaft an. In unserem Fall besteht die Fachschaft Informatik aus Studierenden der Studiengänge

- Artificial Intelligence (Master of Science),
- Computational Life Sciences (Promotion),
- Computer Science (Master of Science),

- Cyber Security (Bachelor of Science),
- Cyber Security (Master of Science),
- Economics and Computer Science* (Bachelor of Science),
- Informatik (Bachelor of Science),
- Informatik (Promotion),
- Informatik* (diverse Lehramtsstudiengänge),
- Life Science Informatics (Master of Science) und
- Mobile Robotics* (Master of Science).

Dabei werden die Studierenden, der mit * markierten Studiengängen, von mehreren Fachschaften vertreten. Bei „Mobile Robotics“ ist das zum Beispiel zusätzlich die Fachschaft Geodäsie.

Die Angehörigen der Fachschaft wählen jährlich die **Fachschaftsvertretung (FSV)**⁵. Die Fachschaftsvertretung ist ein Gremium, das über große Sachen der Fachschaft entscheidet, zum Beispiel über große Anschaffungen, den Haushaltsplan oder die Satzung. Außerdem wählt die FSV den **Fachschaftsrat (FSR)**. Dieser ist für das Tagesgeschäft zuständig, also Aufgaben, die im Alltag so anfallen, wie unser Anwesenheitsdienst, die Haushaltsführung (Finanzen), die Sammlung von Altklausuren, die Organisation von der Ersti-Woche oder auch diese Zeitschrift.

Die Fachschaften treffen sich jede Woche auf der **Fachschaftenkonferenz**. Dafür entsenden sie Delegierte, die dann aus dem Betrieb der Fachschaften berichten und bei Abstimmungen vertretend für ihre Fachschaft abstimmen.

Außerdem wählen die Studierenden jährlich das **Studierendenparlament (SP)**. Das SP ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Zur Wahl stehen hier politische Hochschulgruppen, die entsprechend ihrer Stimmzahl einen oder mehrere der 43 (in Zukunft 37) Sitze erhalten. Im Parlament selbst bilden sich dann Fraktionen.

Das SP wählt, ähnlich wie die FSV den FSR wählt, den **Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)**. Dieser ist für das Tagesgeschäft zuständig und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Auch bietet der AStA viele Beratungen und ähnliche Angebote für Studierende an. Einige davon findest du auf Seite 80.

⁵In kleinen Fachschaften wählen die Studierenden teilweise direkt den FSR, das ist bei uns aber nicht der Fall.

Neben den Hochschulgruppen (HSG), die direkt zu Wahlen antreten, gibt es auch Hochschulgruppen, die sich in ganz unterschiedliche Richtungen engagieren. Alle HSGen freuen sich über Interessierte!

Links

1. sp.uni-bonn.de/
2. asta-bonn.de/de/service/uni-guide
3. asta-bonn.de/de/service/studentische-gruppen

1x1 der Gremien

Universität

Der Rektor ist das akademische Oberhaupt und repräsentiert die Universität nach außen.

Der Kanzler ist der Leiter der Verwaltung. Er kümmert sich um alle finanziellen und rechtlichen Fragen und ist oberster Dienstvorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Personals.

Das Rektorat besteht aus dem Rektor, dem Kanzler und den Prorektor*innen. Sie bilden quasi die Regierung der Uni, wobei den Prorektor*innen für gewöhnlich ein spezieller Aufgabenbereich zugewiesen wird, ähnlich wie den Bundes- und Landesminister*innen.

Der Senat ist das oberste Gremium der Uni. Hier sitzen Angehörige aller Statusgruppen, also Professor*innen, Mitarbeitende, Studierende, etc.

Der Hochschulrat ist das Kontrollgremium der Uni. Er überwacht die Uni und besonderes das Rektorat und ist überwiegend mit Personen außerhalb der Universität besetzt.

Bestellt wird er vom Landesministerium für Kultur und Wissenschaft. Der Hochschulrat ist ein Gremium ohne studentische Beteiligung.

Studierendenschaft

Das Studierendenparlament (SP) ist das zentrale Gremium der Studierendenschaft. Es befasst sich mit vielen wichtigen Themen und entscheidet auch über die Verwendung der Sozialbeiträge.

Das SP ist das jährlich direkt gewählte Parlament der Studierendenschaft, vergleichbar mit dem Bundestag.

Der AStA (allgemeiner Studierendenausschuss) ist die studentische Regierung, vergleichbar mit der Bundesregierung.

Er wird vom Studierendenparlament gewählt und vertritt die Gruppe der Studierenden an der Uni. Außerdem gibt es im AStA viele Beratungsangebote.

Die Fachschaftenkonferenz (FK) ist das Gremium, in dem sich wöchentlich Delegierte der einzelnen Fachschaften treffen.

In einigen Entscheidungen des SP hat die FK Mitspracherecht, teilweise auch die alleinige Entscheidungskompetenz, grob vergleichbar mit dem Bundesrat.

Fakultät

Die Universität gliedert sich in mehrere inhaltlich zusammengehörige Bereiche, Fakultäten genannt. Die Informatik bildet beispielsweise zusammen mit der Mathematik, Physik, Chemie und einigen weiteren die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Der Dekan ist der Leiter einer Fakultät. Er kümmert sich unter anderem um die Personal- und Finanzangelegenheiten der Fakultät. Ihm zur Seite stehen **Prodekan*innen**, die ähnlich wie die Prorektor*innen gemeinsam mit dem Dekan das Dekanat bilden.

Der Fakultätsrat ist das zentrale Gremium der Fakultät. Auch hier sitzen Angehörige aller Statusgruppen, also Profs, Mitarbeitende, Studis, etc. Im Fakultätsrat werden Gelder an die Fachgruppen und Institute verteilt und Prüfungsordnungen beschlossen. Außerdem ist der Fakultätsrat gleichzeitig auch der Promotionsausschuss, der Prüfungsausschuss für die Promotionsstudierenden.

Dadurch hat der Fakultätsrat meistens mehr direkten Einfluss auf das Studium als der Senat.

Der Studienbeirat ist ein den Fakultätsrat beratendes Gremium. Dieser besteht zur Hälfte aus Studierenden, hier haben wir also eine starke Machtposition. Alle Beschlüsse des Fakultätsrats in Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre, sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen werden unter Einbeziehung des Studienbeirats gefasst.

Institut/Fachbereich

Die Fachkommission (umgangssprachlich oft Fachgruppe genannt) ist das oberste Gremium eines Fachbereichs. Sie befasst sich besonders mit dem Lehrbetrieb.

Dieses Konzept gibt es übrigens nur bei uns in der Fakultät.

Der Institutsvorstand des Instituts für Informatik entscheidet verwaltende Aufgaben, zum Beispiel wofür das Institut Geld ausgibt.

Der Prüfungsausschuss regelt alle wichtigen Dinge rund um euer Studium am Institut. Er entscheidet über Anträge von Studierenden und welche Vorleistungen Studierende erbringen müssen, um zu Modulabschlussprüfungen zugelassen zu werden.

Die QM-Kommission verteilt die Qualitätsverbesserungsmittel, also die Finanzmittel, die das Land NRW bereitstellt.

Wir Studis haben dort die Mehrheit der Stimmen.

Die Berufungskommissionen sind für die Berufungen neuer Professor*innen da. Immer wenn eine Professur besetzt werden soll, beruft der Fachbereich eine Berufungskommission dafür ein.

Studis sind auch mit dabei, um darauf zu achten, dass nicht nur Forschung sondern auch Lehre in der Auswahl berücksichtigt wird.



„Two-Party System“, Quelle: xkcd.com/661

Ämter und Soziales

Erste Schritte

Bevor du Panik bekommst, schau am besten erstmal beim AStA vorbei. Dort hast du die Möglichkeit, einen Haufen interessanter Infos zu bekommen.

Der Uni-Guide des AStA gibt einen allgemeinen Überblick über erste Schritte im Studium und in Bonn, über die Hochschulgruppen, die AStA-Referate etc. Besonders relevant ist in diesem Kontext das Sozialreferat, welches verschiedenste Beratungsangebote anbietet.

Sollten bei dir Fragen auftauchen, stehen auf der Seite des AStA auch weitere diverse Kontaktadressen bereit. Dort gibt es außerdem viel Nützliches wie z.B. die AStA-BAföG-Broschüre, einen Stipendienführer und, falls es bei dir finanziell mal knapp wird, auch Kurzdarlehen. (In der Vergangenheit konnte man sich dort auch kostenlose Beglaubigungen ausstellen lassen, das geht mittlerweile über das Studierendenwerk.)

Das Studierendenparlament bietet mit dem studentischen Hilfsfonds ebenfalls die Möglichkeit, an Darlehen zu kommen. Bis zu 3,000,€ werden dir zinsfrei zur Verfügung gestellt, wenn du die Anforderungen erfüllst. Infos zu Anforderungen und

der Antragstellung findest du auf der AStA-Seite.

Links

1. asta-bonn.de/de/service/beratungen
2. asta-bonn.de/de/service/uni-guide?page=1
3. studierendenwerk-bonn.de/finanzieren

BAföG (leider nicht) für alle

Alle, die auch nur vielleicht einen Anspruch auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) haben könnten, sollten auf jeden Fall so schnell wie möglich einen Antrag beim BAföG-Amt stellen. Auch wenn du meinst, dass sich das nicht lohne: Stell auf Verdacht einen Antrag und lass dir das **einmal vom Amt durchrechnen**, sonst geht schnell sehr viel Geld verloren. Förderung erhältst du ab dem ersten Monat der Antragstellung – allerdings oft erst rückwirkend, denn die Bearbeitung dauert gerne ein halbes Jahr.

Du benötigst das Geld rechtzeitig? Stell den jährlichen Folgeantrag frühzeitig, Monate im Voraus. Dann steht dir ein BAföG-Vorschuss zu und du sitzt nicht auf dem Trocknen.

Wenn deine Familie bisher Sozialleistungen bezieht, steht dir auch die „Studienstarthilfe“ zu.

Also: Meld dich bei „BAföG digital“ an oder nutze die Papierformulare, um deinen Anspruch zu sichern! Die Formblätter liegen im AStA und im BAföG-Amt aus, und stehen zusätzlich online zum Download bereit. Ausfüllen, online oder per Post abschicken und warten. So einfach.

Die Auszahlungen erfolgen in der Regel am Ende eines Monats für den jeweils nächsten. Der Betrag, den du erhältst, besteht zur einen Hälfte aus einem zinslosen Darlehen, die andere Hälfte bekommst du als Zuschuss.

Nach einiger Zeit musst du Leistungsnachweise einreichen oder sollst dein Studium abgeschlossen haben. **Durchatmen!** Du brauchst für den Leistungsnachweis auf Beschluss unseres Prüfungsausschusses nur wenige Leistungspunkte. Und für beides gibt es viele Möglichkeiten der Weiterförderung, z.B. werden Auslandsaufenthalte, Gremientätigkeit, erstmaliges Nicht-Bestehen einer Klausur oder Krankheit und Behinderung berücksichtigt. Oder auch ohne jeden Grund mit dem **Flexibilitätssemester**.

Für weitere Fragen steht dir neben dem BAföG-Amt auch die **BAföG-Beratung des AStA** zur Verfügung.

Diese bietet online übersichtliche Anleitungen und vor Ort eine offene Sprechstunde für deine Fragen. Außerdem gibt es im Internet einen BAföG-Rechner, mit dem du berechnen kannst, wieviel du ungefähr bekommen könntest.

Links

1. bafoeg-digital.de
2. asta-bonn.de/de/service/beratungen/bafoeg
3. bafoeg-rechner.de/rechner

Wohngeld für wenige

Abgesehen von BAföG gibt es weitere Sozialleistungen, die Studierenden (unter bestimmten Voraussetzungen) zustehen. Eine davon ist das Wohngeld. Dieses wird direkt bei der Stadt beantragt und muss überhaupt nicht zurückgezahlt werden. Leider bist du als Student*in an sich nur dann wohngeldberechtigt, wenn du „dem Grunde nach“ nicht BAFöG-berechtigt bist. Das weist du nach, indem du deinem Wohngeldantrag einen **BAföG-Ablehnungsbescheid** (wichtig: nicht einen Nullbescheid!) beilegst. Diesen erhältst du unter bestimmten Voraussetzungen. Auch hier gibt es einen (deutlich höheren) Vermögensfreibetrag, und Einkommen wird ebenfalls angerechnet. Wenn du zusammen mit

deinen Eltern wohnst, beantragt ihr das Wohngeld zusammen.

Links

1. studierendenwerke.de/themen/finanzierungsmoeglichkeiten/wohngeld
2. bonn.de/vv/produkte/Wohngeld-Mietzuschuss-Lastenzuschuss.php

Links

1. studis-online.de/jobben
2. fachschaft.info/service/maillinglisten
3. jobportale-bonn.de/ubcc
4. studierendenwerk-bonn.de/jobben

Einen Nebenjob suchen

Du bist mit deinem Kontostand nicht zufrieden? Du findest, dass dein Lebenslauf noch ein wenig leer aussieht? Oder möchtest du tatsächlich gerne mal ein paar praktische Erfahrungen sammeln und neue Leute kennenlernen? All dies können Gründe sein, sich auf die Suche nach einem Nebenjob zu machen. Doch wie stellst du es am besten an und was solltest du dabei beachten? Dazu gibt es eine Menge hilfreiche Seiten im Internet und wir haben dir mal einige Links zusammengestellt, die dir die Suche erleichtern sollen. Du findest dort Jobbörsen und -portale, aber auch FAQs zu Themen wie Mindestlohn, Steuer und Arbeitszeiten. Auch der Austausch mit anderen Studierenden und deren Erfahrungen kann sich lohnen, also trau dich ruhig zu fragen! Nur die Entscheidung, welche Art von Nebenjob du gerne machen möchtest, kann dir natürlich niemand abnehmen!

Stipendien

Wenn du überdurchschnittliche Leistungen erbringst, kannst du dich für ein Stipendium bewerben. (Selbst wenn nicht, kann es sich lohnen sich trotzdem zu bewerben.) Ein Stipendium bedeutet finanzielle und ideelle Förderung, sowie Teil ein Netzwerks zu sein.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wirbt dabei besonders für 13 Begabtenförderungswerke, die Stipendien verteilen. Jedes Förderungswerk ist anders: verschiedene Hintergründe (politisch, religiös, unabhängig), Ziele und Anforderungen. Alle bieten sie aber das Gleiche: Als Stipendiat*in erhältst du monatlich eine Studienkostenpauschale in Höhe von 300 €, und, falls du BAföG-berechtigt bist, auch noch den BAföG-Satz dazu. Außerdem gibt es ein umfangreiches Angebot an Seminaren, Events und anderen Veranstaltungen zu verschiedensten Themen, die sich

auf jeden Fall lohnen – und normalerweise sehr teuer wären.

Um an ein Stipendium zu kommen, musst du dich bewerben und an einer Auswahltagung teilnehmen. Hier punktest du vor allem mit deinen Leistungen, aber auch mit ehrenamtlichem und politischem Engagement. Und wenn du jetzt denkst: „Ach, so viel Aufwand, das krieg ich eh nicht“, versuch es trotzdem, es kann sich lohnen!

stipendiumplus.de/studierende/

Krankenversicherung

Zum Studienbeginn hast du die Wahl: Gesetzliche oder private Krankenversicherung? Meist macht es Sinn, so versichert zu bleiben wie bisher, aber Achtung: Du legst dich für dein gesamtes Studium fest! Ein Wechsel zwischen den Systemen ist während des Studiums nicht mehr möglich.

In der gesetzlichen Krankenkasse ist die kostenlose Familienversicherung bis zum 25. Lebensjahr möglich. Wenn du aber zu viel Geld verdienst oder älter wirst, wechselst du in den kostenpflichtigen Studierendentarif. Beim BAföG wird der Beitrag dafür übernommen. Deutlich teurer wird es aber dem 30. Geburtstag, denn dann gibt es keinen

Studi-Tarif mehr. Wenn du neben dem Studium arbeitest, könntest du dann in ein Teilzeitstudium wechseln um über die Arbeit krankenversichert zu werden.

In der privaten Krankenversicherung zahlst du immer einen Beitrag, oft über deine Eltern. Als Beamtenkind musst du aufpassen: Oft gibt es ab dem 25. Lebensjahr keine Beihilfe mehr vom Staat. Dann steigen die Kosten für die private Krankenversicherung.

finanztip.de/krankenversicherung/krankenversicherung-student

An- und Ummelden

Sobald du ein Zimmer oder eine Wohnung gefunden hast, ist ein Besuch bei einem der Bürgerämter Pflicht. Dort solltest du dich bis zwei Wochen nach dem Einzug an- bzw. umgemeldet haben. Hier gilt es dann auch zu entscheiden, ob du in Bonn deinen Hauptwohnsitz (Erstwohnsitz) oder Nebenwohnsitz (Zweitwohnsitz) melden willst. Meist wird der Ort des Studiums vom Einwohnermeldeamt als Hauptwohnsitz angesehen, da Studis dort üblicherweise mehr Zeit verbringen als beispielsweise bei ihren Eltern. Wenn dein Hauptwohnsitz allerdings nicht allzu weit von

Bonn entfernt ist und du angibst, dass du die Wochenenden und Semesterferien dort verbringst, darfst du mit der Anmeldung von Bonn als Nebenwohnsitz auch keine Probleme bekommen. Aber Achtung: In Bonn gibt es eine Zweitwohnsitzsteuer, zuletzt in Höhe von 15 % der Kaltmiete.

Du kannst bei der Anmeldung deines Wohnsitzes übrigens bestimmen, dass deine Daten nicht an politische Parteien weitergegeben werden dürfen (z.B. falls du keine Post von einer dir unsympathischen Partei bekommen möchtest).

Einen Wohnsitz in Bonn anzumelden wird belohnt mit einem Gutscheinheft für Theater, Museen, Schwimmbäder und ähnlichen.

Daneben gibt es für Studierende, die sich durch BAföG finanzieren, noch die Möglichkeit, den sogenannten **Bonn-Ausweis** zu beantragen, welcher ebenfalls einige Vergünstigungen bietet. Diesen kann man direkt online beantragen.

Links

1. bonn.de/vv/produkte/Anmeldung-nach-dem-Meldegesetz.php
2. bonn.de/vv/produkte/Bonn-Ausweis.php

Befreiung vom Rundfunkbeitrag

Letztlich kannst du dich finanziell auch noch durch die Beantragung einer Rundfunkgebührenbefreiung entlasten. Diese Befreiung steht unter anderem BAföG- sowie Grundsicherungs-Empfängern zu.

rundfunkbeitrag.de/ausnahmen-von-der-rundfunkbeitragspflicht

Also los!

Vor allem wenn du neben dem Studium jobben möchtest oder musst, solltest du dich über Dinge wie Sozialversicherungspflicht oder die Einkommenshöchstgrenze für den weiteren Erhalt des Kindergeldes erkundigen (siehe Sozialinfo des AstA). Nun also viel Erfolg im Paragraphenschlingel, und keine Panik – es gibt eine Menge Leute und Stellen, die dir gerne weiterhelfen.

Links

1. studierendenwerk-bonn.de/finanzieren
2. asta-bonn.de/de/service/beratungen/studentischer-hilfsfond

Wohnungssuche

Für die meisten wird sich das Wort „Wohnungssuche“ erst einmal abschreckend anhören, aber keine Panik, es gibt einige Möglichkeiten, ein gemütliches und preiswertes Zimmer zu finden.

Du willst einen Wohnheimplatz?

Zum einen kannst du dich um einen Platz in einem der aktuell 29 Wohnheime mit insgesamt fast 4.000 Wohnplätzen des Studierendenwerkes bewerben. Am besten informierst du dich aber gut über die jeweiligen Wohnheime, da sich die Wohnungen und ihre Einrichtungen stark unterscheiden: Es gibt zum Beispiel „Appartments“ mit eigener Küche und Bad oder „Zimmer“, in denen man sich beides mit anderen Studis teilen muss.

„Doppelzimmer“ und -appartments sind nicht unbedingt das, was man vermuten mag: Hier teilt man sich Küche bzw. Küche und Bad mit nur einem weiteren Studi. Wichtig ist auch der Standort. Tannenbusch oder Bad Godesberg sind nicht für alle zu empfehlen, da den Stadtteilen höhere Kriminalität nachgesagt wird. Mittlerweile sind alle Wohnheime in Bonn per Glasfaser-Leitung direkt an das Universitätsnetz und

damit auch an das Internet angeschlossen. Damit surft man mit jeweils 1.000 Megabit pro Sekunde sowohl für den Up- als auch für den Download. Wichtig zu beachten ist, dass es in den Wohnheimen nur LAN gibt und man sich selbst einen Router anschaffen muss, wenn man WLAN nutzen möchte.



Bildquelle: Studierendenwerk Bonn

Nach deiner Bewerbung erhältst du hoffentlich bald ein Wohnungsangebot (realistisch kann das leider 4 - 6 Monate dauern). Dein Mietvertrag ist in der Regel auf drei Jahre begrenzt, kann aber beim Studierendenwerk um ein weiteres einfach so verlängert werden. Wer sich in der Fachschaft oder anderswo in der Hochschulpolitik engagiert, bekommt zusätzlich für jedes Semester im Amt ein halbes Jahr Vertragsverlängerung. Die jeweiligen Vorsitzenden stellen dir dazu eine Bescheinigung aus. Das gleiche gilt wenn man ein Mentoren-Amt in einem Wohnheim übernimmt, hierfür muss man allerdings auf der Hausvollversammlung gewählt werden.

Freier Wohnungsmarkt

Erfahrungsgemäß wird die Lage auf dem Wohnungsmarkt kurz vor Beginn des Semesters deutlich schwieriger. Deswegen sollte man möglichst früh mit der Wohnungssuche beginnen. Wenn man dann schon einen Monat früher die Miete bezahlt, sind das Peanuts gegenüber dem, was man sonst eventuell für ein spät gemietetes teureres Zimmer zahlt. Wenn der Vorlesungsbeginn naht, kann es sich aber auch lohnen, erstmal ein kleines oder teures Zimmer zu nehmen, bevor man gar keins hat. Wichtig ist, nicht den Mut zu verlieren: Die Wohnungssuche kann sehr hart sein und manchmal Monate bis ein Jahr dauern, je nachdem wie das individuelle Budget und die Präferenzen aussehen. Aber wer dran bleibt, wird auf jeden Fall früher oder später das Richtige finden!

Für alle, die ihr Glück auf dem freien Wohnungsmarkt versuchen möchten, sind hier noch einige Anlaufstellen aufgeführt: Montags, Mittwochs und Freitags die Annonce, der General-Anzeiger, das Bonner Anzeigenblatt (jeweils Mittwochs und Samstags), WG-Gesucht, die „Schnüss“ mit WG-Angeboten und die Anschlagbretter in den Mensen, Cafeterien und Instituten. Auch *Kleinanzeigen* hat einen Bereich für Mietgesuche und -angebote.

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk bietet darüber hinaus auch eine freie Zimmervermittlung an. Es kann auch hilfreich sein, Bekannten und Freunden davon zu erzählen, dass man auf der Suche nach einem Zimmer / einer Wohnung ist. Hin und wieder werden Zimmer / Wohnungen ohne Anzeige vermittelt oder Kontakte können einem einen Vorteil verschaffen, in die engere Auswahl zu kommen. Ausländische Studierende, die planen über längere Zeit in Deutschland zu studieren, wenden sich am besten an das Dezernat Internationales.

AStA

Beim AStA-Projekt „Wohnen für Hilfe“ zahlen Mieter*innen nur die Nebenkosten und gleichen die Kaltmiete durch Hilfe z.B. im Haushalt, Garten oder Kinderbetreuung aus, z.B. bei Senior*innen oder Familien.

Außerdem verlinkt der AStA auf viele weitere hilfreiche Seiten (Link 1).

Links

1. asta-bonn.de/de/beratungen/wohnboerse
2. wg-gesucht.de/
3. studierendenwerk-bonn.de/wohnen/
4. uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/wohnen-in-bonn

Das Semesterticket

Wichtiger Hinweis

Dein Semesterticket besteht aus einem aktuellen Ticket mit QR-Code in der Uni Bonn App **und** deinem gültigen Lichtbildausweis. Wenn du nicht beides dabei hast, hast du quasi kein Ticket. Außerdem ist es personalisiert, kann also nur von dir selbst genutzt werden.

Alle Studierenden der Uni Bonn bekommen ein Deutschlandticket, zu finden in der Uni Bonn App (siehe Seite 61). Dadurch ist es deutlich günstiger als für Nicht-Studis. Das Ticket macht trotzdem den größten Teil deines Semesterbeitrags aus; die genauen Kosten pro Semester schlüsselt das Finanzreferat auf (siehe Link 2). Abnehmen muss das Semesterticket jeder ordentlich eingeschriebene Studierende. Allerdings gibt es in Ausnahmefällen die Möglichkeit, sich den Preis (teilweise) zurückerstatten zu lassen, zum Beispiel bei Bedürftigkeit, Schwerbehinderung, während eines Auslandssemesters oder wenn du bereits ein Jobticket hast (siehe Link 3).

Was darf ich damit machen?

Grundsätzlich darfst du in ganz Deutschland jederzeit alle Busse und Bahnen nutzen. Ausgenommen hiervon ist die 1. Klasse und alles was als Fernverkehr gilt, also die ICE-, IC- und EC-Züge, sowie Züge der Linie FLX (FlixTrain), Thalys, etc..

Mobilitätsgarantie

Bus oder Bahn ausgefallen oder stark verspätet? In NRW gilt im Nahverkehr die sogenannte Mobilitätsgarantie. Diese besagt, dass du dir, wenn an deiner Starthaltestelle innerhalb von 20 Minuten ab der eigentlich geplanten Abfahrt keine Alternative kommt, die Kosten für ein Taxi oder ein Fernverkehrsticket erstatten lassen kannst. Dabei musst du allerdings leider in Vorkasse gehen. Achte darauf, dass du dir auf jedem Fall eine Quittung geben lässt. Genauere Infos gibt es unter der Link 4.

Links

1. asta-bonn.de/de/service/beratungen/mobilitaet-studiticket
2. asta-bonn.de/Finanzreferat
3. [asta-bonn.de/Semesterticket-Rückerstattung](https://asta-bonn.de/Semesterticket-Rueckerstattung)
4. mobil.nrw/service/mobigarantie.html

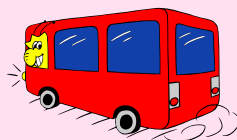
Das kleine 1x1 des Informatikerbusfahrens

Den Großteil deiner Vorlesungen und Übungen wirst du am Campus Poppelsdorf haben.

An der Haltestelle „**Kaufmannstraße**“ fahren die Linien 604, 605, 606 und 607, an der Haltestelle „**Am Botanischen Garten**“ die Linien 601, 602 und 603. Alle sieben Linien fahren als Hauptlinien werktags jeweils alle 20 Minuten (später alle 30 Minuten); stadteinwärts über den Hauptbahnhof, stadtauswärts teilen sie sich auf.

An der Haltestelle „**Nußallee**“ fährt nur die Linie 632, die auch an den beiden anderen Haltestellen fährt. Sie (wie auch alle anderen Bonner Busse mit 63c-) ist eine sogenannte Tangentiallinie, die nicht über den Hauptbahnhof fährt, sondern kreisförmig um die Innenstadt herum. Leider fährt sie nur jede halbe Stunde und ist aufgrund ihrer Länge nicht sehr zuverlässig; allerdings verbindet sie den Campus Poppelsdorf mit dem Campus Endenich, wo weitere Studierende sind und du, je nach deiner Modulwahl, auch Vorlesungen haben kannst.

Damit du nicht zu den Haltestellen laufen musst, um die nächsten **Abfahrtszeiten** zu sehen, haben wir vor unserem Büro im Foyer einen Bildschirm aufgehangen, auf dem angezeigt wird, wann die nächsten Busse fahren – inkl. Live-Daten.



Nach 0 Uhr fahren unter der Woche bis 2 Uhr und am Wochenende und Feiertags die ganze Nacht stündlich der **Nachtbus N2** an der Haltestelle „Kaufmannstraße“ und der Nachtbus N5 „Am Botanischen Garten“. Alle Bonner Nachtbuslinien fahren immer zusammen stündlich jeweils um xx:35 am Hauptbahnhof ab und fahren dann als Kreislinie durch einen Teil der Stadt, bis sie nach ungefähr 50 Minuten wieder am Hauptbahnhof ankommen. Dort gibt es dann einen Anschluss an die RB26 von und nach Köln/Koblenz, sowie die Stadtbahnlinien 16, 18 und 66.

Welo

Vielleicht sind dir in der Stadt schon die vielen blauen Fahrräder mit QR-Code drauf aufgefallen. Diese gehören zum Fahrrad-Sharing *welo* (früher *nextbike*). Über eine App kannst du nahegelegene Fahrräder und eBikes finden, durch Scan des QR-Codes mieten und losradeln.

Als Studi bekommst du das zum Teil kostenlos! Wenn du dich in der App mit deiner ...@uni-bonn.de-Mail registrierst und sie verifizierst, bekommst du in Bonn pro Fahrt 30 Minuten geschenkt. Danach zahlst du 1€ pro 15 Minuten, bis zu maximal 9€ pro 24h.

Achtung: Wenn du die Fahrräder außerhalb der Abstellzonen zurückgibst, musst du 20€ Servicegebühren zahlen. In der „gelben Zone“ kostet es 1€. Die Karte in der App zeigt dir die Zonen an.

welo-bike.de

Freizeit

Dein Studium ist wichtig, aber hoffentlich kein 24/7 Job. :)

Hier stellen wir dir ein paar Dinge vor, die man daneben noch machen kann.

Hochschulsport

Der Hochschulsport bietet für Studis sowohl das Fitnessstudio Halle5, als auch ein breites Kursangebot in und um Bonn an. Ob Leichtathletik, Mannschaftssport, Kampfsport oder Tanz, hier findest du über 90 verschiedene Sportarten zu günstigen Studitarifen.

sport.uni-bonn.de

Draußen sein

Bonn bietet viele Möglichkeiten, draußen in der Natur zu sein. Ob du nun einen entspannten Nachmittag im Hofgarten verbringst, morgens durch die Rheinauen joggst oder eine Wanderung hoch auf den Drachenfels unternimmst.

Wenn du dabei gerne Gesellschaft hättest, freut sich der Radsportclub Radius auf dich.

radius.uni-bonn.de

Kultur erleben

Als Studi der Uni Bonn hast du automatisch das **Kulturticket** des AStA. Damit kommst du für nur 3€ in Theater, Konzerte, Musicals und Literaturveranstaltungen und kostenlos in viele Bonner Museen. Einfach an der Abendkasse den Studiausweis vorzeigen!

Das Angebot gilt nur, wenn das Event nicht ausverkauft war. Über Website und App kannst du vorher sehen, ob noch Tickets da sind.

kulturticket-bonn.de

Durch das Programm *kultick* kannst du dabei außerdem gemeinsam mit anderen Studis exklusiven Angebote wie Künstler*innen-Gespräche oder gratis Drinks genießen.

asta-bonn.de/de/referate/referat-fuer-kultur-und-studentische-initiativen/kulturticket-1/kultick

Kultur schaffen

In Selbstverwaltung haben sich so einige Kulturgruppen geschaffen. Wie wäre es zum Beispiel mit Musik beim Uni-orchester, Jazzchor oder der Big Band? Theater spielen bei der Bonn University Shakespeare Company? Oder doch lieber Kunst-kurse im atelier oder Schreibwerkstatt im litterarium? Auch einen Debattierclub für Rhetorikünstler hat die Uni zu bieten.

Links

1. uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/forum-musik/ensembles
2. busc.de
3. uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/litterarium-atelier
4. debattierclub-bonn.de

Neben dieser kleinen Auswahl gibt es noch viele weitere Gruppen – eine vollständige Liste findest du auf der AStA-Website.

asta-bonn.de/de/service/studentische-gruppen

Es gibt für fast alles eine studentische Gruppe, von Kultur schaffen, über Gesellschaft(-spolitik) bis hin zum sozialen Engagement.

Ehrenamt

Du möchtest dich gerne engagieren und dabei noch was neues lernen? Nachfolgend haben wir dir einige Organisationen zusammengestellt, die sich immer über Nachwuchs freuen.

Freiwillige Feuerwehr – Bei der Freiwilligen Feuerwehr kommen Einsätze üblicherweise plötzlicher als bei anderen Organisationen. Sie ist in Bonn in 18 Löscheinheiten organisiert, die bei Notfällen zusätzlich zur Berufsfeuerwehr alarmiert werden. Bei Interesse such dir einfach eine nahegelegene Feuerwehr aus und schau mal bei einem Dienstabend vorbei.

bonn.de/themen-entdecken/sicherheit-ordnung/freiwillige-feuerwehr.php

Katastrophenschutz Auch wer Interesse an Hilfsorganisationen hat, wird in Bonn fündig. Da diese sich zum Großteil aus berufstätigen Menschen zusammensetzen, findet die Ausbildung in der Regel am Wochenende und an Abenden statt, passt zeitlich also auch ins Studium.

a-s-b.eu/freiwillig-aktiv-im-asb/weitere-angebote/katastrophenschutz

THW – Hier stehen technische Hilfe und größere Geräte im Vordergrund.

Einsätze gibt es eher selten im Vergleich zu anderen Organisationen, diese dauern aber oft auch länger. In Bonn gibt es 2 Ortsverbände – den OV Bonn mit Sitz in Enderich und den OV Beuel mit Sitz in Beuel.

Links

1. ov-bonn.thw.de/
2. ov-beuel.thw.de/

DRK/ASB/MHD/JUH/DLRG – Hier steht medizinische Hilfe, Betreuung und Verpflegung im Vordergrund. Von Sanitätsdiensten, wie man sie häufig bei Großveranstaltungen und Festivals sieht, über Einsätze im Katastrophenschutz, wie man sie auch beim THW hat, bis hin zur Rettungsschwimmerausbildung gibt es hier alles. Schau einfach mal, welche Angebote es gibt und was du dir vorstellen könntest zu tun.

Links

1. drk-bonn.de/angebote/einsatzdienste/ehrenamt
2. malteser.de/standorte/bonn.html
3. johanniter.de/johanniter-unfall-hilfe/einrichtung/ortsverband-bonn-960/
4. bonn.dlrg.de/mitmachen/

Kneipen und Kulinarisches

Nachdem wir dir nun alles Wichtige rund um das Studium näher gebracht haben, gibt es zum Schluss eine Rubrik für dich, in der es nur um das leibliche Wohl geht. Egal ob nett essen mit dem*r Partner*in, die Nacht durchfeiern oder durch die Kneipen ziehen mit den Freunden, hier findest du die unserer Meinung nach wichtigsten Kneipen, Clubs und kulinarischen Orte in Bonn.

Im Großen und Ganzen konzentrieren sich die meisten nächtlichen Ausgehorte auf zwei Bereiche: Die Alt- und die Innenstadt.

Altstadt

Die Bonner Altstadt glänzt mit dem Charme ihrer alten, kleinen Straßen, Häuserchen und natürlich Kneipen. Der beste Weg, hier etwas Passendes zu finden, ist das Ausprobieren. In der Altstadt findet jeder etwas. Die Lage der Altstadtkneipen ist so gut, dass dem fröhlichen Von-Kneipe-zu-Kneipe-Stolpern nichts im Wege steht.

Der beste Einstieg in die Altstadt ist die Ecke Maxstraße - Breite Straße vor dem Stadthaus. Der genau an der Ecke gelegene **Kult Kiosk** eignet sich als Treffpunkt und als Start für Touren. Danach kann man sich entweder entlang der Max- oder der Breite Straße weiterarbeiten und wird links und rechts einen Haufen Kneipen finden. Im Folgenden eine kleine Auswahl, die keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit hegt und auch nicht für alle perfekt passend sein muss – wohl aber bietet sie einen guten Ein- und Überblick über die Altstadt.

Das **Babel** ist eine kleine Kneipe auf der Breite Straße, tief im Herzen der Altstadt. Typisch für Kneipen gibt es hier Kölsch, Pils, Weizen und einen Tischkicker. Ähnliche Kneipen in der direkten Nähe sind die **Embassy** mit guten Mexikanern sowie Tequila und das **Steinbeck** mit einer guten Whiskey- und Rumauswahl.

Die **Pinte** ist, ähnlich wie das Babel, eine kleine Kneipe. Neben den Standardsachen gibt es hier unterschiedliche polnische Biere und Schnäpse. Zwar sehr klein, lebt es sich hier doch ganz gemütlich.

Das **Flynn's Inn** ist ein kleiner Irish Pub in der Wolfstraße. Neben irischem Bier (Guinness und co.) gibt es hier eine *riesige* Auswahl an Whiskey aus Irland, Schottland und England.

Ein weiterer Irish Pub ist das **Dubliner**. Die Besonderheit hier ist, dass es häufig unterschiedliche Veranstaltungen wie Live-Musik gibt. Auch sehr beliebt sind die Karaokenächte Freitags und Samtags. Ein Highlight ist der regelmäßig stattfindende *Doppelmittwoch* mit Pubquiz und anschließend dem Karaoke bis sehr spät in die Nacht.

Ein internationaler Treffpunkt der Altstadt ist das **BillaBonn** mit gutem Bier, günstigen Cocktails und vielen Sitzplätzen sowie viel Raum vor der Kneipe. Auf dem gleichen Platz befinden sich der **Tresor** mit Metal/Hardrock sowie das **Coco Mango** mit karibischen Cocktails.

Die Musikfans der Kneipengänger werden außer im **Tresor** vor allem in den nebeneinander liegenden **Musiktruhe** und **Stachel** fündig. Während die Musiktruhe mit CD-Rock, Dartscheibe und Pooltisch glänzt, wirbt der Stachel mit Kellercharme, dem Sitzen auf Backsteinen, lauter Musik aller Art und sehr günstigen Drinkspecials.

Bis spät in der Nacht hat das eher links-alternative **Bla** geöffnet, häufig mit Live-Punkrock bis Stand-Up.

Innenstadt

Kaum begibt man sich aus den kleinen, engen Gassen der Altstadt, da werden auch die Örtlichkeiten größer, prunkvoller und – wie könnte es anders sein – teurer. Allerdings sind die Preise in Bonn durchweg sehr human. Es ist in etwa vergleichbar mit Köln, wobei Köln ein paar sehr günstige Ecken hat.

Das **Tacos** ist eine mexikanische Cocktailbar in der Nähe des Bertha-von-Suttner-Platzes. Entsprechend gibt es hier mexikanisches Essen: Burritos, Tacos, Nachos, Quesadillas – und Cocktails (inklusive leckere alkoholfreie). Nicht wundern: aus historischen Gründen ist hier den ganzen Abend Happy Hour - bis 21 Uhr auf alle Cocktails, danach nur auf Jumbos.

Auch in der Innenstadt findet sich ein Irish Pub, das **James Joyce**. Kompletzt zentral in der Nähe des Kaufhofs bietet er das normale Irish Pub-Programm. Analog zum Dubliner ist auch das James Joyce für sehr lange Öffnungszeiten bekannt.

Pendel und Cartoon sind zwei Läden am Friedensplatz, die *alles* bieten. Die Speise- und Getränkekarte ist so groß, dass es schwerfällt, einzelne Sachen hervorzuheben, und das bei einer durchgehend guten Qualität. Einzige Wartezeit, bis die Bedienung vorbeikommt, kann hin und wieder etwas größer sein.

Ein weiteres Lokal am Friedensplatz ist das **Sudhaus**. Dieses bietet sowohl traditionelle rheinländische Küche als auch ein wöchentlich wechselndes Menü mit modernen Kreationen an. Die Portionen sind recht großzügig, die Preise sind moderat und es gibt eine kleine vegetarische Auswahl.

Ebenfalls in der Nähe des Friedensplatzes befindet sich das **Bönnsch** – ein klassisches Brauhaus, das sein eigenes Bier braut: das namensgebende Bönnsch. Von der Brauart her ähnlich wie ein Kölsch ist es geschmacklich doch deutlich anders; es zu probieren lohnt sich auf jeden Fall. Das Essen ist ebenfalls typisch Brauhaus; Vegetarier haben inzwischen aber auch (ein wenig) Auswahl.

Anlaufstelle für den nächtlichen Hunger, wenn andere Orte schon längst geschlossen haben, ist das **Calador**. Inzwischen mit zwei Filialen, eine am Hauptbahnhof, eine am Friedensplatz, gibt es hier Pizza mit unterschiedlichen Belägen für kleines Geld. Wer hohe Ansprüche an die Pizza hat, sollte sich allerdings anderswo umschauchen. Die Calador-Pizza schließt den Magen und verhindert Kater – mehr aber nicht.

Wer vernünftige Pizza oder auch sonstiges italienisches Essen haben möchte, dem bietet das **Tuscolo** eine breite und vor allem leckere Auswahl, auch zum Mitnehmen. Auch das Tuscolo hat mehrere Standorte, der größte ist das Tuscolo Münsterblick in der Nähe des namensgebenden Münsters.

Natürlich gibt es auch außerhalb dieser zwei Hotspots tolle Möglichkeiten, auszugehen. Auf der nächsten Seite geben wir dir noch eine Menge Tipps für leckeres Essen. Und wie gesagt, der beste Weg ist, hier einfach aktiv zu werden und selbst auszuprobieren, was einem wo gefällt. Einen guten Start sollte dir diese Liste aber allemal bieten.

Clubs

Die Bonner Clubszene ist leider immer schon sehr mau gewesen, in den letzten Jahren durch die Pandemie sogar noch etwas geschrumpft. Das oben genannte **Dubliner** als beinahe-Club bietet lange eine gute Atmosphäre. Das **Carpe noctem** (einfach nur *Carpe*) bietet unterschiedliche moderne Musik sowie häufig kostenlose Welcome Shots und Getränkedeals. Das bekannte Clubduo sind die **N8schicht** und die **N8lounge**, deren Floors über eine Tür miteinander verbunden sind. Die große Auswahl an Musik machen hier einen Besuch immer wert.

Wer darüber hinaus nach Clubs sucht, sucht leider besser in Köln.

Essenstipps mit Joners

Falls tagsüber Lust auf gutes Essen besteht und die Mensa schon zu hat oder schon wieder Blumenkohlcurry anbietet, seien sehr kurz folgende empfehlenswerte Orte, auch außerhalb der Alt- und Innenstadt genannt:

Chinesisch Tak Kee, Dim Sum, Kolaila, Yang Guo Fu.

Gyoza Homei.

Indisch Mogul, Namaste India.

Vietnamesisch Hoi An, Cay Tre.

Koreanisch Eller Asia Shop (nur Mittags!), Korean BBQ Grill.

Mexikanisch Tacos.

Burger Atawich, Bonnanza.

Italienisch Tuscolo, Nennillo.

Polnisch Restauracja Polonia.

Tibetanisch Kleiner Herd Großes Feuer.

Döner Serhat, Sefa, Schatzi (Agora).

Deutsche Brauereiküche Salvator, Bönnsch.

Alle die in der Mittagspause oder nach dem abendlichen Lernen nicht zu weit vom Campus weg wollen, mampfen entweder auf der einen Campussseite Teigtaschen bei „Kleiner Herd Großes Feuer“ oder gehen auf der anderen Seite auf die **Poppelsdorfer Fressmeile**, wo ihr euch von Atawich am einen Ende, über Hans im Glück, Suppen Bowl, Nennillo, Bonnanza und Tibet Imbiss bis zum Gesindehaus und Eller-Asia am anderen durchprobieren könnt.

Cafés & Co mit Tuna

Bonn verfügt über viele, viele **Cafés** und fast alle davon sind gut. Einfach mal ausprobieren! Viele bieten neben Kaffee, Tee und Kakao auch super Smoothies und Pancakes. Nachfolgend trotzdem ein paar persönliche Empfehlungen:

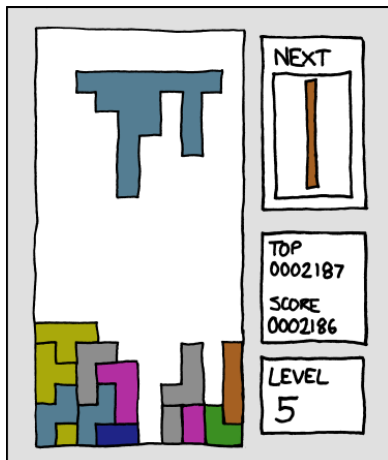
Südstadt Black Coffee Pharmacy

Poppelsdorf Kurt

Innenstadt 5 Senses EspressoBar, Kaffeesaurus (ideal zum arbeiten), Café Fürst (für den Kuchen), Pirkan Café

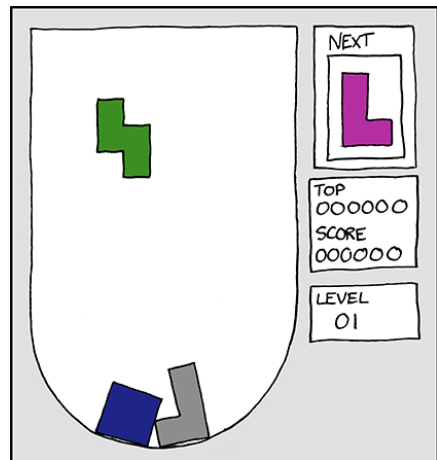
Unsere liebsten **Eisdielen**, bei denen die Eissorten richtig viel Geschmack haben sind das *Fontanella Eiscafé* in Enderich mit tollem Eiskaffee, Eischokolade und knusprigen Waffel-Cones und die *Gelateria Italiana* am Botanischen Garten (ganz nah am Campus), mit geilen Sorten wie schwarze Johannisbeere (nur saisonal), Salzkaramell und am beliebtesten: dunkle Schokolade.

Bubble Tea (Boba) gibt es in Bonn bei Onezo, TeaMate und AnAn. Welcher der beste ist, ist ewige Ansichtssache mit teils starken Meinungen ;D. Persönlich empfehlen wir Onezo für banger Tee mit kurzen Wartezeiten, aber TeaMate bietet zusätzlich zu den Klassikern auch Sodas und Smoothies mit Bubbles drin.



HEAVEN

„Heaven“, Quelle: xkcd.com/888



HELL

„Hell“, Quelle: xkcd.com/724

Hochschulwörterbuch

A

AWD Anwesenheitsdienst. Ein von der Fachschaft angebotener Dienst, dank dem wir regelmäßig feste Öffnungszeiten haben können, zu denen auf jeden Fall jemand im Büro ist, um dir weiterzuhelfen. Daneben übernimmt der AWD noch einige Aufgaben im Tagesgeschäft, wie das Nachfüllen des Getränkekühlschranks. Die aktuellen AWD-Zeiten findest du immer auf unserer Webseite www.fachschaft.info und am Whiteboard im Büro. Siehe Seite 7.

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss. Siehe Seite 75 und asta-bonn.de.

AStA-Laden Hier können günstig Schreibwaren und ähnliches gekauft werden. Der nächste ist neben bzw. unter der CAMPO-Mensa.

B

Bachelor Der erste Abschluss, der auf der Uni/FH zu erreichen ist. Er wird laut Regelstudienzeit nach dem 3. Jahr erreicht und gilt als erster Berufsqualifizierender Abschluss. Auf ihn folgt optional der Master.

BAföG Bundesausbildungsförderungsgesetz. Als Studi kannst du, je nach Einkommen der Eltern, Fördergelder für dein Studium bekommen, von denen du aber die Hälfte irgendwann zinslos zurück zahlen musst. Siehe Seite 80.

BASIS Digitales System für Studiumsverwaltung, Vorlesungsverzeichnis und Prüfungsanmeldung. Siehe Seite 62 und basis.uni-bonn.de.

BASTA Berichte aus dem AStA. Regelmäßig erscheinendes Faltblatt des AStA, in dem dieser über Hochschulpolitik, Veranstaltungen und Beratungsangebote informiert. Liegt in den Mensen aus.

Berufung Langwieriges Bewerbungs- und Einstellungs-Verfahren für neue Dozierende. Darum kümmert sich eine **Berufungskommission**, in der auch Studis mitentscheiden dürfen.

Bib Bibliothek. An der Uni Bonn die **ULB**, Universitäts- und Landesbibliothek. Für den Campus Poppelsdorf vor allem die Zweigstelle **MNL** (Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Landbauwissenschaften) direkt neben dem IZ. Siehe Seite 55.

b-it Bonn Aachen International Center for Information Technology. Der Informatik benachbartes Forschungsinstitut, zu dem der Masterstudiengang Life Science Informatics gehört.

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das auf der Bundesebene für die Hochschulen zuständige Ministerium.

BuFaTa Bundes-Fachschaften-Tagung (speziell für Informatik: **KIF**). Hier treffen sich Fachschaftis aus dem ganzen deutschsprachigen Raum, um sich auszutauschen.

C

(Mensa-)Cafe, Cafeteria Gibt es im Uni-Hauptgebäude sowie in den meisten Mensen. Hier kann man sich auch außerhalb der Mittagszeit günstig mit Kaffee und Kakao, sowie Frühstück und Snacks versorgen.

CAMPO Name der Mensa am Campus Poppelsdorf.

Campus Ein Ort, an dem viele Uni-Gebäude zusammen stehen. Die Uni Bonn hat davon mehrere, sowie eine ganze Reihe einzeln über die Stadt verstreuter Gebäude. Für dich wichtig ist vor allem der Campus Poppelsdorf, eine Karte davon findest du auf Seite 102.

c.t., cum tempore An der Uni beginnen, wenn nicht anders vermerkt, alle Veranstaltungen c.t. – also eine Viertelstunde später als angegeben. Beginnt eine Veranstaltung ausnahmsweise mal um Punkt, so wird dies mit s.t. (sine tempore) angegeben.

Praktisch läuft das so, dass zwischen z.B. 14:00 und 14:15 nach und nach alle ankommen und sich einrichten können, meist sind die Dozierenden auch schon da und man kann sie kurz ansprechen für organisatorische oder inhaltliche Fragen.

CIP-Pool Computerraum für Studis. Bei uns im IZ. Siehe Seite 58

D

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst. Hat wichtige Infos für Auslandssemester im Studium.

Dekan Der Dekan bekleidet den Vorsitz einer Fakultät. Er führt die Amtsgeschäfte der Fakultät und leitet die Fakultätsratsitzungen. Der Dekan ist für die Vollständigkeit des Lehrangebots seiner Fakultät zuständig und somit auch ein möglicher Ansprechpartner bei Problemen in unserem Fachbereich.

Dies Academicus (Ausprache: Die-Es) Einen Tag im Semester fallen die regulären Uni-Veranstaltungen aus. Stattdessen finden auf verständlichem Niveau eine Menge Vorlesungen und Vorträge aus allen Fachbereichen statt, die die Hochschule einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen – quasi ein Tag der offenen Tür.

E

Ersti Erstsemester, Studienanfänger*in.

Erstfahrt Eine Fahrt, die die Fachschaft Anfang des Wintersemesters organisiert und

auf der sich Erstis besser kennenlernen sollen.

Exmatrikulation Wenn du die Uni verlässt und nicht mehr studieren willst oder kannst (z.B. wegen Studienortwechsel), musst du dich im Studierendensekretariat abmelden. Das heißt exmatrikulieren. Das Gegenteil heißt **immatrikulieren** oder **einschreiben**.

F

Fachgruppe (FG) bzw. Fachkommission (FK) Tagt meist zusammen mit dem Institutsvorstand, deshalb oft mit **IV/FG** bezeichnet. Siehe Seite 75.

FS Fachschaft. Die Fachschaft bezeichnet einerseits alle Studis, die in einem Fachbereich studieren, im allgemeinen Sprachgebrauch aber meist die in FSV, FSR und drumherum Aktiven **Fachschaftis**. Diese organisieren viele Services und Veranstaltungen für alle Studis und vertreten diese gegenüber Uni und Insitut. Formal gewählt sind dabei die **FSV, Fachschaftsvertretung** und der **FSR, Fachschaftsrat**. Siehe Seite 7.

FK Fachschaftenkonferenz. Auf der FK treffen sich jeden Montag Vertreter*innen (hoffentlich) aller Fachschaften um Erfahrungen auszutauschen, Probleme zu diskutieren und zu lösen und Gelder zu verteilen. Das Protokoll der FK wird per Mail verschickt und heißt **FID** (FachschaftenInformationsDienst). Siehe Seite 75.

Fakultät Die Uni Bonn gliedert sich in folgende sieben Fakultäten: zwei theologische Fakultäten, die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Medizinische Fakultät, Philosophische Fakultät (**Phil-Fak**), Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (**Mat-Nat-Fak**) und die Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftliche (ugs. Landwirtschaftliche) Fakultät. Jede dieser Fakultäten umfasst eine Anzahl von

Fachbereichen. Auf Fakultätsebene fallen wichtige Entscheidungen, zum Beispiel Berufungen, Verabschiedung von Studienordnungen und Prüfungsordnungen, über die der **Fakultätsrat** entscheidet.

FZS Freier Zusammenschluss von Studiendenschaften. Bundesweiter Dachverband der ASten.

G

GD Geschäftsführende*r Direktor*in. Leitet ein Institut.

GO Geschäftsordnung. Sollten Gremien wie FSR, FSV und SP haben.

H

Hochschulgruppe (HSG) Auch **Liste**. Gruppe von Studis, die an der Uni Politik machen. In der Regel kandidieren sie auch bei den Wahlen zum SP. Quasi die Mini-Version von Parteien. Siehe Seite 75.

HoPo Hochschulpolitik. Siehe Seite 75.

Hörsaal Großer Raum, meist mit aufsteigenden Sitzreihen, in dem Vorlesungen gehalten werden.

HRZ Hochschulrechenzentrum. Kümmt sich um die IT der Uni. Besonders wichtig für dich ist der IT-Helpdesk, der dich Mo-Fr, 8-18 Uhr telefonisch unter 0228 / 73-2751 oder persönlich im Erdgeschoss des HRZ bei allen Fragen zum Thema Uni-ID, Uni-Mail, VPN, usw. weiterhilft. Siehe hzz.uni-bonn.de.

HSZ Hörsaalzentrum Gebäude auf dem Campus Poppelsdorf mit vielen Hörsälen. Hier finden die meisten Vorlesungen der Informatik statt.

I

Inform Die Ersti-Zeitschrift der Fachschaft Informatik. Du hältst sie gerade in der Hand.

Institut Institute sind die kleinsten selbstständigen organisatorischen Einheiten der Uni Bonn. Bei uns ist meist das Institut für Informatik gemeint.

IV Institutsvorstand. Tagt meist zusammen mit der Fachgruppe, deshalb oft mit **IV/FG** bezeichnet. Siehe Seite 75.

IZ Informatik-Zentrum. Gebäude, in dem sich das Institut für Informatik sowie das b-it befinden. Hier gibt es Seminarräume, Computer-Pools, Verwaltung, Forschung und natürlich die Räume der Fachschaft. Auf der Rückseite dieses Hefts findest du einen Raumplan.

K

KIF Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften. Siehe **BuFaTa**. Teilnehmende heißen **Kiffel**.

Klausur Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

KoMa Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften. Wie KIF, nur für Mathematiker*innen. Siehe **BuFaTa**.

L

Landes-Asten-Treffen (LAT) Landesweites Treffen der ASten in Nordrhein-Westfalen. Plant und koordiniert landesweite Aktionen.

Leistungspunkte (LP) Auch ECTS (internationale Bezeichnung). Jede Veranstaltung im Studium ist mit Leistungspunkten gewichtet. Die Anzahl der Punkte soll dem Arbeitsaufwand entsprechen.

M

Mat-Nat-Fak Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Siehe **Fakultät**.

MNL Abteilungsbibliothek Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL). Siehe **Bib**.

Modul Eine Veranstaltung, für die es am Ende Leistungspunkte gibt. Normalerweise geht ein Modul über ein Semester und umfasst z.B. eine Vorlesung und eine Übung. Siehe Seite 21.

O

OE Orientierungseinheit, auch Erstwoche genannt. Veranstaltung der Fachschaft, um Erstis den Studieneinstieg zu erleichtern. Dort erhältst du viele Infos rund ums Studium und kannst andere Erstis kennenlernen. Siehe Seite 2.

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr. Siehe Seite 87.

P

PA Prüfungsausschuss. Legt die Prüfungsordnung fest, entscheidet über Anträge, usw.

PO Prüfungsordnung. Legt den formalen Rahmen eines Studiengangs fest, z.B. was man schaffen muss, um das Studium abzuschließen, wie Prüfungen auszusehen haben, usw. Die Fachschaft hilft dir gerne, die Regelungen darin zu verstehen.

Prof Professor*in

Projektgruppe Veranstaltungsform im Studium. Siehe Seite 21.

Prüfungsprotokolle werden von sehr lieben Studis nach einer Prüfung angefertigt, damit zukünftige Jahrgänge sehen können, was in der Prüfung abgefragt wur-

de. Die Fachschaft sammelt diese unter altklausuren.fachschaft.info.

Q

QMK Qualitätsverbesserungsmittelkommission. Entscheidet, wie Gelder zur Verbesserung der Lehre verteilt werden.

R

Regelstudienzeit In dieser festgelegten Zeitspanne soll ein Studi mit dem Studium fertig sein, einschließlich der Zeit für die Abschlussarbeit. Die BAföG-Förderungshöchstdauer richtet sich nach dieser Zeit. Für Informatik beträgt sie 6 Semester für den Bachelor und 4 für den Master. Es ist aber überhaupt keine Schande, wenn du ein, zwei Semester mehr brauchst. Vor allem Studis, die nebenbei noch arbeiten, brauchen oft länger.

Ringvorlesung Eine Vorlesung, die von mehreren Profs gehalten wird. In der Informatik findet unregelmäßig eine statt, bei der Profs ihre Abteilungen und deren Forschung vorstellen.

Rückmeldung Vor Beginn jedes Semesters musst du dich zurückmelden, um weiter an der Uni eingeschrieben zu bleiben. Dazu überweist du den **Sozialbeitrag** (auch **Semesterbeitrag**). Dessen Höhe und die Frist bekommst du per Mail zugeschickt und kannst sie in BASIS nachlesen. Versäumst du dies, droht erst Verspätungsgebühr und irgendwann Exmatrikulation.

S

Semesterferien Leider nicht komplett Ferien, weil hier auch die Prüfungen stattfinden. Siehe auch **Vorlesungsfreie Zeit**.

Seminar

1. Veranstaltungsform im Studium, siehe Seite 21.
2. Manche Fakultäten gliedern sich auch auf in Seminare, was nichts anderes als Institute sind (zum Beispiel Germanistisches Seminar, Staatswissenschaftliches Seminar).

Senat Siehe Seite 75

SHK Studentische Hilfskraft. Jobbezeichnung der meisten Studis, die nebenbei an der Uni arbeiten. Sobald du einen Bachelor oder Master hast, wirst du zur **WHK** bzw. **WHF**.

s.t. sine tempore. Siehe **c.t.**

Skript Schriftliche Unterlagen zu einer Vorlesung, damit du den Inhalt hinterher nochmal nachlesen kannst. Wird von einigen Dozierenden herausgegeben, andere laden einfach die Beamer-Folien ihrer Vorlesung hoch, manche sogar beides.

SoSe Sommersemester. Geht vom 01.04. bis zum 30.09.

Sozialbeitrag Auch **Semesterbeitrag**. Beinhaltet dein Deutschland-Ticket und einen kleinen Beitrag zum Studierendenwerk, sowie zur Kasse der Studierendenschaft, aus der Veranstaltungen, Beratungen und Kulturangebote finanziert werden – auch die der Fachschaft. Siehe auch **Rückmeldung**. Im WiSe 2026/27 beträgt er 363,07€.

SP Studierendenparlament. Wird von allen Studis der Uni gewählt und wählt wiederum den AstA.

StWB Studierendenwerk Bonn. Betreibt die Mensen und viele der Wohnheime, ist dein Ansprechpartner für BAföG und betreibt die psychosoziale Beratungsstelle. Siehe studierendenwerk-bonn.de.

Studienberatung Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Uni, sowie die Fachstudienberatung der Informatik mit Herrn Matthias Frank und die Beratung durch die Fachschaft helfen dir gerne bei Fragen zur Studiumsplanung, Bürokratie und Studienzweifeln. Die ZSB veranstaltet auch diverse

Workshops, die dich im Studium unterstützen sollen.

T

TOP Tagesordnungspunkt. Teil der **Tagesordnung**, einer Liste von zu besprechenden Themen, welche im Vorfeld einer Sitzung, z.B. des FSR per Email veröffentlicht wird.

Tutorium Auch **Übung**. Veranstaltungsform im Studium. Siehe Seite 21.

TVStud Eine Organisation, die sich für die Rechte von studentischen Beschäftigten (z.B. SHKs) einsetzt, insbesondere über einen Tarifvertrag und dazu mit der Gewerkschaft ver.di zusammenarbeitet.

U

Übung Auch **Tutorium**. Veranstaltungsform im Studium. Siehe Seite 21.

ULB Universitäts- und Landesbibliothek. Siehe **Bib**.

V

Veranstaltungen Dazu gehören Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektgruppen und noch einige andere. Siehe Seite 21.

VLU Vorlesungsumfrage. Wird jedes Semester von der Fachschaft durchgeführt. Hier kannst du anonym die Qualität der Lehre in euren Vorlesungen und Übungen bewerten. Sollte ein Modul dabei sehr negativ auffallen, setzen sich die Fachschaft und die **Evaluationsprojektgruppe (EPG)** für eine Besserung ein. Die Ergebnisse werden auf vlu.fachschaft.info veröffentlicht.

Vorlesung, VL Veranstaltungsform im Studium. Siehe Seite 21.

Vorlesungsfreie Zeit Auch **Semesterferien**. Ca. zweieinhalb Monate am Ende des Se-

mesters. In dieser Zeit finden nur wenige Veranstaltungen statt, etwa einige Praktika und Blockseminare, aber keine Vorlesungen oder Übungen. In dieser Zeit finden die Prüfungen statt.

Vorlesungsverzeichnis Übersicht aller im Semester angebotenen Veranstaltungen. Online über **BASIS** (Seite 62) verfügbar.

Leider ist die Wahlbeteiligung meist sehr niedrig. Wenn du deine Interessen vertreten sehen willst, aber dich nicht selbst engagieren kannst/willst, dann geh wählen! Es geht um eure Rechte, euer Studium, euer Uni-Leben!

WiSe Auch **WS. Wintersemester**. Geht vom 01.10. bis zum 31.03.

W

Wahlen An der Uni finden eine Menge Wahlen statt. Wählen kannst du die studentischen Mitglieder in der Fachschaftsvertretung, im Studierendenparlament, im Senat, sowie im Fakultätsrat.

Z

ZaPF Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften. Wie KIF, aber für Physiker*innen. Siehe **BuFaTa**.

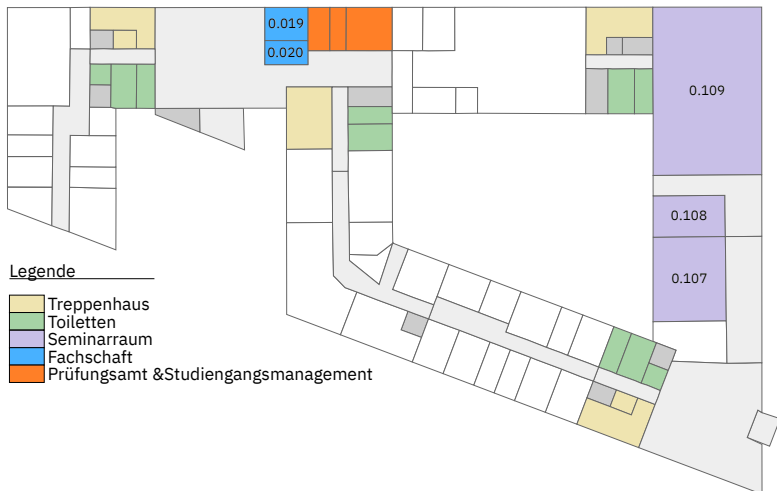
ZSB Zentrale Studienberatung. Siehe **Studienberatung**.

Karte: Campus Poppelsdorf

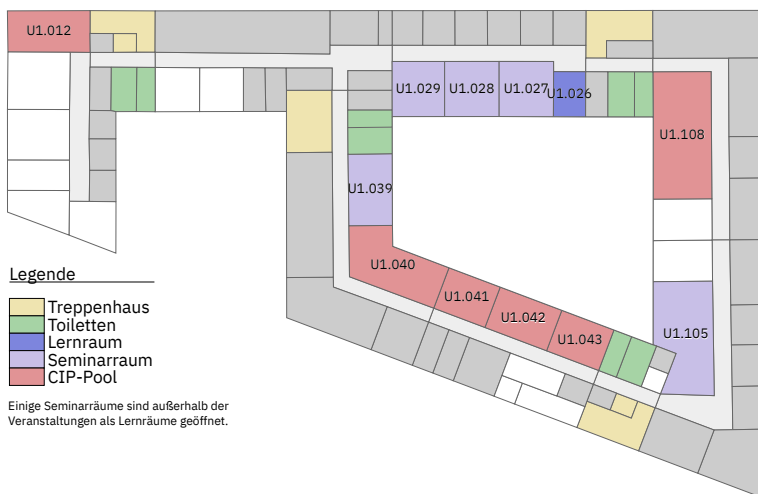


Kartendesign Bettina Esser 2024, Kartendaten von OpenStreetMap (Veröffentlicht unter ODbL)

Karte: Informatik-Zentrum



Kartendesign © Benedikt Bastin. Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende. Icons by Sander Baumann, CC-BY-3 © 2009



Kartendesign © Benedikt Bastin. Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende. Icons by Sander Baumann, CC-BY-3 © 2009

Friedrich-Hirzebruch-Allee 8

Danksagung

Eine Publikation wie die Inform zu erstellen braucht viel Arbeit und Zeit. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jedes Jahr wieder großartige Menschen ihre freie Zeit darein investieren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei...

Autor*innen

Allen, die in der Vergangenheit Artikel erstellt und überarbeitet haben.

Und für dieses Jahr bei: Paria Ghaffari, Tobias Plum, „DomDom“ Wührer, „Sofa“ Sirtl, Michael Kaibel, Yannick Sprenger, Bettina Esser, Kiran Bayer, Emilia Groß-Hardt, Kolja von der Twer, Robin Meth, Annabelle Jelen, Annika Schöne, Linus Rodríguez Gómez, Joners Cremer

...und alle anderen, die ihre Ideen und Feedback eingebracht haben.

Layout & Technik

... Bettina Esser für ihre technische Umsetzung der neuen Inform.

... Paria Ghaffari für die Organisation und Redaktion und Bettina für Layout und Schlussredaktion.

Kreative Unterstützung

... Bettina für das Cover-Foto.

... Lara-Kim Achtner für den Motto-wusel und Anne Hempel und Michael Kaibel für diverse weitere Wusel.

Impressum

Herausgeber:

Fachschaft Informatik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Redaktionsanschrift

Redaktion Inform
c/o Fachschaft Informatik
Friedrich-Hirzebruch-Allee 5
53115 Bonn
0228/73-4317
inform@fachschaft.info

Verantwortlich i. S. d. P.:

Paria Ghaffari
Friedrich-Hirzebruch-Allee 5
53115 Bonn

Redaktion

Paria Ghaffari, Bettina Esser

Comicstrips auf Seite 35, 53, 57, 62, 67, 69, 72, 96 und 96: Randall Munroe, unter *Creative Commons BY NC 2.5*

Anzeigen & Druck

Techniker Krankenkasse

Auflage

200 Exemplare

Erscheinungsdatum

Oktober 2026

Disclaimer

Beiträge, insb. Interviews geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Nachdruck und digitale Weiterverbreitung der Publikation ist mit Quellenangabe erwünscht.



Stundenplan 1. Semester

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15 09:45				Algorithmen und Programmierung	
10:15 11:45				Logik und diskrete Strukturen	
12:15 13:45	Logik und diskrete Strukturen		Technische Informatik		Technische Informatik
14:15 15:45	Algorithmen und Programmierung				
16:15 17:45	IT-Sicherheit			IT-Sicherheit	

nur für den B.Sc. Informatik Pflicht

nur für den B.Sc. Cyber Security Pflicht

Achtung: Zeitangaben ohne Gewähr, die Inform muss leider noch vor der entgeltigen Bekanntgabe zur Druckerei. Die finalen Zeiten kannst du Anfang des Semesters auf BASIS einsehen.